



# **Internationale Wochen gegen Rassismus**

**16.-29. März 2026**

**Programm München**

Liebe Münchner\*innen,

am 8. März finden die Kommunalwahlen in München statt. Das Ergebnis dieser Wahl wird das politische und gesellschaftliche Geschehen in unserer Stadt entscheidend prägen und zu Beginn der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus tagesaktuelles Thema sein.

Unabhängig von den konkreten Wahlergebnissen möchten wir mit dem diesjährigen Programm zu Beginn der neuen Amtsperiode ein deutliches Zeichen für eine demokratische und solidarische Stadtgesellschaft setzen. Wir appellieren an alle Münchner\*innen, eine klare Haltung gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu beziehen – ganz getreu dem bundesweiten Motto der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus: „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“

In letzter Zeit wurden verstärkt Aussagen darüber getroffen, wer vermeintlich zu unserer Gesellschaft gehöre und wer nicht – allzu oft in rassistischer und ausgrenzender Art und Weise. Solche Erzählungen, die ihren Ursprung im rechtsextremen Spektrum haben, werden auch von der sogenannten Mitte der Gesellschaft zunehmend aufgegriffen. Der Schwerpunkt unseres diesjährigen Programms in München ist daher – angelehnt an das bundesweite Motto – „Der Rassismus der extremen Rechten und seine Resonanz auf die Mitte der Gesellschaft“.

Die Intention dieses Themenschwerpunktes ist es, diese rechtsextremen und rassistischen Narrative klar zu benennen, sie einzuordnen und Strategien zu erarbeiten, wie wir der weiteren Verbreitung dieser Narrative in der Mitte der Gesellschaft gemeinsam begegnen können.

Viele der Veranstaltungen des diesjährigen Programms beschäftigen sich direkt oder zumindest indirekt mit dem Schwerpunkt und geben einen Einblick in die Vielfalt an Projekten, Vereinen und Organisationen, die sich klar gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und jede Form von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in München engagieren. Wir freuen uns, dass in das Programm wieder so viele interessante und unterschiedliche Veranstaltungen aufgenommen werden konnten.

Sie können das Programmheft auch unter <https://www.muenchen.de/gegen-rassismus> online abrufen oder über den nachstehenden QR-Code herunterladen.

Bei allen Beteiligten möchten wir uns herzlich bedanken. Und allen Interessierten und Teilnehmenden wünschen wir viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.

Ihre / Eure  
Fachstelle für Demokratie



# Programmübersicht

## MO 16.03. Auftaktveranstaltung

19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Wer ist das Volk? Der Volksbegriff der extremen Rechten Fachstelle für Demokratie

## MO 02.03.

15:30 Uhr **Workshop** Demokratie stärken: Umgang mit demokratiefeindlichen Äußerungen in der Kita Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement der Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport

## SA 14.03.

10:00 Uhr **Workshop** Erste Hilfe gegen Alltagsrassismus Evangelisches Migrationszentrum München, Selbsthilfezentrum München

14:00 Uhr **Führung** Themenrundgang: Sinti und Roma im KZ Dachau KZ-Gedenkstätte Dachau

## SO 15.03.

11:00 Uhr **Führung** Die Anderen. Künstlerische Blicke auf fremde Kulturen Bayerisches Nationalmuseum

15:00 Uhr **Stadtrundgang** Auf den Spuren von Sinti und Roma Städtreisen München e. V.

## MO 16.03.

09:30 Uhr **Fortbildung** Antirassismus-Training: 100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus! Verband für interkulturelle Arbeit, VIA Bayern e. V.

14:00 Uhr **Kleine Performance** „Gesten & Grüße aus aller Welt“ im seniorenerechten Montagscafé der Mitterfelder Die Mitterfelder gGmbH – Seniorengerechtes Quartier (SenQ)

17:00 Uhr **Filmvorführung** Filmvorführung „Kein Land für Niemand“ Grenzenlose Solidarität e. V. mit Begleitung durch das Netzwerk „München für Seenotrettung“

19:00 Uhr **Vortrag** Zwischen Trauma und Verantwortung – Die NS-Verfolgung der Sinti und Roma und ihre Auswirkungen bis heute ErinnerungsWerkstatt München e. V.

## DI 17.03.

14:00 Uhr **Vortrag** Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde: „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen“ – Achtsamkeit in der Sprache Alten- und Service- Zentrum Neuhausen

15:00 Uhr **Workshop** Schön, dass du da bist! Oase Neuhausen / Einrichtung des KJR München-Stadt im Bayerischen Jugendring (KdÖR)

15:00 Uhr **Workshop** Viele ICHs machen das WIR Haus am Schuttberg e. V.

15:00 Uhr **Workshop** Post oder Propaganda? Die Gefahren in meinem Feed Freizeitstätte boomerang

15:30 Uhr **Kinderkino und Bastelaktionen** Gemeinsam bunt Münchner Stadtbibliothek Sendling

15:30 Uhr **Bilderbuchkino** BilderBuchZeit: Vorlesen, Malen & Basteln Münchner Stadtbibliothek Milbertshofen

17:00 Uhr **Filmvorführung** „Io Capitano“ Grenzenlose Solidarität e. V. mit Begleitung durch das Netzwerk „München für Seenotrettung“

18:00 Uhr **Feministischer Gedankenaustausch mit Impulsvortrag und Musik** 10. Condrops Frauen\*salon: Zurück auf Los... Sind wir machtlos gegen den Backlash? Condrops e. V.

19:00 Uhr **Workshop** Virtuelle Welten, reale Ideologien – Extremismus und Gegenentwürfe in der digitalen Spielkultur Medienzentrum München des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.

19:30 Uhr **Vortrag** Im Namen der Tiere: Wie eine NGO große Teile Afrikas beherrscht Trägerkreis EineWeltHaus München e. V.

## MI 18.03.

09:30 Uhr **Fortbildung** Gleichstellung als Bedrohung: Antifeminismus, Rassismus und rechte Verschwörungsnarrative Interkulturelle Akademie, Diakonie München und Oberbayern

10:00 Uhr **Filmschau und Gespräch** „Wir sind jetzt hier. Geschichten über das Ankommen in Deutschland“ Friedrich-Ebert-Stiftung

12:30 Uhr **Gespräch zum Ausstellungsmodul Racist City.** Racist City – Lunch Break-Special feat. Pia Ihedioha vom Magazin of Color Münchner Stadtmuseum

13:30 Uhr **Austauschtreffen und Beratung** Ukraine-Treff – Ankommen in Deutschland Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen

15:00 Uhr **Workshop** Taste Diversity: Dinner in the Dark – wenn Vielfalt kocht Nachbarschaftstreff Freiham1

15:00 Uhr **Workshop** Haltung finden. Haltung bewahren. Haltung ändern. Schreibwerkstatt des Netzwerk Münchner Theatertexter\*innen zu „Mephisto“ Münchner Kammerspiele

15:30 Uhr **Bilderbuchkino** Laura Ellen Anderson: Endlich groß, das wär famos! Münchner Stadtbibliothek Hadern

16:00 Uhr **Kindertheater** Theater im KiTZ KinderTagesZentrum

18:00 Uhr **Workshop** Frauen\*kochen Über den Tellerrand kochen München e. V.

19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Stigmatisierung urbaner Räume – Sicherheitsdiskurse im Münchner Bahnhofsviertel Careteria (Caritas München e. V.)

19:00 Uhr **Theateraufführung** Mephisto Münchner Kammerspiele

19:00 Uhr **Workshop** Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus: Gegenwind Radikalisierung Europäische Janusz Korczak Akademie e. V. / Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk München Einrichtung: Evangelische Stadtkademie München

19:30 Uhr **Filmvorführung** Die Möllner Briefe Stadtbibliothek Laim

## DO 19.03.

09:00 Uhr **Workshop** Science Workshop für Kinder: Beitrag von Frauen und People of Color zur Wissenschaft & 11:00 Uhr Evangelisches Migrationszentrum München

10:00 Uhr **Workshop** Antirassismus-Training SkF München e. V.

10:00 Uhr **Workshop** Workshop für Frauen: Wie können wir rassistischen Parolen, Ausgrenzungen und Anfeindungen im Alltag begegnen? Verein Stadtteilarbeit Frauenarbeit

14:00 Uhr **Filmvorführung mit anschließender Diskussion** Internationale Wochen gegen Rassismus | Kino Alten- und Service-Zentrum Haidhausen

15:00 Uhr **Workshop** Viele ICHs machen das WIR Haus am Schuttberg e. V.

15:00 Uhr **Spielerische Reflexion und Diskussion** Aktiv gegen Rassismus Utopia Freizeitstätte – Falkenfreizeitstättenverein e. V.

15:00 Uhr **Konzert** Familien-Mitmach-Konzert Städtischer KiTZ Verbund Heinrich-Braun-Weg 5

16:00 Uhr **Führung** Dialogführung durch die Sonderausstellung He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori Auf den Spuren der Schnitzwerke im Museum Fünf Kontinente Museum Fünf Kontinente

17:00 Uhr **Workshop** Rechter Rassismus und seine Anschlussfähigkeit in der Mitte der Gesellschaft: Wenn Ausgrenzung Alltag wird. Condrops e. V.

18:00 Uhr **Führung** Wir und die Anderen. Stereotyp zwischen Idealisierung und Verteufelung Bayerisches Nationalmuseum

18:00 Uhr **Lesung** Unser Schmerz ist unsere Kraft Pädagogisches Institut, Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (PIZKB), RBS der LH München

18:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Gleiche Erde, ungleiche Chancen – Klima(un-)gerechtigkeit und Rassismus Referat für Bildung und Sport, Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement

19:30 Uhr **Vortrag** Rechte Tendenzen bei jungen Menschen - verstehen und handeln Oase Neuhausen / Einrichtung des KJR München-Stadt im Bayerischen Jugendring

20:00 Uhr **Workshop** Workshop gegen Antifeminismus Stadtpark OLGA e. V.

## FR 20.03.

09:30 Uhr **Gruppentreffen** Internationaler Treff für Mutter & Kind: Wie begegnen wir Rassismus-Erfahrungen im Alltag? Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen

15:00 Uhr **Filmvorführung** Überwinden von Vorurteilen: „Ernst & Célestine“ zeigt uns wie! Nachbarschaftstreff Perlach – QuarterM gGmbH

15:00 Uhr **Gemeinsames Singen für Familien** Singen verbindet! LH München KinderTagesZentrum (KITZ) Severinstraße

16:00 Uhr **Lesung** Bilderbuchkino im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ Münchner Stadtbibliothek

17:30 Uhr **Workshop** Rap-Workshop gegen Rassismus: Deine Stimme, deine Beats Falkenfreizeitstättenverein e. V.

18:00 Uhr **Workshop** Anti-asiatischer Rassismus Münchner Bildungswerk

19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Im Spannungsfeld zwischen Duldung und Staatenlosigkeit, Portrait einer Romni Familienberatungsstelle Madhouse

19:00 Uhr **Vernissage** Vernissage der Ausstellung VERSPIELT | Fokus > Europa VII Bezirk Oberbayern

19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Wer ist deutsch? Von Stadtbildern, Alltagsrassismus und Vielfalt als Fundament unserer Demokratie frau-kunst-politik e. V. (FKP)

19:00 Uhr **Konzert** Zaubhaftes Europa – Alle Menschen werden Brüder Mohr-Villa Freimann e. V.

19:30 Uhr **Lesung** Brigitte Hobmeier liest Münchner Stadtbibliothek Neuhausen

19:30 Uhr **Theaterstück** Die Odyssee Münchner Kammerspiele

20:00 Uhr **Performance Lecture** Smells of Racism CHAKKARs – Moving Interventions / PATHOS

23:00 Uhr **Party** TEENAGE DIRTBAG – Don't listen to right-wing lyrics, baby Backstage Concerts

### SA 21.03.

- 10:00 Uhr **Workshop** „Das wird man doch mal sagen dürfen.“ Radikalisierung der Mehrheitsgesellschaft? NS-Dokumentationszentrum München
- 11:00 Uhr **Film** Spielfilm-Matinee: Die Ermittlung [Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen](#)
- 15:00 Uhr **Demonstration** 100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus! Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V.
- 15:00 Uhr **Stadtrundgang** M wie Migration [Stattreisen München e. V.](#)
- 18:00 Uhr **Vortrag** Tell me the Truth: Wo beginnt Rassismus? Zur Schwierigkeit einer Definition an Beispielen aus der Rockmusik. [Backstage Concerts](#)
- 19:00 Uhr **Konzert** DAS PACK - 20 Jahre Tour [Backstage Concerts GmbH](#)
- 19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Der koloniale Blick. Aus wessen Perspektive erinnern wir? NS-Dokumentationszentrum München
- 19:30 Uhr **Theaterstück** Die Odyssee [Münchner Kammerspiele](#)
- 23:00 Uhr **Party** RANDOM – Anti-Rassismus [Backstage Concerts](#)
- 23:00 Uhr **Party** CORE ALL OVER – Against Isms [Backstage Concerts](#)

### SO 22.03.

- 10:00 Uhr **Workshop** Migrationspolitik zwischen Rassismus und Arbeitskräftebedarf Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung, München
- 10:00 Uhr **Wanderung in die Bayerischen Voralpen** Gemeinsam Berge erleben – Wandern verbindet [Sektion Oberland des DAV e. V.](#)
- 11:00 Uhr **Workshop** Und wo kommst du wirklich her? Provenienzen, Geschichten und Perspektiven zu Objekten in der Dauerausstellung Südwestasien und Nordafrika [Museum Fünf Kontinente](#)
- 11:00 Uhr **Führung** Black Lives Matter [Bayerisches Nationalmuseum](#)
- 14:00 Uhr **Workshop** Queersquad, Sisterhood & diversity BIPOC Abend: Linolprint Workshop [diversity München e. V.](#)
- 14:00 Uhr **Workshop** Der Buddha trägt Prada [Museum Fünf Kontinente](#)
- 15:00 Uhr **Stadtrundgang** Gehen oder bleiben - Jüdisches Leben nach 1945 [Stattreisen München e. V.](#)
- 17:00 Uhr **Podiumsdiskussion** 10 Jahre nach dem rechtsterroristischen und rassistischen Anschlag am OEZ: Offene Fragen, fehlende Aufklärung [Initiative München OEZ erinnern](#)
- 18:00 Uhr **Vernissage** Queersquad, Sisterhood & diversity BIPOC Abend [diversity München e. V.](#)

### MO 23.03.

- 16:30 Uhr **Workshop** Rassismuskritische Arbeit mit Mädchen\* AK Rassismuskritische Mädchen\*arbeit des Fachforum für Mädchen\*arbeit
- 17:00 Uhr **Filmvorführung** „Kein Land für Niemand“ Grenzenlose Solidarität e. V. mit Begleitung durch das Netzwerk „München für Seenotrettung“
- 18:00 Uhr **Workshop** Deine Stimme. Deine Kreativität. Gestalte Buttons & Sticker gegen Rassismus im Kreativworkshop IN VIA München e. V.
- 18:30 Uhr **Vortrag** Wer ist das lesbisch-queere Wir? Queerness, Race und Kolonialität [LeZ – Lesbisch-Queeres Zentrum](#)
- 19:00 Uhr **Filmvorführung** DOK.fest München bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus in Kooperation mit schwere reiter [Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V.](#)
- 19:00 Uhr **Workshop** Stellung beziehen gegen Stammtischparolen [Friedrich-Ebert-Stiftung](#)
- 19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** All in für Menschenwürde – Kirche, Politik, Kultur und Wir gegen Rassismus [Katholisches Jugendsozialwerk München e. V.](#)
- 19:30 Uhr **Film mit anschließendem Gespräch** Todesmarsch – als das Grauen vor die Haustür kam [Bezirksausschuss 23](#)
- 19:30 Uhr **Lesung** „Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit“ – Lesung und Gespräch mit Gianni Jovanovic [Münchner Regenbogen-Stiftung](#)

### DI 24.03.

- 10:00 Uhr **Workshop** Rassismus tötet. Rassismus ist ein weißes Problem. Ein Workshop für weiße Menschen. Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat und FGM-C, IMMA e. V. München
- 12:00 Uhr **Demonstration** Rechtsextreme Träume platzen lassen [DGB München](#)  
Alternativtermin bei starkem Regen: Donnerstag, 26. März 12:00 Uhr
- 14:00 Uhr **Führung** NS-Dokumentationszentrum [Alten- und Service-Zentrum \(ASZ\) Isarvorstadt](#)
- 15:30 Uhr **Lesung** Bilderbuchkino „Elefanten verboten“ [Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen](#)

- 16:30 Uhr **Lesung** Bilderbuchkino „Elefanten verboten“ [Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen](#)
- 17:00 Uhr **Workshop** Stellung beziehen gegen Stammtischparolen [Friedrich-Ebert-Stiftung](#)
- 18:00 Uhr **Workshop** Streiten über polarisierende Themen [Arbeiterwohlfahrt München-Stadt e. V.](#)
- 18:00 Uhr **Workshop** Kochen über den Tellerrand in Freiham [Über den Tellerrand kochen München e. V.](#)
- 18:00 Uhr **Workshop** Kunst der Vielfalt im iz art [Kunstatelier JUNO PA/SPIELkultur e. V.](#)
- 20:00 Uhr **Film & Gespräch über „Integration“ und Solidarität** [The Old Oak Migration macht Gesellschaft e. V.](#)

### MI 25.03.

- 12:30 Uhr **Gespräch zum Ausstellungsmodul Racist City** Racist City – Lunch Break-Special feat. Levent Askar und Belinda Seibel von Schlitzohr – Kulaği Kesik [Münchner Stadtmuseum](#)
- 16:00 Uhr **Lesung** Bilderbuchkino [Münchner Stadtbibliothek Maxvorstadt](#)
- 16:00 Uhr **Kindertheater** Theater im KiTZ [Städt. KinderTagesZentrum](#)
- 17:30 Uhr **Seminar** Gemeinsam gegen Antisemitismus [Europäische Janusz Korczak Akademie e. V.](#)
- 18:00 Uhr **Workshop** LGBTQ\*-Geflüchtete [Münchner Bildungswerk e. V.](#)
- 18:00 Uhr **Vortrag** Sozialrassistische Verfolgung und das KZ Dachau [KZ-Gedenkstätte Dachau](#)
- 19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Abschiebeoffensive am Münchner Flughafen: Wohin steuert München in der Asylpolitik? OFFEN! für eine solidarische Gesellschaft
- 19:00 Uhr **Vortrag** Glanz, Glaube und Rechtsruck – Zur Religion des Neo-Aristokratismus [Domberg-Akademie Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising](#)
- 19:30 Uhr **Theatervorstellung** Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider [Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur](#)
- 20:00 Uhr **Lesung** Tupoka Ogette: Trotzdem zuhause [Münchner Kammerspiele](#)

### DO 26.03.

- 10:00 Uhr **Internationales Frühstück** Internationales Frühstück mit Sprachcafé zum Thema Rassismus [Diakonie München und Oberbayern gGmbH, Treffam](#)
- 10:00 Uhr **Lesung** Mit Bilderbüchern gegen Ausgrenzung [SOS-Kinderdorf München, Familienzentrum Neuaubing](#)
- 15:00 Uhr **Stadtreilaktion mit Darbietungen und Mitmachaktionen** Freimann: Mit Herz gegen Rassismus und Rechtsextremismus [Heide Treff Familienzentrum und Nachbarschaftstreff, KINDERSCHUTZ e. V.](#)
- 17:30 Uhr **Filmvorführung und Diskussion** „Contra“: Ein Beitrag zum Abbau von antimuslimischem Rassismus und Klassismus [Nachbarschaftstreff Perlach – QuarterM gGmbH](#)
- 17:30 Uhr **Workshop** Von der Meinung zum Wissen – wie das Leben in Unterkünften für Geflüchtete wirklich ist [Caritas München – Freising e. V. Fachbereich Integration / Alveni](#)
- 18:00 Uhr **Workshop** Kochen im Kitchen Hub [Über den Tellerrand kochen München e. V.](#)
- 18:00 Uhr **Dialogformat** Sprechen & Zuhören: Was uns heute bewegt [Münchner Stadtbibliothek](#)
- 18:00 Uhr **Vortrag** Mehr Streit wagen! Wie wir demokratische Streikkultur stärken können [Münchner Bildungswerk](#)
- 19:00 Uhr **Lesung** Brigitte Hobmeier liest [Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen](#)
- 19:00 Uhr **Podiumsdiskussion** Antiziganismus gestern und heute [Madhouse](#)
- 19:00 Uhr **Lesung** In einem neuen Land. Eine Deutsche Reportage: Lesung und Gespräch mit dem Zeit-Journalisten August Modersohn über eine Reise durch die Bundesrepublik [Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele](#)
- 19:00 Uhr **Vortrag** Demonstrieren vs. Helfen – Demokratie in Syrien aufbauen [doBetter e. V. /Zeltschule e. V.](#)
- 19:00 Uhr **Workshop** Interreligiöser Frauendialog [frau-kunst-politik e. V.](#)
- 19:00 Uhr **Vortrag** Dethematisierung, Kriminalisierung, Entpolitisierung – Gesellschaftlicher Umgang mit rechtem Terror in München und Bayern? [Hochschule München, Bayerischer Forschungsverbund für Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien zum Rechtsextremismus \(ForGeRex\)](#)
- 19:30 Uhr **Vortrag** „Das wird man wohl noch sagen dürfen!“ Ein Vortrag über die Achtsamkeit in der Sprache [Pasing ist bunt e. V.](#)
- 19:30 Uhr **Theatervorstellung** Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider [Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur](#)
- 19:30 Uhr **Lesung** Eine Frage der Freiheit. Erzählungen aus Guinea-Bissau [Münchner Stadtbibliothek Neuhausen](#)
- 20:15 Uhr **Stand-up Comedy** Stand-up Against Racism! | Vol. 3 [Amnesty International Deutschland e. V. / Bezirk München und Oberbayern](#)

## FR 27.03.

- 09:30 Uhr** **Gruppentreffen** Internationaler Treff für Mutter & Kind: Wie begegnen wir Rassismus-Erfahrungen im Alltag? Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen
- 10:00 Uhr** **Theatervorstellung** Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur
- 12:00 Uhr** **Sprachcafé** Dialogcafé Redezeit – über das Ankommen in Deutschland ins Gespräch kommen Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen
- 12:30 Uhr** **Gespräch zum Ausstellungsmodul Racist City** Racist City – Lunch Break-Special feat. Agnes Andrac von Hinterland Münchner Stadtmuseum
- 15:00 Uhr** **Workshop** „Wer wohnt hier und warum?“ MOP Integrativer Jugendtreff, Modellprojekt 27 e. V.
- 15:00 Uhr** **Filmvorstellung** FLOW Kino gegen Rassismus: Eine Einladung zum Umdenken – was wir von unseren Kindern lernen könnten. Nachbarschaftstreff Freiam2 / Kinderschutz München e. V.
- 16:00 Uhr** **Doublefeature Filmvorführung** Antirassismus-Kino Freizeitstätte Neuland, AG-Buhlstrasse e. V.
- 16:00 Uhr** **Führung** Afrikanische Kunst: Perspektiven für einen antirassistischen Alltag Museum Fünf Kontinente
- 17:30 Uhr** **Workshop** Rap-Workshop gegen Rassismus: Deine Stimme, deine Beats Falkenfreizeitstättenverein e. V.
- 18:00 Uhr** **Workshop** Mutig im Alltag: Zivilcourage-Workshop IN VIA München e. V.
- 18:00 Uhr** **Workshop** Brücken bauen durch Bewegung – Klettern verbindet! Ein Schnupperkletterkurs für Frauen. Sektion Oberland des DAV e. V.
- 19:00 Uhr** **Konzert** Freundschaftslieder – Sinem und Nikos singen Lieder der Ägäis Kulturbunt Neuperlach e. V.
- 19:30 Uhr** **Theatervorstellung** Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur
- 23:00 Uhr** **Party** TEENAGE DIRTBAG – Don't listen to right-wing lyrics, baby Backstage Concerts

## SA 28.03.

- 10:00 Uhr** **Workshop** Stellung beziehen gegen Stammtischparolen Friedrich-Ebert-Stiftung
- 10:00 Uhr** **Führung** „Jedes Volk, jeder Einzelne hat ein Recht auf die Güter der Welt“ Weiße Rose Stiftung e. V.
- 10:00 Uhr** **Seminar** Stammtisch-Kämpfer\*innen Seminar Aufstehen gegen Rassismus München
- 11:00 Uhr** **Lesung** Bilderbuchkino: Wolkenknopf Münchner Stadtbibliothek Laim
- 14:00 Uhr** **Workshop** Postkoloniale Spuren in München – Workshop und Rundgang Commit e. V.
- 14:00 Uhr** **Führung** Themenrundgang: (Dis-)Kontinuitäten von rassistischer Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung KZ-Gedenkstätte Dachau
- 14:00 Uhr** **Workshop** Inklusion statt Rassismus PARTICipation
- 19:30 Uhr** **Vortrag** „Formen rechtspopulistischer Ansprache auf Social Media“ mit Franziska Koschei Lichterkette e. V.
- 21:00 Uhr** **Party** NYXA – QUEERE FLINTA\* ONLY PARTY BACKSTAGE GmbH
- 23:00 Uhr** **Party** CORE ALL OVER – Against Isms BACKSTAGE GmbH

## SO 29.03.

- 14:00 Uhr** **Ort der Begegnung und Vernetzung** Haus Cooking Stiftung Haus der Kunst München
- 16:00 Uhr** **Pop-Up-Ausstellung, szenische Lesung und Führung** INPUT 015 | Open Studio | hinter den Kulissen des Schaffhofs, Kunstforum des Bezirks Oberbayern Bezirk Oberbayern
- 13:15 Uhr** **Führung** Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau Offene Behindertenarbeit evangelisch in der Region München

## Ausstellungen

- MO 16.03.** **Ausstellung**  
bis Rassismus die Stirn bieten – Vielfalt der Hautfarben  
**SO 29.03.** Städtisches Heinrich-Heine-Gymnasium

- MO 16.03.** **zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zwischen 10:00 Uhr und 19:00 Uhr** **Ausstellung**  
bis Rassismuserfahrungen teilen – Rassismus sichtbar machen  
**SO 29.03.** Stadtbibliothek Berg am Laim

- MO 16.03.** **auf dem Instagram-Kanal: [https://www.instagram.com/jugendtreff\\_harthof](https://www.instagram.com/jugendtreff_harthof)** **Film mit Texten**  
bis Was ist für dich Gewalt?  
**SO 29.03.** KHJT Harthof / Jugendbereich – KJR München-Stadt (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

- DI 17.03.** **jeweils von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr, montags geschlossen** **Ausstellung**  
bis What the City. Perspektiven unserer Stadt  
**SO 29.03.** Münchner Stadtmuseum

### **Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 19. März 2026 um 19:00 Uhr**

- DO 19.03.** **donnerstags von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr, freitags und samstags von 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr** **Ausstellung**  
bis Queer.Geflüchtet.Sichtbar.  
**DO 09.04.** LeZ – Lesbisch-Queeres Zentrum

- DI 24.03.** **täglich außer montags; dienstags bis sonntags 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, donnerstags 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr** **Ausstellung**  
bis Franz Wanner. Eingestellte Gegenwarten  
**SO 19.06.** Städtische Galerie im Lenbachhaus

### **Vernissage: Freitag, 27. März 2026, 18 Uhr**

- SA 28.03.** **montags bis freitags, 09:00 bis 12:00 Uhr und donnerstags, 17:00 bis 19:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.** **Ausstellung**  
bis Doppelt Unsichtbar – Eine Ausstellung über Erfahrung, Widerstand und Sichtbarkeit  
**DO 30.04.** während des Kursbetriebs der MVHS ist die Ausstellung ebenfalls geöffnet. Mädchen\*treff Blumenau

**Soweit im ausführlichen Programm nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich.**

**Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet: Geschlossene Veranstaltung**

**Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt**

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für Personen, die bereits in der Vergangenheit durch nationalistische, verschwörungsideologische, rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder Parteien oder Organisationen angehören, die durch solche Äußerungen in Erscheinung getreten sind.

# Offizielle Auftaktveranstaltung

**Montag, 16. März 2026**

**19:00 Uhr**

Großer Sitzungssaal, Neues Rathaus München, Marienplatz 8, 80331 München

## Podiumsdiskussion

### Wer ist das Volk? Der Volksbegriff der extremen Rechten

Die Auftaktveranstaltung der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus in München richtet den Fokus auf den Volksbegriff der extremen Rechten: Was kennzeichnet diesen? Wer gehört aus dieser Perspektive dazu und wer wird ausgeschlossen? Wann ist die Grenze der Verfassungsfeindlichkeit überschritten?

Diese und weitere Fragen diskutieren die Rechtswissenschaftlerin **Prof. Dr. Katrin Groh** von der Universität der Bundeswehr München und der Sozialwissenschaftler **Dr. Ismail Küpeli** von der Ruhr-Universität Bochum. Die Journalistin und Autorin **Heike Kleffner** wird das Podiumsgespräch moderieren.

Nur wenige Tage nach der Kommunalwahl in Bayern soll mit dieser Veranstaltung ein klares Zeichen gegen rassistische Erzählungen gesetzt und ein Kernelement rechtsextremer Argumentationen auf den Prüfstand gestellt werden.

Mit einem Spoken-Word von **Pia Chojnacki**, Künstler\*in und Antirassismustrainer\*in

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie

**Montag, 02. März 2026**

**15:30 Uhr**

Online-Veranstaltung: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50447586-id/>

## Workshop

### Demokratie stärken: Umgang mit demokratiefeindlichen Äußerungen in der Kita

Was tun, wenn Eltern oder sogar Kolleg\*innen sich diskriminierend gegenüber Menschen aufgrund von Herkunft, Religion, Sprache oder geschlechtlicher Identität äußern? Auch Kinder übernehmen Vorurteile der Erwachsenen und tragen sie in die Einrichtung.

Wie lässt sich eine Kooperation und die unmittelbare Interaktion mit Eltern gestalten, ohne deren problematische Weltanschauung zu verharmlosen? Woran erkenne ich eine diskriminierende bzw. demokratiefeindliche Einstellung? Wie gehen wir als Team damit um? Welche rechtlichen und berufsethischen Grundlagen bieten Orientierung? Was tun, wenn Kinder Kinder diskriminieren?

Im Austausch miteinander sowie durch praktische Übungen stärken wir unsere individuelle Handlungsfähigkeit.

Mit **Eva Prausner** (Berlin)

Die Diplom-Sozialarbeiterin leitet seit zwölf Jahren das Projekt ElternStärken – Fortbildung, Beratung und Vernetzung zum Thema Familie und Rechtsextremismus. [www.elternstaerken.de](http://www.elternstaerken.de)

Anmeldung über: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50447586-id/>

Veranstalter: Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement der Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport

**Samstag, 14. März 2026**

**10:00 Uhr**

Bergmannstrasse 46, 80339 München

## Workshop

### Erste Hilfe gegen Alltagsrassismus

Alltagsrassismus begegnet uns überall: im Bus, auf der Straße, im Büro. Wie erkenne ich Diskriminierung, wie reagiere ich darauf und wie kann man Betroffene auf Augenhöhe in solchen Situationen unterstützen? Darauf wollen wir in diesem Workshop eingehen.

**Katrin Schindler**, Moderatorin

**Basira Beutel**, Referentin

Anmeldung über: [katrin.schindler@elkb.de](mailto:katrin.schindler@elkb.de)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum München in Kooperation mit dem Selbsthilfzentrum München

**Samstag, 14. März 2026**

**14:00 Uhr**

Besuchszentrum, KZ-Gedenkstätte Dachau, Pater-Roth-Straße 2 a, 85221 Dachau

### Führung

#### Themenrundgang: Sinti und Roma im KZ Dachau

Ab 1938 wurden Sinti und Roma in größerer Zahl in das KZ Dachau verschleppt. Hier standen sie in der Hierarchie der Häftlingsgesellschaft oft weit unten und wurden beispielsweise besonders harten Arbeitskommandos zugeteilt. Auch nach 1945 hatten Angehörige dieser Gruppe oft weiterhin mit Diskriminierung zu kämpfen. Anhand von zahlreichen biografischen Beispielen wird die Geschichte einer lange vergessenen Verfolgengruppe erzählt. Die KZ-Gedenkstätte bietet diesen Rundgang anlässlich des Gedenkens an die Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943 und im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus an ([www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr)).

**Wiebke Siemsglüß** (Mitarbeiterin der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau)

Anmeldung:

<https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/veranstaltungen/sinti-und-roma-im-kz-dachau-6/>

Eintrittspreis: 4,00 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**Sonntag, 15. März 2026**

**11:00 Uhr**

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München

### Führung

#### Die Anderen. Künstlerische Blicke auf fremde Kulturen

Erstaunlich viele Museumsobjekte beziehen sich auf die Darstellung fremder Kulturen – ob Ofenaufsatz, Krippenfigur, Grabstein oder Kaffeekanne.

Welche Botschaften verbinden sich mit diesen Gegenständen, die von unterschiedlichen individuellen und gesellschaftlichen Interessen künden? Die Führung vermittelt an prägnanten Beispielen einen Überblick

**Dr. Thomas Schindler**

Eintrittspreis: 1,00 €

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Bayerisches Nationalmuseum

**Sonntag, 15. März 2026**

**15:00 Uhr**

Spielzeugmuseum (Turm Altes Rathaus), Marienplatz 15, 80331 München

### Stadtrundgang

#### Auf den Spuren von Sinti und Roma

Im späten Mittelalter kamen erstmals Sinti und Roma nach München. 500 Jahre lang wurden sie teils geduldet, teils fristeten sie, misstrauisch beobachtet, ihr Leben im Abseits. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begegnete die Münchner Gesellschaft der Minderheit zunehmend feindlich und ablehnend.

Die Polizei und aufkommende rassistische Wissenschaften leisteten der Diskriminierung und Verfolgung Vorschub. Die Deportation nach Auschwitz überlebten nur wenige. Die nach München Zurückgekehrten wurden auch nach 1945 immer noch mit Ablehnung konfrontiert. Erst seit etwa 40 Jahren finden Sinti und Roma zunehmend Gehör und Anerkennung.

Erfahren Sie die Geschichte einer Minderheit, die seit über einem halben Jahrtausend zu unserer Stadt gehört.

Referentin: **Dr. Eva Strauß**

Eintrittspreis: 17,00 €

Veranstalter: Stattdessen München e. V.

**Montag, 16. März 2026**

**09:30 Uhr**

Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Nähe Hauptbahnhof München.

### Fortbildung

#### Antirassismus-Training: 100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus!

In der wachsenden Vielfalt von Lebensrealitäten und Identitäten liegen viele Chancen, zugleich prägen rassistische Strukturen unsere Gesellschaft und den Arbeitsalltag weiterhin. Rassismus wirkt dabei nicht nur offen, sondern häufig auch subtil, durch Zuschreibungen, Ausgrenzung und ungleiche Machtverhältnisse. Durch den Rechtsruck und Krisen verschärfen sich rassistisches Framing und Polarisierung.

Dennoch möchten viele diskriminierungsfrei handeln, sind sich jedoch der historischen und gesellschaftlichen Wirkmächtigkeit von Kolonial-Kontinuitäten und von Rassismus nicht immer bewusst. Oft besteht Unsicherheit darüber, wie rassistische Diskriminierung entsteht, wie sie sich äußert und welche Rolle die eigene Position innerhalb bestehender Machtverhältnisse spielt.

Ziel ist es, rassistische Dynamiken im beruflichen Kontext zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten für einen respektvollen, solidarischen und rassismuskritischen Umgang im Arbeitsalltag zu entwickeln.

**Tina Garway** und **Sonja Würschnitzer**, Trainerinnen und Beraterinnen bei DiKO – Diversitätsorientierte Kompetenz- und Organisationsentwicklung, VIA Bayern e. V.

Anmeldung über: [diko@via-bayern.de](mailto:diko@via-bayern.de)

Eintrittspreis: 20,00 €

Veranstalter: Verband für interkulturelle Arbeit, VIA Bayern e. V.

**Montag, 16. März 2026**

**14:00 Uhr**

Mitterfeldstraße 20, 80689 München

### Kleine Performance

#### „Gesten & Grüße aus aller Welt“ im seniorenrechtlichen Montagscafé der Mitterfelder

Das Montagscafé im Mitterfelder Seniorenrechtlichen Quartier (SenQ) lädt zu einer offenen, generationenübergreifenden Mitmach-Veranstaltung ein.

Ausgangspunkt sind Begrüßungsgesten aus unterschiedlichen kulturellen, sozialen und historischen Kontexten (z. B. Händeschütteln, Verbeugung, Namasté, Hand-aufs-Herz). Die Teilnehmenden spielen diese Gesten nach und kommen darüber ins Gespräch: Wer wird wie begrüßt – und wer nicht? Wie entstehen Ausgrenzung, Unsicherheit oder Zugehörigkeit im Alltag?

Die Veranstaltung vermittelt niedrigschwellig Respekt, Gleichwertigkeit und Menschenwürde und wirkt rassistischen Denkmustern durch erfahrungsbasierte, emotionale Zugänge entgegen – besonders geeignet für hochbetagte Menschen, wie für die eingeladenen Mädchen und Jungen einer Kindertagesstätte.

Ergänzend wird ein gemeinsames Demonstrationsplakat gestaltet für die Teilnahme am 21. März 2026 in der Münchner Innenstadt. Die Atmosphäre an diesem Nachmittag ist offen, inklusiv und einladend.

**Nikolaus Schön** (Moderation)

**Monika Gumach** (Theaterpädagogin)

Veranstalter: Die Mitterfelder gGmbH – Seniorenrechtliches Quartier (SenQ) in Kooperation mit Topolinos (Elterninitiative als Kindergrüppchen/Kindergarten)

**Montag, 16. März 2026**

**17:00 Uhr**

Werkstattkino im Rückgebäude Keller, Fraunhoferstraße 9, 80469 München

### Filmvorführung

#### „Kein Land für Niemand“

Das Netzwerk „München für Seenotrettung“, bestehend aus verschiedenen NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen, zeigt den Film „Kein Land für Niemand“. (D 2025, 107 min, R: Maik Lüdemann, Max Ahrens)

Die Dokumentation begleitet eine Rettungsmission im Mittelmeer, zeigt die katastrophalen Zustände in Lagern für Geflüchtete und gibt Menschen eine Stimme, die den lebensgefährlichen Weg nach Europa überlebt haben. Gleichzeitig blickt der Film auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland: Ein erstarkender Rechtspopulismus prägt den Diskurs. Flucht und Migration werden zunehmend kriminalisiert, und humanitäre Hilfe gerät unter Druck.

Durch exklusive Interviews mit Wissenschaftler\*innen, politischen Entscheidungsträger\*innen und Aktivist\*innen hinterfragt „Kein Land für Niemand“ die aktuellen Narrative über Flucht und Migration und beleuchtet die Mechanismen, mit denen Angst und Populismus die politische Agenda bestimmen.

Mit Aktivist\*innen von Seenotrettungs-NGOs und aus der Zivilgesellschaft

Nicht barrierefrei

Die Umsetzung des Films wurde durch ein Förderbündnis ermöglicht, an dem folgende Organisationen beteiligt waren: Sea Watch, United4Rescue, Pro Asyl, German Doctors, Mennonitisches Hilfswerk und Sea Eye.

Veranstalter: Grenzenlose Solidarität e. V. mit Begleitung durch das Netzwerk „München für Seenotrettung“

**Montag, 16. März 2026**

**19:00 Uhr**

Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München

### Vortrag

#### Zwischen Trauma und Verantwortung – Die NS-Verfolgung der Sinti und Roma und ihre Auswirkungen bis heute

Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma ist eines der am wenigsten beachteten Kapitel des Holocaust. Rainer Burger beleuchtet die historische Dimension dieser Verfolgung und die lange Nachgeschichte des Schweigens mit besonderem Blick auf die Geschichte der Münchner Familie Höllenreiner.

Im anschließenden Gespräch spricht Herr Burger mit Hugo Höllenreiner, dem Enkel des gleichnamigen Überlebenden, darüber, wie die Geschichte des Großvaters in seiner Familie weiterlebt. Der Abend verbindet historische Einordnung mit persönlichen Einblicken in eine Familiengeschichte zwischen Trauma und Verantwortung.

Rainer Burger ist Diplom-Sozialpädagoge (FH) und seit über 15 Jahren in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit tätig. Er ist Mitgründer von D.A.S. Diskriminierungssensible, Antiziganismuskritische Soziale Arbeit (e. V.) (i.G.) und arbeitet mit von Antiziganismus betroffenen Communities sowie Fachkräften im sozialen Bereich.

**Rainer Burger** (Referent)

**Hugo Höllenreiner** (Podiumsteilnehmer)

**Dr. Barbara Hepp**, Leitung der Evangelischen Stadtakademie (Gastgeber & Kooperationspartner)

**Stefan Dickas**, Vorstand der Erinnerungswerkstatt, Kooperationspartner

Anmeldung über: <https://www.stadtakademie-muenchen.de/anmeldung/?id=20016>

Veranstalter: ErinnerungWerkstatt München e. V., in Kooperation mit: Evangelische Stadtakademie München, Landeshauptstadt München Kulturreferat

**Dienstag, 17. März 2026**

**14:00 Uhr**

Nymphenburger Straße 171, 80634 München

### Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde

#### „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen“ – Achtsamkeit in der Sprache

Der Sprachwissenschaftler Andy Kuhn richtet sich mit diesem Vortrag an alle, die sich für den Wandel unserer Sprache interessieren und besser verstehen möchten, was hinter aktuellen Sprachdebatten steckt, sowie an jene, die nach einem Kompass suchen, um sich heutzutage sensibel auszudrücken.

Im Anschluss an den Vortrag berichten Vertreterinnen des Bündnisses OMAS GEGEN RECHTS München über Erfahrungen aus ihrer Arbeit. Dabei legen sie den Schwerpunkt auf Aktionen gegen Diskriminierung und Erfahrungen mit Diskriminierung in der Sprache. Danach stehen sie für Diskussion und Fragen bereit.

Mit **Andy Kuhn** M.A. Sprachwissenschaft, Politik und Kommunikation  
OMAS GEGEN RECHTS München

Anmeldung telefonisch unter 089 13998283 oder per E-Mail an [kristin.kockro@elkb.de](mailto:kristin.kockro@elkb.de)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: ASZ Neuhausen, Beieinander e. V. und Offene Behindertenarbeit – evangelisch in der Region München

**Dienstag, 17. März 2026**

**15:00 Uhr**

Hanebergstraße 14, 80637 München

### Workshop

#### Schön, dass du da bist!

Schön, dass du da bist! Diese Botschaft werden wir in vielen verschiedenen Sprachen auf Holzbretter schreiben und malen und damit unseren Eingangsbereich markieren. Jedes bemalte Brett wird so zu einem kleinen Wegweiser, der die Menschen auf dem Weg zu uns begleitet, und zu einem Zeichen – für Vielfalt und ein herzliches Willkommen!

Zielgruppe: junge Menschen ab der 1. Klasse bis 27 Jahre

Mit pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendeinrichtung Oase Neuhausen des KJR München-Stadt

Veranstalter: Oase Neuhausen / Einrichtung des KJR München-Stadt im Bayerischen Jugendring (KdÖR)

**Dienstag, 17. März 2026**

**15:00 Uhr**

Belgradstraße 169, 80804 München

### Workshop

#### Viele ICHs machen das WIR

Wir basteln zusammen Diversity Schirme. Lass uns gemeinsam schauen, was unter deinem Schirm steckt. Denn du bist so viel mehr als nur deine Nationalität.

In diesem Workshop stärken wir unsere Resilienz, um uns gegen rassistische Anfeindungen abzuschirmen.

**Sandra Dreier** (Pädagogin)

**Karin Lederer** (Pädagogin)

**Mike Voigt** (Pädagoge)

**Julia Scherl** (Pädagogin)

Veranstalter: Haus am Schuttberg e. V.

**Dienstag, 17. März 2026 bis**

**jeweils von 15:00 – 19:00 Uhr**

**Donnerstag, 19. März 2026**

Jugendcafe, Pelkovenstraße 128, 80992 München

### Workshop

#### Post oder Propaganda? Die Gefahren in meinem Feed

Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche und thematisiert Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in sozialen Medien.

In kurzen Inputs und mit kleinen Übungen setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie rassistische Inhalte verbreitet werden und wie rechte Akteur\*innen soziale Medien instrumentalisieren. Gemeinsam wird z. B. besprochen: Ist das ein echter Post oder gezielte Propaganda? Welche Sprache und Bilder werden genutzt? Wie gehe ich damit um?

Ziel ist es, Jugendliche für Rassismus im Netz zu sensibilisieren, einen kritischen Umgang mit Online-Inhalten zu fördern und ihre Medien- sowie Demokratiekompetenz zu stärken.

Der Workshop findet ein weiteres Mal von Montag, 23. März 2026 bis Donnerstag, 26. März 2026 statt.

Veranstalter: Freizeitstätte boomerang

**Dienstag, 17. März 2025**

**15:30 Uhr**

Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Str. 8, 81369 München

### Kinderkino und Bastelaktionen

#### Gemeinsam bunt

In der Stadtbibliothek Sendling wird es bunt: Wir malen mit Fingerfarben ein großes Bild für die Bibliothek und alle können ihre persönlichen Buttons gestalten.

Um 16:30 Uhr startet dann unser großes Kinderkino: Im Disney Pixar Film geht es um Aber und Wade, die verschiedene Elemente sind. Sie fangen trotz aller Unterschiede und Hindernisse an, sich zu mögen, obwohl ihre Familien finden, Feuer und Wasser gehören getrennt.

Ein Aktionsnachmittag zum Anschauen, Mitmachen und Kreativ-für-Vielfalt-Sein.

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Sendling

**Dienstag, 17. März 2025**

**15:30 Uhr**

Stadtbibliothek Milbertshofen, Schleißheimer Straße 340, 80809 München

### Bilderbuchkino

#### BilderBuchZeit: Vorlesen, Malen & Basteln

Bei der BilderBuchZeit lesen wir aus „Magie im Haar“ von Motsi Mabuse vor und binden die Kinder interaktiv in die Geschichte ein. Dabei erwerben sie spielerisch Sprach- und erste einfache Lesekompetenz.

Danach können sich die Kinder beim Malen, Basteln, Singen oder Tanzen kreativ austoben.

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Milbertshofen.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Milbertshofen

**Dienstag, 17. März 2025**

**17:00 Uhr**

Werkstattkino im Rückgebäude Keller, Fraunhoferstraße 9, 80469 München

### Filmvorführung

#### „Io Capitano“

Das Netzwerk „München für Seenotrettung“, bestehend aus verschiedenen NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen, zeigt im Werkstattkino den Spielfilm „Io Capitano“ (Ich Capitano) (Italien/Belgien/Frankreich 2023, R: Matteo Garrone, 121 min, OmU).

Seydou und Moussa leben im Senegal und teilen einen Traum: Die beiden Teenager wollen in Europa leben und als Musiker berühmt werden. Ihr Wunsch samt Aussicht auf ein besseres Leben ist so groß, dass sie eines Tages alle Warnungen in den Wind schlagen und sich voller Abenteuerlust auf den Weg nach Italien machen.

Doch ihre Reise wird nicht der Roadtrip, den sie sich vorgestellt haben. Der Weg durch die Wüste, die libyschen Gefängnisse und auch die Überquerung des Meeres stellen sich als lebensgefährlich heraus. Die beiden Freunde müssen nicht nur für ihren Traum kämpfen, sondern auch um ihr Überleben...

Mit Aktiven des Netzwerks „München für Seenotrettung“ (bestehend aus Sea Eye, Seebrücke München, Alarmphone, Mediterranea und anderen)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Grenzenlose Solidarität e. V. mit Begleitung durch das Netzwerk „München für Seenotrettung“

**Dienstag, 17. März 2025**

**18:00 Uhr**

Theater Drehleier, Rosenheimer Straße 123, 81667 München

### Feministischer Gedankenaustausch mit Impulsvortrag und Musik

#### 10. Condrobs Frauen\*salon: Zurück auf Los... Sind wir machtlos gegen den Backlash?

Die Entwicklungen der letzten Jahre sind unübersehbar: Errungenschaften der Frauen\*bewegung geraten massiv unter Druck. Neben rechtspopulistischen und rechtsextremen Akteur\*innen greifen auch autoritäre, fundamentalistische sowie stark rückwärtsgewandte gesellschaftliche Kräfte Gleichberechtigung, politische Teilhabe und körperliche Selbstbestimmung frontal an.

UN Women, Amnesty International und der Deutsche Frauenrat schlagen Alarm: Was lange als Fortschritt galt, wird zunehmend infrage gestellt, und menschenverachtende wie antifeministische Narrative finden ihren Weg bis in die gesellschaftliche Mitte.

Im 10. Frauen\*salon stellen wir uns dieser Bedrohung mit Entschlossenheit und klarer Haltung entgegen. Wie können wir in unserem Umfeld aktiv werden? Was können wir tun, um unsere Handlungsspielräume zu erhalten und weiter auszubauen? Der Frauen\*salon will sensibilisieren, Netzwerke stärken, Mut machen und vor allem anregen, dass jede Einzelne von uns einen Beitrag leisten kann.

17.30 Uhr Einlass, 18.00 Uhr Begrüßung

**Katrin Bahr**, Geschäftsführende Vorständin, Condrobs e.V.

**Dr. Sophia Berthuet**, Abteilungsleitung sucht-, integrations- und genderspezifische Hilfen, Condrobs e.V.

**Moderation: Özlem Sarikaya**, Fernsehjournalistin und Moderatorin

**Impuls: Luisa Filip**

Freie Journalistin, Sprecherin und Moderatorin, X und Y – Der Podcast über Medien und Feminismus

Talk mit allen Anwesenden

Musik: **GG Soprano**, „Opera girl gone genrefree“

Catering: **VIVA CLARA**, Condrobs e. V.

ca. 21 Uhr Ausklang

Anmeldung: [www.condrobs.de/frauensalon](http://www.condrobs.de/frauensalon)

Veranstalter: Condrobs e.V.

**Dienstag, 17. März 2025**

**19:00 Uhr**

Medienzentrum München, Kino, 4. Stock, Rupprechtstr. 29, 80636 München

### Workshop

## Virtuelle Welten, reale Ideologien – Extremismus und Gegenentwürfe in der digitalen Spielkultur

Digitale Spiele sind ein fester Bestandteil jugendlicher Alltagskultur – und zugleich ein politischer Raum. Während die extreme Rechte Games, Gaming-Communities und spielerische Ästhetiken gezielt für Ideologievermittlung, Vernetzung und Radikalisierung nutzt, entstehen gleichzeitig immer mehr Spiele, die sich kritisch mit Rassismus, Diskriminierung und gesellschaftlicher Ungleichheit auseinandersetzen.

Der Workshop der ComputerSpielAkademie zeigt Gaming-bezogene Strategien der neuen Rechten auf, lädt dazu ein, spielerische Einblicke in digitale Spielwelten zu erwerben und Ansätze für die eigene pädagogische und politisch-bildnerische Praxis zu diskutieren.

Die ComputerSpielAkademie ist ein Projekt des Medienzentrums München des JFF – Institut für Medienpädagogik im Auftrag des Stadtjugendamts der LH München.

Referent\*in: N. N.

**Moderation: Ulrich Tausend, Sebastian Ring**

Anmeldung per E-Mail an [medienzentrum@jff.de](mailto:medienzentrum@jff.de) oder telefonisch unter **089 1266530**

Veranstalter: Medienzentrum München des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.

**Dienstag, 17. März 2025**

**19:30 Uhr**

EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

### Vortrag

## Im Namen der Tiere: Wie eine NGO große Teile Afrikas beherrscht

Die NGO „African Parks“ verwaltet 24 große Naturparks in Afrika und gilt als Erfolgsgeschichte. Doch was und wer steckt wirklich dahinter? Olivier van Beemen hat fast vier Jahre lang über die Organisation recherchiert, unzählige Insider\*innen, Aussteiger\*innen und Anwohnende der Parks befragt und sich nicht von Verhaftung, Spionagevorwürfen und Abschiebung abschrecken lassen.

Sein aufrüttelndes Buch zeigt, was die Militarisierung des Naturschutzes anrichtet, wie die einheimische Bevölkerung drangsaliert wird und wie eine weiße Exekutive ohne demokratische Kontrolle im Namen einer „unberührten“, menschenleeren Natur herrscht.

„Im Namen der Tiere“ hat den Brusseiprijs für das beste journalistische Buch in den Niederlanden gewonnen. Die Jury schreibt: „Eine brillante investigative Reportage. Es ist ihm mehr als gelungen, einem breiten Publikum eine verborgene Welt zu erschließen. Ein journalistisches Meisterwerk.“

Autor und Referent: **Olivier van Beemen**

Veranstalter: Trägerkreis EineWeltHaus München e. V., in Kooperation mit NordSüdForum München

**Mittwoch, 18. März 2026**

**09:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Fortbildung

## Antirassismustag 2026 für die Beschäftigten der Landeshauptstadt München

Wie in den vergangenen Jahren wird das Personal- und Organisationsreferat auch im Jahr 2026 wieder eine Veranstaltung für die Beschäftigten der Landeshauptstadt München im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus anbieten.

Die städtischen Kolleginnen Dr. Miriam Heigl und Susanne Reimann halten einen Vortrag. Neutrale Verwaltung, Verantwortung und überlegt Handeln. Der thematische Schwerpunkt des diesjährigen Antirassismustags liegt auf dem Thema Neutrale Verwaltung.

Das Neutralitätsgebot verpflichtet die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung München zur parteipolitischen Unparteilichkeit und Zurückhaltung bei politischen Äußerungen, um den demokratischen Wettbewerb der Parteien nicht zu verzerren. Unparteilichkeit bedeutet jedoch nicht Wertfreiheit, denn der aktive Einsatz für demokratische Werte und Menschenrechte ist aktuell wichtiger denn je.

Gebärdensprachdolmetscher\*innen werden die Veranstaltung, nach Bedarf, begleiten und übersetzen.

**Dr. Miriam Heigl** (Leiterin der Fachstelle für Demokratie)

**Susanne Reimann** (Leiterin der Zentralen Beschwerdestelle nach dem AGG)

Expert\*in zum Themenschwerpunkt

Link abrufbar über: WiLMA – social media stadtverwaltungsintern

Veranstalter: Landeshauptstadt München

**Mittwoch, 18. März 2026**

**09:00 Uhr**

**Geschlossene Veranstaltung**

Ruppertstr. 11, 80337 München

### Fortbildung

## „Den Menschen im Blick – Landeshauptstadt München“ – Training zu Antidiskriminierung und Antirassismus

Das Antidiskriminierungs-Training „Den Menschen im Blick“ befähigt Führungskräfte und Mitarbeitende, souverän und professionell mit Beschäftigten und Ratsuchenden in einer zunehmend diversen Gesellschaft umzugehen. Dafür werden Eigen- und Fremdbilder kritisch beleuchtet und gewohnte Denkweisen offengelegt.

Ziel ist es, Rassismus und Diskriminierung als Problem für Einzelne und im eigenen Arbeitskontext besprechbar zu machen und professionelles Handeln zu stärken.

Das Training wurde am Geschwister-Scholl-Institut (GSI) der Ludwig-Maximilians-Universität in Zusammenarbeit mit unserer städtischen Fachstelle für Demokratie (FgR) entwickelt. Die Inhalte sind auf unseren Berufsalltag und unsere Tätigkeitsfelder bei der Landeshauptstadt München angepasst.

Mit ausgebildeten Trainer\*innen der Fachstelle für Demokratie

Anmeldung über: Fortbildungsprogramm der Landeshauptstadt München

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie

**Mittwoch, 18. März 2026**

**09:30 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Fortbildung

## Gleichstellung als Bedrohung: Antifeminismus, Rassismus und rechte Verschwörungsnarrative

Antifeministische Haltungen werden zunehmend mit rechten Verschwörungsideologien verknüpft. In diesen Erzählungen wird Gleichstellung als Bedrohung dargestellt, die eine „natürliche Ordnung“ mit einer klaren Rollenverteilung zwischen Mann und Frau zerstört. Diese Deutungen greifen auf antisemitische und rassistische Erklärungsmuster zurück. Einerseits wird behauptet, dass „Globalisten“ gezielt Feminismus und Genderpolitik fördern, um die Gesellschaft zu schwächen. Andererseits gibt es Forderungen, „unsere Frauen“ vor „fremden Männern“ zu schützen. So entstehen Brückennarrative, die unterschiedliche Ideologien verbinden: von rechtsextremen Milieus über islamistische Strömungen bis hinein in konservative Debatten.

In dieser praxisorientierten Fortbildung werden Sie als Fachkräfte in der Sozialen Arbeit mit den Schnittstellen von Antifeminismus, Rassismus und Rechtsextremismus vertraut gemacht. Außerdem erarbeiten wir gemeinsam passende Handlungsstrategien für Ihren Arbeitsalltag.

**Lisa Wassermann** und **Anne Mahr**, Projektmitarbeiterinnen bei der Fachstelle für Politische Bildung und Entschwörung der Amadeu-Antonio-Stiftung in Leipzig

Anmeldung über: [www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)  
Link wird 3 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn versendet

Eintrittspreis: 40,00 €

Veranstalter: Interkulturelle Akademie, Diakonie München und Oberbayern gGmbH

**Mittwoch, 18. März 2026**

**10:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Filmschau und Gespräch

## „Wir sind jetzt hier. Geschichten über das Ankommen in Deutschland“

Flucht und Migration stehen wieder im Zentrum politischer Diskurse. Eine besondere Rolle scheinen dabei junge Männer einzunehmen, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia oder dem Irak nach Deutschland kamen. Viel häufiger wird über sie gesprochen als mit ihnen, und da setzt der Film „Wir sind jetzt hier“ an. Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland. Sie erzählen auch davon, was es in den nächsten Jahren noch braucht, damit Integration gelingt.

Wir laden Sie und Ihre Schulklassen herzlich ein zur Online-Filmvorführung und zum anschließenden Filmgespräch.

**Niklas von Wurmb-Seibel** (Filmproduzent) und **Hussein Al Ibrahim** (Protagonist aus dem Film)

Anmeldung über: <https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/287682>  
Link nach Anmeldung

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung

**Mittwoch, 18. März 2026**

**12:30 Uhr**

Münchner Stadtmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München

### Gespräch zum Ausstellungsmodul Racist City

## Racist City – Lunch Break-Special feat. Pia Ihedioha vom Magazin of Color

Das Modul „Racist City“ in der Ausstellung „What the City. Perspektiven unserer Stadt“ im Münchner Stadtmuseum befragt Akteur\*innen aus München, was von der rassistischen und antisemitischen Gewalt in Erinnerung geblieben ist. Dabei werden auch der rassistische Alltag in der Stadt sowie demagogische Politiken und Strategien des Antirassismus thematisiert.

Bei diesem Lunch Break-Special übernimmt Pia Ihedioha die Vorstellung des Moduls. Sie ist Gründerin und Geschäftsführerin der Magazin of Color gUG und im Bereich der politischen Bildungsarbeit tätig. Die rassismuskritische Plattform umfasst unter anderem ein jährlich erscheinendes Printmagazin sowie einen Blog, und setzt zudem seit Anfang 2025 mit MuViKi – Mut, Vielfalt, Kinder – ein interaktives Bildungsprojekt für Kinder im Grundschulalter im Themenfeld Rassismus- und Antisemitismuskritik um.

<https://magazinofcolor.de/>

Dauer: 30 Minuten, optional im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Nash.

**Dr. Simon Goeke** (Münchner Stadtmuseum)  
**Pia Ihedioha** (Magazin of Color)

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

**Mittwoch, 18. März 2026**

**13:30 Uhr**

Dompfaffweg 10, 81827 München

### Austauschtreffen und Beratung

## Nachbarschaft ohne Rassismus

Monatlich stattfindender Ukraine-Treff im Familienzentrum Trudering. Er bietet der Zielgruppe die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen, sich auszutauschen und neue Informationen zu erhalten. Zudem wird in diesem Rahmen eine Sozialberatung durch unseren Kooperationspartner Amt für Wohnen und Migration durchgeführt.

Der Treff stellt für neu ankommende Geflüchtete eine wichtige erste Anlaufstelle dar. Anlässlich der Wochen gegen Rassismus soll der Blick auf die Zeit des Ankommens in Deutschland gerichtet werden. Welche Erfahrungen und Herausforderungen haben die Menschen mit Vorurteilen, Hürden und Diskriminierung im Alltag gemacht? Was hätten sie sich im Rückblick für ihre Situation gewünscht? Welche Chancen ergeben sich daraus für die Zukunft?

Ansprechpartnerin: **Juliane Machata**

Veranstalter: Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen

**Mittwoch, 18. März 2026**

15:00 Uhr

Nachbarschaftstreff Freiham I, Ute-Strittmatter-Straße 30, 81248 München

### Workshop

#### Taste Diversity: Dinner in the Dark – wenn Vielfalt kocht

Dieser Kochworkshop lädt dazu ein, Vielfalt einmal anders zu erleben: nicht über Worte oder Diskussionen, sondern über gemeinsames Kochen und Essen.

Beim Dinner in the Dark verschwindet der Sehsinn, und mit diesem viele Zuschreibungen. Wir begegnen uns als Menschen, die gemeinsam essen, einander zuhören und sich aufeinander einlassen. Zusammenhalt wächst dort, wo wir bereit sind, Perspektiven zu wechseln und einander ohne Vorurteile begegnen. So wird spürbar: Vielfalt ist kein Hindernis, sondern eine Bereicherung!

Gemeinsames Kochen: 15:00 Uhr – 17:00 Uhr Dinner in the Dark: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr.

**Denizay Selcuk** (Leitung)

Bitte angeben, ob Teilnahme an einer oder beiden Aktionen: [anlaufstelle-inklusion-freiham@kinderschutz.de](mailto:anlaufstelle-inklusion-freiham@kinderschutz.de)

Veranstalter: Nachbarschaftstreff Freiham I in Kooperation mit Kinderschutz München e. V., Anlauf- und Vernetzungsstelle Inklusion Freiham

**Mittwoch, 18. März 2026**

15:00 Uhr

Habibi Kiosk, Maximilianstraße 26, 80539 München

### Workshop

#### Haltung finden. Haltung bewahren. Haltung ändern. Schreibwerkstatt des Netzwerk Münchner Theatertexter\*innen zu „Mephisto“

Wir schreiben Texte, die sich positionieren, und stellen diese Positionen direkt wieder zur Diskussion. Wir ändern die Perspektive und schreiben erneut. Wir halten durch oder geben nach?

Ausgehend vom Stück „Mephisto“ und der Geschichte um den Opportunisten Hendrik Höfgen, der unter dem Regime der Nationalsozialisten Karriere machte, wollen wir ins Schreiben kommen und selbst versuchen, gegen innere Dämonen anzuschreiben, Haltung zu zeigen oder Ambivalenzen auszuloten.

Im Anschluss können die Teilnehmenden in der Theaterkantine gemeinsam zu Abend essen und das Theaterstück sehen.

Für alle ab 16 Jahren.

Workshopleitung: **Jan Geiger** und **Rinus Silzle** (Netzwerk Münchner Theatertexter\*innen)

Eine Veranstaltung von MK: Mitmachen

Anmeldung über: [mitmachen@kammerspiele.de](mailto:mitmachen@kammerspiele.de)

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Mittwoch, 18. März 2026**

15:30 Uhr

Stadtbibliothek Hadern, Gardinistraße 90, 81375 München

### Bilderbuchkino

#### Laura Ellen Anderson: Endlich groß, das wär famos!

Kleinsein nervt! Die Größeren haben es doch so viel besser: Sie dürfen schon mit der Achterbahn fahren, kommen an die ganz hohen Dinge dran und kriegen keine blöden Spitznamen. Und wenn dann noch der Lieblingstuddy plötzlich auf dem höchsten Baum festhängt, muss man sich wirklich etwas einfallen lassen. Hmm, vielleicht schnell wachsen? Aber mit guten Freunden braucht man das gar nicht, denn da ist man gemeinsam groß. (Verlagstext)  
Altersangabe: ab 4 Jahre

Der Veranstaltungsort ist teilweise barrierefrei. Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Hadern.

**Anja Mundt** (Kinder- und Jugendbibliothekarin)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Hadern

**Mittwoch, 18. März 2026**

16:00 Uhr

Brittingweg 8, 81737 München

### Kindertheater

#### Theater im KiTZ

Wir hören und sehen die Geschichte von „Demo der Demokratieaffé“.

**Marc Urban** (Erzieher und Theaterpädagoge)

Anmeldung über: [k.burger-kamil@muenchen.de](mailto:k.burger-kamil@muenchen.de), 01525 7983698

Veranstalter: KinderTagesZentrum

**Mittwoch, 18. März 2026**

18:00 Uhr

KitchenHUB, Lindenschmitstraße 1, 81371 München

### Workshop

#### Frauen\*kochen

Unser Kochtreffen ist ein besonderes Community-Event im KitchenHUB, bei dem Frauen\* aus unterschiedlichen Kulturen zusammenkommen, um gemeinsam zu kochen, zu essen und sich kennenzulernen. Bitte sei pünktlich, da wir pünktlich starten.

Ablauf: - Gemeinsames Kochen  
- Gemeinsames Essen  
- Gemeinsames Aufräumen (dieser Teil ist uns sehr wichtig;-)

Bring bitte eine Dose mit, falls Essen zum Mitnehmen übrig bleibt. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung über: <https://www.tickettailor.com/events/tellerrandkochenmuc>  
Nicht barrierefrei

Veranstalter: Über den Tellerand kochen München e.V.

**Mittwoch, 18. März 2026**

**19:00 Uhr**

Goethestraße 24, 80336 München, Eingang über Landwehrstraße

### Podiumsdiskussion

#### Stigmatisierung urbaner Räume – Sicherheitsdiskurse im Münchner Bahnhofsviertel

Das Münchner Bahnhofsviertel steht wie kaum ein anderer urbaner Raum im Fokus öffentlicher Sicherheitsdiskurse. Medienberichte, politische Debatten und polizeiliche Maßnahmen prägen das Bild eines Viertels, das häufig als „Problemraum“ stigmatisiert wird.

Doch wie entstehen diese Zuschreibungen? Welche Interessen und Machtverhältnisse wirken in Sicherheitsdebatten, und welche Folgen haben sie für Anwohner\*innen, Gewerbetreibende und marginalisierte Gruppen?

Die Podiumsdiskussion beleuchtet aus interdisziplinärer Perspektive die Dynamiken von Stigmatisierung, Kontrolle und urbaner Vielfalt, und fragt nach alternativen Perspektiven auf Sicherheit im Stadtraum.

**Team Careteria** (Organisation und Moderation)

Beteiligte: Händler\*in aus dem Viertel (angefragt)

Vertreter\*in Verein Südliches Bahnhofsviertel e. V. (angefragt)

**Ayse Güvendirin** (angefragt), **Karnik Gregorian** (angefragt), **Simon Goeke** (wird noch angefragt)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Careteria (Caritas München e. V.)

**Mittwoch, 18. März 2026**

**19:00 Uhr**

Schauspielhaus, Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26, 80539 München

### Theateraufführung

#### Mephisto

Für den Schauspieler Hendrik Höfgen beginnt mit seinem Engagement am Preußischen Staatstheater in Berlin ein beängstigender Aufstieg. Nach seinem Triumph in der Rolle des Mephisto schließt er selbst einen Pakt mit dem Teufel. Der faschistische Ministerpräsident beruft ihn zum Intendanten. Höfgen gerät in die Rolle seines Lebens: Lavieren zwischen Anpassung und Aufbegehren, zwischen Profit und Systemkritik, zwischen Kunst und Macht.

„Mephisto“ ist Klaus Manns vernichtendes Zeugnis der Biografie des Schauspielers und Intendanten Gustaf Gründgens, der von 1925 bis 1928 mit Manns Schwester Erika verheiratet war. Über Jahrzehnte in Westdeutschland verboten, ist „Mephisto“ einer der umstrittensten Romane der deutschen Nachkriegsgesellschaft: ein Schlüsseltext über die Verantwortung des Einzelnen in einem faschistischen Staat.

Mit **Bless Amada**, **Erwin Aljukić**, **Johanna Eiworth**, **Elias Krischke**, **Linda Pöppel**, **Thomas Schmauser**, **Maren Soltz**, **Edmund Telgenkämper**, **Martin Weigel**

Regie: **Jette Steckel** Bühne: **Florian Lösche** Kostüme: **Pauline Hüners** Musik: **Mark Badur**, **Elias Krischke**

Lichtdesign: **Maximilian Kraußmüller** Fassung: **Emilia Heinrich**, **Jette Steckel**, **Johanna Höhmann**

Dramaturgie: **Johanna Höhmann**, **Theresa Schlesinger**, **Carl Hegemann**

Anmeldung über: [www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)

Eintrittspreis: 20,00 €, ermäßigt 10,00 €

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Mittwoch, 18. März 2026**

**19:00 Uhr**

Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München

### Workshop

#### Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus: Gegenwind Radikalisierung

Wie entstehen extremistische Überzeugungen und warum werden manche Menschen radikal? In diesem Workshop nehmen wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf eine Reise durch reale Personenbeispiele und ihre individuellen Werdegänge. Dabei schauen wir uns auch an, welche Rolle das Internet, soziale Medien und ihre Empfehlungsalgorithmen spielen, wenn Menschen schrittweise in einseitige Informationsräume und immer radikalere Inhalte hineingezogen werden.

Gemeinsam besprechen wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Strömungen und erarbeiten praktische Strategien, wie man respektvoll und sicher mit radikalen Menschen umgeht, und welche Aussteigerprogramme helfen könnten.

Interaktive Übungen, auch mit digitalen Elementen, machen die Themen erlebbar und sorgen für einen spannenden Lernprozess.

**Mathias Kaspar**, Referent von YouthBridge München

Anmeldung über: <https://forms.gle/g42UcVLbMNN3kFwN6>

Veranstalter: Europäische Janusz Korczak Akademie e. V.

Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk München (K.d.ö.R.), Einrichtung: Evangelische Stadtakademie München in Kooperation mit YouthBridge München/JUST MÜNCHEN – Die Junge Stadtakademie in München

**Mittwoch, 18. März 2026**

**19:30 Uhr**

Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Str. 53, 80686 München

### Filmvorführung

#### Die Möllner Briefe

Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von İbrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige İbrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte niemand Notiz nahm. Der Film folgt İbrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser\*innen. Zugleich zeichnet er ein komplexes Porträt des anhaltenden Traumas, das İbrahim und seine Geschwister bis heute beeinträchtigt.

Der Film beleuchtet nicht nur die Erfahrungen der Überlebenden, er deckt auch die große Solidarität auf, die es damals gab. Eine Solidarität, von der die Opfer bis zu diesem Zeitpunkt nichts wussten. Er schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, und nimmt eine Perspektive des Erinnerns ein, die den Stimmen der Betroffenen den Raum und die Anerkennung gibt, die sie verdienen.

**Martina Nöhles** (Bibliothekarin)

Anmeldung über: [stb.laim.kult@muenchen.de](mailto:stb.laim.kult@muenchen.de) oder 089 233772423

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Stadtbibliothek Laim

**Donnerstag, 19. März 2026**

**09:00 Uhr und 11:00 Uhr**

Bergmannstrasse 46, 80339 München

### Workshop

#### Science Workshop für Kinder: Beitrag von Frauen und People of Color zur Wissenschaft

In einem spielerischen und interaktiven Format über physikalische Phänomene stellen wir Beiträge von Frauen und People of Color zur Wissenschaft vor.

**Carmela Rodriguez**, Referentin

Anmeldung über: [carmela.rodriguez@vinqula.de](mailto:carmela.rodriguez@vinqula.de)

Eintrittspreis: 8,00 €

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum München

**Donnerstag, 19. März 2026**

**10:00 Uhr**

Dachauer Straße 48, 80335 München

### Workshop

#### Antirassismus-Training

Bei dem Antirassismus-Training geht es darum, Stereotype, Vorurteile und rassistische Diskriminierung aufzudecken und die Wirkungsmächtigkeit von Rassismus im Alltag zu verstehen.

Mit Hilfe von Übungen, Gruppenarbeit und Gesprächen sensibilisieren wir unsere Wahrnehmung, hinterfragen rassistische Denk- und Handlungsmuster und entwickeln Handlungsoptionen, um aktiv gegen Rassismus vorzugehen. Wir beleuchten auch die Bedeutung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und fördern ein kritisches Bewusstsein für eigene Positionen in sozialen Hierarchien.

Für die Teilnahme ist kein Vorwissen notwendig. Wichtig sind Interesse am Thema und die Bereitschaft zur Selbstreflektion.

**Tina Monkonjay Garway**, Trainerin und Beraterin, Diversitätsorientierte Bildung und Organisationsentwicklung

Anmeldung über: [empfang-zentrale@skf-muenchen.de](mailto:empfang-zentrale@skf-muenchen.de)

Veranstalter: SkF München e.V.

**Donnerstag, 19. März 2026**

**10:00 Uhr**

Schleißheimer Str. 336, 80809 München

### Workshop

#### Workshop für Frauen: Wie können wir rassistischen Parolen, Ausgrenzungen und Anfeindungen im Alltag begegnen?

Halima Triebel leitet seit 2024 einen Safer Space für von Rassismus betroffene Frauen im Bellevue di Monaco. Mit ihrem Erfahrungshintergrund wird sie im Workshop die Wirkmechanismen von Rassismus aufzeigen. Zudem soll auch über die gesellschaftlichen und individuellen Folgen gesprochen werden.

Es wird Raum und Zeit für den persönlichen Austausch geben.

Frau Triebel hält den Workshop in leichter Sprache, alle Frauen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen!

Anmeldung über: **Nicole Quasten**, Verein Stadtteilarbeit, [n.quasten@verein-Stadtteilarbeit.de](mailto:n.quasten@verein-Stadtteilarbeit.de); Tel. 089 3543757

Gefördert von der Stadt München

Veranstalter: Verein Stadtteilarbeit Frauenarbeit in Kooperation mit Morgen e.V.

**Donnerstag, 19. März 2026**

**10:00 Uhr**

## Geschlossene Veranstaltung

Prinzregentenstraße 14, 80538 München

### Vortrag

#### Keynote | Gemeinsam gegen Rassismus

Dr. Miriam Heigl, Leiterin der Fachstelle für Demokratie, wird im Sitzungssaal des Bezirks Oberbayern in dieser internen Auftaktveranstaltung Grundkenntnisse zum Thema Rassismus erläutern. Wie können wir rassistische Muster im persönlichen wie beruflichen Bereich erkennen, ihnen vorbeugen und gemeinsam aktiv und geschlossen dagegenwirken?

Der Bezirk Oberbayern vertritt und verteidigt als öffentliche Institution Vielfalt, Toleranz und andere demokratische Werte, die er an die Mitarbeitenden vermittelt. Die Veranstaltung wird informieren, aber ebenso den Raum für gemeinsamen Austausch öffnen.

**Dr. Miriam Heigl**, Leiterin der Fachstelle für Demokratie

Veranstalter: Bezirk Oberbayern / Fachstelle für Demokratie

**Donnerstag, 19. März 2026**

**14:00 Uhr**

Begegnungsraum im Häusl, Wolfgangstraße 18, 81667 München

### Filmvorführung mit anschließender Diskussion

#### Internationale Wochen gegen Rassismus | Kino

Das diesjährige Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus lautet „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“.

In diesem Rahmen zeigt das ASZ Haidhausen heute einen Filmklassiker von 1981, der auf wahren Begebenheiten an einer Highschool in Kalifornien in den USA beruht. Im Anschluss ist Raum für Diskussion und Austausch.

Anmeldung über: ASZ Haidhausen

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum Haidhausen

**Donnerstag, 19. März 2026**

**15:00 Uhr**

Belgradstraße 169, 80804 München

### Workshop

#### Viele ICHs machen das WIR

Wir basteln zusammen Diversity Schirme. Lass uns gemeinsam schauen, was unter deinem Schirm steckt. Denn du bist so viel mehr als nur deine Nationalität.

In diesem Workshop stärken wir unsere Resilienz, um uns gegen rassistische Anfeindungen abzuschirmen.

**Sandra Dreier** (Pädagogin) **Karin Lederer** (Pädagogin) **Mike Voigt** (Pädagoge) **Julia Scherl** (Pädagogin)

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

**Donnerstag, 19. März 2026**

**15:00 Uhr**

Ottobrunner Straße 10, 81737 München

### Spielerische Reflexion und Diskussion

#### Aktiv gegen Rassismus

Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus im Alltag junger Menschen im offenen Betrieb.

Mit pädagogischen Fachkräften der Utopia Freizeitsstätte

nicht barrierefrei

Veranstalter: Utopia Freizeitsstätte – Falkenfreizeitsstättenverein e.V.

**Donnerstag, 19. März 2026**

**15:00 Uhr**

Heinrich-Braun-Weg 5, 80933 München

### Konzert

#### Familien-Mitmach-Konzert

Unser geplantes Familienkonzert leitet Laura Burgstaller von Löwenstarkekinder. Laura hat ein tolles Angebot speziell für die Internationalen Wochen gegen Rassismus geplant.

Das Angebot ist eine Mischung aus Liedern mit Botschaften zu Toleranz und Zusammenhalt. Kinder werden Laura begleiten und für andere Kinder singen.

Wir haben Mitmach-Lieder geplant, um Eltern und Kinder einzubeziehen. Bei uns im Hasenberg ist das Thema sehr präsent. Daher arbeiten wir mit vielen Kolleginnen aus dem Stadtteil immer wieder daran, Eltern und Kinder zu stärken. Deswegen freuen wir uns, den Familien aus den Stadtteil dieses Familienkonzert anbieten zu können.

mit Laura und Fridolin

Anmeldung über: 0152 57980396

Veranstalter: Städtischer KiTZ Verbund Heinrich-Braun-Weg 5

**Donnerstag, 19. März 2026**

**16:00 Uhr**

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

### Führung

#### Dialogführung durch die Sonderausstellung He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori: Auf den Spuren der Schnitzwerke im Museum Fünf Kontinente

Die Dialogführung mit Kuratorin Dr. Hilke Thode-Arora und Tanith Wirihana Te Waitohioterangi als Māori-Gast eröffnet tiefe Einblicke in das Māori-Weltbild und spürt dem Weg nach, den die im Museum Fünf Kontinente bewahrten Schnitzwerke von Neuseeland nach München nahmen.

Zu einer Figur konnten Māori-Nachfahren exakte Verbindungen herstellen und widmen ihr einen eigens von ihnen gestalteten Raum. Dass die im Museum bewahrten Kunstwerke als belebt und in enger Verbindung zu den eigenen Vorfahren stehend aufgefasst werden, wird dabei deutlich.

Vor diesem Hintergrund thematisiert die Führung zugleich die historische und aktuelle Situation der Māori, welche in Neuseeland mittlerweile in der Minderheit sind, und ihre Ansätze, sich innerhalb dieses gesellschaftlichen und politischen Gefüges zu behaupten.

Die Ausstellung entstand als Gemeinschaftswerk der deutschen Kuratorin und des Māori-Kurators David Jones als Repräsentant seiner tribalen Gruppe, des Iwi Rongowhakaata.

**Dr. Hilke Thode-Arora**, Kuratorin der Abteilung Ozeanien und Australien  
**Tanith Wirihana Te Waitohioterangi**

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Eintrittspreis: 6,00 €

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Donnerstag, 19. März 2026**

**17:00 Uhr**

Kistlerhofstraße 144, 81379 München

### Workshop

#### Rechter Rassismus und seine Anschlussfähigkeit in der Mitte der Gesellschaft: Wenn Ausgrenzung Alltag wird.

Wie wirken rassistische Denkweisen der extremen Rechten bis in die gesellschaftliche Mitte hinein?

In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit den Lebensrealitäten von Menschen mit Migrationsbiografie auseinander und reflektieren zugleich eigene Privilegien und gesellschaftliche Positionierungen.

Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für die Mechanismen von (Alltags-) Rassismus zu entwickeln und zu erkennen, wie rechte Ideologien Anschlussfähigkeit im Alltag finden. Durch interaktive Methoden, die Selbstreflexion, Perspektivenwechsel und Erfahrungsaustausch fördern, werden rassistische Denkmuster sichtbar gemacht und kritisch hinterfragt.

Der Workshop sensibilisiert für die Wirkung von Ausgrenzung und Diskriminierung und stärkt die Handlungskompetenzen der Teilnehmenden im Umgang mit rassistischen Äußerungen und Strukturen, sowohl im persönlichen Umfeld als auch im gesellschaftlichen Kontext.

**Maren Frey**, Einrichtungsleitung Puerto Wohnen, Condrops e. V.  
**Tamara Mayer**, Einrichtungsleitung Puerto TWG, Condrops e. V.

Anmeldung über: [veranstaltungen@condrops.de](mailto:veranstaltungen@condrops.de)

Veranstalter: Condrops e. V.

**Donnerstag, 19. März 2026**

**18:00 Uhr**

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München

### Führung

#### Wir und die Anderen. Stereotyp zwischen Idealisierung und Verteufelung

Der Blick auf das Faszinierende und das Furchterregende im Fremden war schon immer eine Strategie zu Abgrenzung und Selbstvergewisserung.

In der Möbelkunst Barock finden sich Bezugnahmen besonders auf zwei Kulturvölker, und zwar mit verteilten Rollen: das geheimnisvolle China und das bedrohliche Osmanische Reich. Hierbei schürte Kurfürst Max Emanuel als erfolgreicher Türkenieger Ängste aus politischem Kalkül.

**Dr. Sybe Wartena**

Eintrittspreis: 7,00 €

nicht barrierefrei

Veranstalter: Bayerisches Nationalmuseum

**Donnerstag, 19. März 2026**

**18:00 Uhr**

Münchner Volkstheater, Tumblinger Str. 29, 80337 München

### Lesung

#### Unser Schmerz ist unsere Kraft

Semiya und Gamze sind vierzehn und zwanzig Jahre alt, als ihre Väter von der rechtsextremen Terrorzelle ‚Nationalsozialistischer Untergrund‘, kurz NSU, ermordet werden. Die Morde reißen sie aus ihrem bisherigen Leben, und die Vorverurteilung der Polizei und das Desinteresse der Öffentlichkeit treffen sie mit voller Wucht.

In „Unser Schmerz ist unsere Kraft“ erzählen sie von den Geschehnissen von damals, aber auch davon, wie sie miteinander eine ungeheure Kraft entwickeln konnten, die sie bis heute kämpfen lässt – gegen das Vergessen und für eine Zukunft ohne Ausgrenzung.

Für die Lesung ihres im letzten Jahr erfolgreich erschienenen Buches und für den Austausch mit dem Publikum kommen die beiden Autorinnen Gamze Kubaşık und Semiya Şimşek mit Co-Autorin Christine Werner nun erstmalig zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus nach München.

Zielgruppe: Jugendliche, junge Erwachsene und alle Interessierten.

**Gamze Kubaşık** und **Semiya Şimşek** mit Co-Autorin **Christine Werner**

**Moderation: Ali Şirin**

Anmeldung über: [pizkb.polit.rbs@muenchen.de](mailto:pizkb.polit.rbs@muenchen.de) (unter Angabe von Namen und Institution).

Eintrittspreis: 15,00 €; für Münchner Schüler\*innen ermäßigte Tickets für 5,00 €

Veranstalter: Pädagogisches Institut, Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (PIZKB), RBS der LH München in Kooperation mit der Fachstelle für migrationgesellschaftliche Diversität und dem Münchner Volkstheater

**Donnerstag, 19. März 2026**

**18:00 Uhr**

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2–6, 80469 München

### Podiumsdiskussion

#### Gleiche Erde, ungleiche Chancen – Klima(un-)gerechtigkeit und Rassismus

Die Veranstaltungsreihe München Global Engagiert thematisiert die Zusammenhänge von Klima(un-)gerechtigkeit und Rassismus.

Nene Opoku gibt einen Input zum Begriff Klimagerechtigkeit, und mit welchen politischen Kämpfen er verbunden ist, führt in die Konzepte der Umwelt- und Klimagerechtigkeit ein und zeigt, wie Kolonialismus, Rassismus und die Klimakrise historisch wie gegenwärtig miteinander verwoben sind.

Dabei geht es auch um globale Machtverhältnisse und koloniale Kontinuitäten, die sich bis heute in rassistisch ungleich verteilten Umweltbelastungen und Klimarisiken fortsetzen. Zudem thematisiert die Veranstaltung die Rolle der Neuen Rechten, die durch Desinformation und populistische Strategien die Diskurse um Klimagerechtigkeit torpediert.

Die anschließende Podiumsdiskussion mit Nene Opoku, Biancka Arruda Miranda und Nicole Amoussou stellt die Frage, welche Maßnahmen zur Förderung von sozialer Klimagerechtigkeit global und lokal ergriffen werden können.

<https://www.pi-muenchen.de/veranstaltungsreihe-muenchen-global-engagiert/>

**Moderation: Suzan Çakar**

**Nene Opoku** ist Bildungsreferentin im Bereich Antisemitismus- und Rassismuskritik. Sie ist politisch im Bereich Klimagerechtigkeit aktiv und arbeitet derzeit am Podcast „Überall Klima, nirgendwo Gerechtigkeit“, der sich mit Umweltrassismus und Klimagerechtigkeit in Deutschland auseinandersetzt.

**Biancka Arruda Miranda** ist Politikwissenschaftlerin und Mitgründerin der Mubuka Initiative.

**Nicole Amoussou** ist Trainerin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Gründerin der Black Academy.

**Suzan Çakar** arbeitet im Bereich der politischen Bildung sowie als Moderatorin, u. a. mit den Schwerpunkten Migration, Rassismus, Jugend und Feminismus.

Veranstalter: Referat für Bildung und Sport, Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement

In Kooperation mit: Referat für Arbeit und Wirtschaft, Sozialreferat, Nord-Süd-Forum München e. V., MORGEN e. V.,

Bayerischer Flüchtlingsrat e. V., Bellevue di Monaco

**Donnerstag, 19. März 2026**

**19:30 Uhr**

Hanebergstraße 14, 80637 München

### Vortrag

#### Rechte Tendenzen bei jungen Menschen – verstehen und handeln

Wie entstehen rassistische und rechtsextreme Haltungen bei jungen Menschen – und was können wir dagegen tun? Wir schauen auf Studienergebnisse, Bildungskontexte und Praxisbeobachtungen und diskutieren gemeinsam, wie wir junge Menschen stärken und demokratisches Handeln fördern können.

**Laura Pulz** (Fachstelle Demokratische Jugendbildung/ Kreisjugendring München-Stadt)

Anmeldung über: [asp.neuhausen@kjr-m.de](mailto:asp.neuhausen@kjr-m.de)

Veranstalter: Oase Neuhausen / Einrichtung des KJR München-Stadt im Bayerischen Jugendring (KdÖR)

**Donnerstag, 19. März 2026**

**20:00 Uhr**

Stattpark OLGA, Heinrich-Wieland-Str. 90, 81735 München

### Workshop

#### Workshop gegen Antifeminismus

Antifeministische Strömungen gewinnen in den letzten Jahren zunehmend an Einfluss. Selbsterklärte Business- und Life-Coaches predigen Männlichkeit und die Abwertung von Frauen und Queers als Erfolgsrezept in der gegenwärtigen Gesellschaft. Antifeministische Weltbilder sind gleichzeitig durchgezogen von Antisemitismus, Rassismus gegen Sinti und Roma sowie anderen menschenfeindlichen Vorstellungen.

Im Workshop werden wir die Akteure und ihre Ideologie betrachten sowie Gegenmaßnahmen diskutieren.

**Franky Zacharias**

nicht barrierefrei

Veranstalter: Stattpark OLGA e. V.

**Freitag, 20. März 2026**

**09:30 Uhr**

Dompfaffweg 10, 81827 München

### Gruppentreffen

#### Internationaler Treff für Mutter & Kind: Wie begegnen wir Rassismus-Erfahrungen im Alltag?

Bei diesem Treff im Familienzentrum Trudering begegnen sich Kinder von null bis ca. drei Jahren mit ihren Mamas zum gemeinsamen Spielen, Singen und Frühstücken – herzlich willkommen!

Anlässlich der Wochen gegen Rassismus kommen die Mütter ins Gespräch über Erfahrungen und über das Leben mit Kindern in Deutschland und anderswo. Gab es Situationen mit ablehnendem Verhalten? Wenn ja, wie kann man damit umgehen? Welche Wege gibt es, Respekt einzufordern und rassistisches Verhalten abzubauen?

Durch den Austausch können wir uns gegenseitig stärken und deutlich werden lassen, dass wir jedes Recht haben, selbstverständlich dazuzugehören.

Mütter und Kinder aus allen Ländern sind herzlich willkommen. Dieses Angebot ist kostenlos. Die Gruppenleiterin spricht Deutsch und Arabisch.

Ansprechpartnerin: **Sabine Albrecht**

Veranstalter: Miteinander Trudering e. V., Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen

**Freitag, 20. März 2026**

**15:00 Uhr**

Nachbarschaftstreff Perlach, Anneliese-Fleyenschmidt-Str. 23, 81737 München

### Filmvorführung

#### Überwinden von Vorurteilen: „Ernst & Célestine“ zeigt uns wie!

Der Nachbarschaftstreff Perlach zeigt den Animationsfilm „Ernst & Célestine“ von Benjamin Renner, Vincent Patar und Stéphane Aubier aus dem Jahr 2012.

Dieser Kinderfilm, der in Frankreich mit dem César als bester Animationsfilm ausgezeichnet wurde und auf der Shortlist für den Oscar stand, ist eine Hommage an die Verständigung zwischen vermeintlichen Feinden. Hier die Maus Célestine, dort der Bär Ernest.

Liebenswerte Charaktere, eine einfühlsame Geschichte und eine künstlerisch eigenständige Umsetzung: „Ernst & Célestine“ ist ein lustiges und nachdenkliches Plädoyer für Menschlichkeit (77 min). FSK 6

Im Anschluss wird mit dem Publikum diskutiert, wie Kinder mit Unterschieden umgehen und Vorurteile überwinden können.

**Moderatorin: Biancka Arruda Miranda**

Veranstalter: Nachbarschaftstreff Perlach - QuarterM gGmbH

**Freitag, 20. März 2026**

**15:00 Uhr**

Severinstraße 2, 81541 München

### Gemeinsames Singen für Familien

#### Singen verbindet!

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen die Lieder unserer Familien singen. Wir gehören alle zusammen und singen alle zusammen, in all unseren unterschiedlichen Sprachen.

Die Familien und das Team des städtischen KiTZ Severinstraße

Veranstalter: LH München KinderTagesZentrum (KiTZ) Severinstraße

**Freitag, 20. März 2026**

**16:00 Uhr**

Stadtbibliothek im Motorama, Rosenheimer Straße 30–32, 81669 München

### Lesung

#### Bilderbuchkino im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“

Es wird das Kamishibai „Die Anderen“ vorgelesen. Eine Geschichte, die zeigt, dass es toll ist, seine Vorurteile zu verändern, und wie sehr es hilft, in der Gemeinschaft zu leben.

**Anett Jähnig** (Mitarbeiterin Münchner Stadtbibliothek)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

**Freitag, 20. März 2026**

**17:30 Uhr**

Hochäckerstraße 87, 81737 München

### Workshop

#### Rap-Workshop gegen Rassismus: deine Stimme, deine Beats

Im Rap-Workshop gegen Rassismus setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene kreativ mit ihren eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und Haltungen auseinander.

Gemeinsam mit dem Künstler Marwan entstehen Texte und Rap-Passagen zu Themen wie Rassismuserfahrungen, gesellschaftlicher Kritik und Empowerment. Der Workshop bietet einen geschützten Raum, um Gedanken und Gefühle auszudrücken, sich gegenseitig zu stärken, und die eigene Stimme hörbar zu machen.

Vorkenntnisse im Rappen oder Musikmachen sind nicht erforderlich.

**Marwan Achahbar** (Künstler und Referent)

Veranstalter: Falkenfreizeitsättenverein e.V.

**Freitag, 20. März 2026**

**18:00 Uhr**

Dachauer Str. 5, 80335 München

### Workshop

#### Anti-asiatischer Rassismus

Essen Sie gerne Phó, Sushi oder Pad Thai? Fahren Sie gerne nach Asien in den Urlaub? Und kennen Sie auch die deutsch-koloniale Geschichte in Ostasien und Ozeanien? Haben Sie mitbekommen, wie Corona und das erstarkende „Nationalbewusstsein“ den Hass gegen Asiat\*innen intensiv verstärkt haben? Wie ist und war die Lebensrealität von Asiat\*innen in Deutschland?

Wir wollen diese Rassismusform bewusst thematisieren, da Asiatisch-Deutsche so oft „unsichtbar“ bleiben. Der Workshop wird mit interaktiven Methoden durchgeführt und gibt Ihnen die Möglichkeit, sich mit anti-asiatischem Rassismus auseinanderzusetzen.

**Kai Wang**: Referent und Coach

Anmeldung über: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/164788>

Veranstalter: Münchner Bildungswerk in Kooperation mit Caritas Netzwerkteam Willkommen-in-München

Freitag, 20. März 2026

19:00 Uhr

Landwehrstraße 43, 80336 München

## Podiumsdiskussion

### Im Spannungsfeld zwischen Duldung und Staatenlosigkeit, Portrait einer Romni

Aus der Betroffenenperspektive wird das Portrait einer jungen, staatenlosen Romni dargestellt, der ihr Status als Staatenlose willkürlich aberkannt wurde und die Konsequenzen in der Folge verheerend waren.

Die junge Romni erzählt ihren Werdegang und zeigt dabei auf, wie strukturelle Benachteiligung funktioniert. Trotz dieser antiziganistischen Behandlung schafft sie es, wieder Anschluss an die Gesellschaft zu bekommen. Noch immer leidet sie an der jahrelangen rassistischen Verfolgung und in ihrem Beitrag eine Möglichkeit, die Mehrheitsbevölkerung zu sensibilisieren.

Ihr Anliegen ist klar: Solche Benachteiligungen dürfen nicht mehr passieren, Aufklärung muss stattfinden und nachfolgende Roma-Generationen müssen vor Willkürhandlungen geschützt werden.

#### Alexander Diepold

Anmeldung über: [diepold@madhouse-munich.com](mailto:diepold@madhouse-munich.com)

nicht barrierefrei

Die Veranstaltung findet auch ein weiteres Mal am 25.09.2026 statt, ebenfalls um 19:00 Uhr

Veranstalter: Familienberatungsstelle Madhouse

Freitag, 20. März 2026

19:00 Uhr

Am Schafhof 1, 85354 Freising

## Ausstellung

### Vernissage der Ausstellung VERSPIELT | Fokus > Europa VII

Unter dem Titel „Fokus Europa“ wird jedes Jahr eine Auswahl von Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern vorgestellt, die am Residenzprogramm im Rahmen der europäischen Kunststipendien des Bezirks Oberbayern im Vorjahr teilgenommen haben. Der Kunstaustausch des Bezirks Oberbayern ist ein Programm zur aktiven Demokratiestärkung zur langfristigen Förderung interkultureller kreativer Vernetzung.

Ziel ist die Stärkung eines internationalen Netzwerks zwischen den Kunstschaffenden und Begegnungen mit dem regionalen Publikum. Es findet gelebte internationale Begegnung während des Kunstaustauschs statt, die den Demokratiedanken lebt: Die Kunstschaffenden bringen als Gäste Neues an den Residenzort, nehmen neue Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause und vermitteln diese in ihren Kunstwerken.

Teilnahme kostenlos, gratis Shuttle-Taxi vom Freisinger Bahnhof (Treffpunkt Zebrastreifen am Bahnhofsausgang) zum Schafhof um 18:45 (Rückfahrt 21:00)

Partnerinstitutionen 2025:

Budapest Galeria / Budapest (Ungarn)

KAIR Košice Artist in Residence / Košice (Slowakei)

MeMeraki Artist Residency / Limassol (Zypern)

Salzamt / Linz (Österreich)

House of Arts / Ústí nad Labem (Tschechische Republik)

Museum of Modern Arts / Split (Kroatien)

Veranstalter: Bezirk Oberbayern

Freitag, 20. März 2026

19:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2, 80469 München

## Podiumsdiskussion

### Wer ist deutsch? Von Stadtbildern, Alltagsrassismus und Vielfalt als Fundament unserer Demokratie

Angesichts politischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Narrative ist die Frage „Wer ist Deutsch?“ von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Sie berührt den Kern unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts, ist keine juristische Formalität, sondern eine Herausforderung an unser Miteinander und die Gestaltung einer inklusiven Zukunft.

Die unselige Aussage von Bundeskanzler Friedrich Merz zum „Stadtbild“ im Oktober 2025 trifft in den Kern dieser Debatte. Rechtlich ist klar: Staatsangehörigkeit schafft formale Zugehörigkeit. Doch darüber hinaus geht es um soziale Anerkennung und kulturelle Teilhabe. Gesellschaftliche Zugehörigkeit entsteht durch Miteinander, Akzeptanz und das Gefühl, ein Teil des Ganzen zu sein. Gerade Letzteres erleben viele Deutsche mit Vorfahren aus anderen Ländern immer seltener – stattdessen begegnen sie Alltagsrassismus und der Frage nach ihrer Nationalität, auf die so oft die Antwort lautet: „Deutsch!“.

Wie gelingt eine integrierende Gesellschaft?

**Sinem Gökser**, Referentin für Diversität und Inklusion der Münchner Kunsthochschulen  
**Prof. Dr. Simon Goebel**, Professor für Soziale Arbeit und Diversität THA Augsburg  
**Modupe Laja**, afro-deutsche Literaturwissenschaftlerin, Kuratorin, bildungspolitische Referentin, ADEFRA – Schwarze Frauen in Deutschland, Initiative Schwarze Deutsche (ISD)

**Moderation: Dr. Carlos Alberto Haas**, Geschäftsführung, Historisches Kolleg, München

Anmeldung über: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/166006>

nicht barrierefrei

Veranstalter: frau-kunst-politik e. V. (FKP) in Kooperation mit Bellevue di Monaco, Caritas WiM, Arrival Aid

Freitag, 20. März 2026

19:00 Uhr

Im Gewölbessaal der Mohr-Villa, Situlistraße 73, 80939 München

## Konzert

### Zauberhaftes Europa – Alle Menschen werden Brüder

Ein faszinierendes Mosaik für Stimme, Flöte/Saxophon und Klavier mit Musik aus 13 Nationen in 12 Sprachen zeigt die Vielfaltigkeit der verschiedenen Völker, deren menschliche Nöte und Freuden sich im Kern nicht unterscheiden.

Vokales präsentiert sich neben Instrumentalem, klassisch arrangierte Volkslieder etlicher Länder stehen neben alten und neueren Kompositionen anderer Länder. Spannende Charakteristika der Völker kommen zum Ausdruck, beispielsweise bei den „Chants Populaires“ (italienisch, jiddisch, spanisch) von Maurice Ravel oder bei den von Leos Janáček arrangierten mährischen Volksliedern.

Die Camerata 21 ist ein seit 20 Jahren bestehendes Münchner Ensemble, das sich mit alter Musik bis hin zu zeitgenössischer Neuer Musik befasst. Ein Merkmal der camerata ist die Monodie – ein einstimmiger Gesang, der dezent begleitet wird. Die Sängerin Barbara Hesse-Bachmaier und die Flötistin/Saxophonistin Monika Olszak musizieren zusammen mit der Pianistin Miku Nishimoto-Neubert. Das Trio wurde in den vergangenen Jahren durch mehrere Stipendien gefördert.

Eigens für das Ensemble wurden neue Kompositionen geschrieben, die von den Musikerinnen zur Uraufführung (u. a. Gasteig) gebracht wurden. Alle drei Musikerinnen verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz sowohl in der Camerata 21 als auch in anderen Formationen.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e. V.

Freitag, 20. März 2026

19:30 Uhr

Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171b, 80634 München

## Lesung

### Brigitte Hobmeier liest

Alfred Andersch: Der Vater eines Mörders

Die Münchner SchauspielerIn liest Alfred Anderschs bewegende und beklemmende Erzählung, die Autorität, Bildung, Machtmissbrauch und die Anfänge des Nationalsozialismus eindrucksvoll thematisiert. Die Erzählung, die auf einer autobiografischen Episode beruht – Anderschs Jugend und Gymnasialzeit in München – gilt als politisches und literarisches Vermächtnis des Autors.

In der sadistischen, humanistisch verbrämten Bloßstellung eines Schülers, an dem der Schulleiter, Oberstudiendirektor Himmler, seine autoritären Unterrichtsmethoden exerziert, zeichnet Andersch das Psychogramm eines Menschen vor dem Hintergrund des heraufziehenden Faschismus.

Lesung: **Brigitte Hobmeier**, SchauspielerIn  
Textauswahl und -zusammenstellung: **Tristan Berger**

Anmeldung ab Dienstag, 3. Februar 2026 persönlich vor Ort, telefonisch unter [089 233772428](tel:089233772428) oder per E-Mail an [stb.neuhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.neuhausen.kult@muenchen.de)

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei. Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Neuhausen.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Neuhausen

Freitag, 20. März 2026

19:30 Uhr

FAT CAT, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

## Theaterstück

### Die Odyssee

Junge Menschen, die jetzt in München leben, verbinden die antike Erzählung über Flucht, Trennung, Fremdheit, Warten und Hoffen mit ihren ganz persönlichen Geschichten. Der Mythos wird hier nicht aus der Sicht des Odysseus erzählt, sondern aus der Perspektive der Zurückgelassenen, der Kinder, die suchen, zweifeln und hoffen. Sie wandern zwischen Welten, sind Grenzgänger\*innen, Reisende, moderne Nomad\*innen, die ihre Identität immer wieder neu zusammensetzen müssen.

Was bedeutet es, die Heimat zu verlieren? Sich im Dazwischen zu befinden, angewiesen auf die Gastfreundschaft anderer? Was bedeutet es, fremd zu sein und nicht gesehen zu werden für das, was man kann, und was man mitbringt?

„Die Odyssee“ ist eine theatrale Reise. Das Publikum bewegt sich in Gruppen von Station zu Station und erlebt die antike Geschichte neu: Fragmentarisch, nah, körperlich, vielsprachig und sehr persönlich.

Von und mit:

**Bogdana Pivtorac, Ema Mavrić, Eyob Getachew, Fatemeh Hassani, Henry John, Jassin Akhlaqi, Juliane Kehl, Kaya von Drach, Mina Vogel, Pia Suzan Yaman, Reda Talebi, Rêka Baumgärtner, Timea Henzler, Tracey Igbinosun, Yamen Machnouk**

Künstlerische Leitung: **Christine Umpfenbach, Denijen Pauljević, Elke Bauer**

Kostüm: **Melina Poppe**

Choreografie: **Josef Eder**

Rap: **Gündalein & Aviann**

Chor: **Anna Lücking, Jakob Lücking**

Sounddesign: **Nick Pugh**

Anmeldung über: [www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)

Eintrittspreis: 20,00 € ermäßigt 8,00 €

nicht barrierefrei

Ein Stück der Bellevue di Monaco Theatergruppe in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen. Gefördert von dem Kulturreferat München und der BuntStiftung München.

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Freitag, 20. März 2026**

20:00 Uhr

Pathos Theater, Dachauer Str. 110 d, 80636 München

### Performance Lecture

#### Smells of Racism

Wie oder was riecht Rassismus? Von alltäglichen Vorurteilen bis zu Immanuel Kants philosophischen Überlegungen zur Verbindung von Geruch und „Rasse“ reicht eine lange abendländische Tradition, in der Rassismus auch olfaktorisch gedacht wird. Doch riechen wir den verborgenen Duft von Schweiß, Blut, Tränen und historischer Ausbeutung, wenn wir Kaffee oder Tee trinken oder mit Gewürzen kochen? Fragen wir jene, die unseren Müll beseitigen, wie sie selbst täglich an den Rand gedrängt werden?

In der Performance SMELLS OF RACISM tauchen wir mit Musik, Tanz und Gerüchen in diese Geschichten ein und suchen Antidote gegen Alltagsrassismus: Einfühlungsvermögen (Rose), Beruhigung (Lavendel), Wut (Asafötida) oder Weitsicht (Lorbeer). Gemeinsam mit dem Publikum entsteht ein Räucherwerk, das symbolisch den Geist des Rassismus vertreiben soll, als fortlaufender Prozess. Räuchermischungen aus München, Wien und Oldenburg werden gerochen und weiterentwickelt, für das nächste Publikum.  
Deutsch/Englisch

Von und mit **Sandra Chatterjee, Arko Mukhaerjee** und **Kanishka Sarkar**  
Technische Leitung: **Friedrich Günther**  
Illustrationen: **Avirup Basu**  
Recherche und Outside Eye: **Theresa Seraphin**  
Philosophischer Input: **André Grahle**

Anmeldung über: [rausgegangen.de](https://rausgegangen.de), [pathos.theater](https://pathos.theater)

Eintrittspreis: 20,00 €

Veranstalter: CHAKKARs – Moving Interventions, PATHOS

**Freitag, 20. März 2026**

23:00 Uhr

Backstage, Reitknechtstraße 6, 80639 München

### Party

#### TEENAGE DIRTBAG – Don't listen to right-wing lyrics, baby

Teenage Dirtbag – Don't listen to right-wing lyrics, baby bringt am 20.03.2026 und 27.03.2026 pure 90er- und 00er-Nostalgie ins Backstage München.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wird an zwei Abenden zu Alternative Rock, Grunge und Indie-Klassikern gefeiert – mit klarer Haltung für Vielfalt und Toleranz. Zwischen Gitarrenhits, Mitsing-Momenten und guter Stimmung setzt die Party ein deutliches Zeichen gegen rechte Ideologien und Ausgrenzung. Dabei wird nicht nur getanzt, sondern auch unterstützt: 50 % der Ticketeinnahmen werden an eine wohltätige Organisation gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt. Feiern mit Herz, Haltung und dem Soundtrack einer Generation.

Mit **DJ HEIZER**

Eintrittspreis: 6,66 €

Veranstalter: Backstage Concerts

**Samstag, 21. März 2026**

10:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

### Workshop

#### „Das wird man doch mal sagen dürfen.“ Radikalisierung der Mehrheitsgesellschaft?

Welche Rolle spielte die Sprache beim Aufstieg der Nationalsozialisten? Wir blicken auf die Geschichte und auf von der NS-Diktatur geprägte Begriffe, die auch heute wieder Eingang in Politik und Alltag gefunden haben. Immer häufiger werden Begriffe aus dem nationalsozialistischen und rechtsextremen Sprachgebrauch von heutigen Politiker\*innen unkritisch öffentlich verwendet.

Deshalb stellen wir in dem Seminar die Frage: Welche Parallelen und welche Unterschiede bestehen zwischen nationalistischen Strukturen in der Weimarer Republik und heutigen rechtspopulistischen Tendenzen? Wir schauen uns die zentralen Bausteine der nationalsozialistischen Weltanschauung an und fragen nach den Ähnlichkeiten zu derzeitigen Formen antidemokratischen und rassistischen Denkens.

Wir diskutieren, inwieweit einzelne Bestandteile der NS-Ideologie heute auch für die sogenannte gesellschaftliche Mitte anschlussfähig geworden sind.

Mit **Nathalie Jacobsen**

Anmeldung über: [nsdoku.de](https://nsdoku.de)

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

**Samstag, 21. März 2026**

11:00 Uhr

Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

### Film

#### Spielfilm-Matinee: Die Ermittlung

Im Mittelpunkt des Films stehen ein Richter, ein Verteidiger und ein Ankläger, die im Rahmen des Frankfurter Auschwitz-Prozesses auf Zeuginnen und Zeugen treffen, die von ihren Erlebnissen in Auschwitz berichten. Das Gerichtsdrama legt detailreich und schonungslos Zeugnis ab von den alltäglichen Gräueltaten im KZ Auschwitz und erzählt zugleich von der BRD-Gegenwart.  
FSK 12

Gezeigt wird der 4 Stunden lange Film mit Pause: 11:00 bis 13:00 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr.

Film von **Rolf Peter Kahl**

Anmeldung persönlich vor Ort, telefonisch unter [089 233772417](tel:089233772417)  
oder per E-Mail an [stb.bogenhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.bogenhausen.kult@muenchen.de)

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei.  
Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Bogenhausen.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen

**Samstag, 21. März 2026**

**15:00 Uhr**

Odeonsplatz, 80336 München

### Demonstration

#### 100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus!

Zum Internationalen Tag gegen Rassismus laden Münchner Initiativen gemeinsam zur bayernweiten zentralen Kundgebung ein. Unter dem Motto: „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus!“ setzen wir ein sichtbares Zeichen für Solidarität, Vielfalt und eine demokratische Gesellschaft. Auf dem Odeonsplatz erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm mit inhaltlich starken Redebeiträgen und mitreißenden künstlerischen Beiträgen.

Veranstaltet vom Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V. in Kooperation mit Migrationsbeirat, Morgen e. V., InitiativGruppe, ausARTen, DGB, IG Metall Bayern, Ver.di, Bayerischem Flüchtlingsrat und zahlreichen Münchner Organisationen. Kommt vorbei, um ein klares Zeichen gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung zu setzen. Zeigt Haltung und Respekt – seid Teil der Bewegung!

Redner\*innen aus der Politik, Kulturschaffende aus München

Veranstalter: Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V.

In Kooperation mit: Morgen e. V., InitiativGruppe, ausARTen, DGB Bayern, IG Metall Bayern, Ver.di Bayern, Bayerischer Flüchtlingsrat, sowie zahlreichen Münchner Organisationen

**Samstag, 21. März 2026**

**15:00 Uhr**

Jakobsplatz 18, 80331 München, Bei der Regenbogenbank

### Stadtrundgang

#### M wie Migration

Migration gehört zu München wie das M. Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in München hat heute einen Migrationshintergrund. Auf dem Rundgang wird deutlich, wie sich das Leben der Migranten und Migrantinnen seit den 1960er-Jahren geändert hat. Wir besuchen Orte der Migration im südlichen Bahnhofsviertel und beschäftigen uns mit der Frage, wie über Migration gesprochen wird.

Kommen Sie mit, unter anderem zum Bellevue di Monaco, zum Hauptbahnhof – Ankunftsort vieler Migrant\*innen – sowie zur Landwehrstraße und zum EineWeltHaus.

Referent: **Max Zeidler**

Teilnahmegebühr: 17,00 €

nicht barrierefrei

Veranstalter: Statterreisen München e. V.

**Samstag, 21. März 2026**

**18:00 Uhr**

BACKSTAGE, Reitknechtstraße 6, 80639 München

### Vortrag

#### Tell me the Truth: Wo beginnt Rassismus? Zur Schwierigkeit einer Definition an Beispielen aus der Rockmusik.

Täglich werden die Grenzen der Demokratie durch neue extremistische oder radikale Songs in Frage gestellt. Rassismus, Extremismus und Antisemitismus sind leider zum Alltag in der gesamten Musiklandschaft geworden. Zugleich werden Künstler\*innen und Veranstalter\*innen zunehmend solcher Vorwürfe bezichtigt – weil die Kriterien dafür, was als rassistisch bezeichnet wird, ebenfalls immer mehr werden.

In diesem Vortrag soll an Beispielen aus der Rockmusik gezeigt werden, wie schwierig und komplex eine fundierte Analyse und eindeutige Bestimmung rassistischer Zuschreibungen in der Praxis für Veranstalter und Verantwortliche ist. Zugleich soll versucht werden, die Demokratie als Raum für Toleranz, Kontroversen und Vielfalt stark zu machen und vor Vereinnahmung durch Extremisten zu schützen.

**Dr. Rainer Sontheimer** analysiert als Texter und Speaker die Rock- und Metal-Kulturen in ihren gesellschaftlichen, philosophischen und politischen Facetten. Bekannt wurde er mit seiner These über Metal-Fans als konservative Spießbürger sowie mit seiner Diplomarbeit über Rammstein. Er ist u. a. Kolumnist beim Magazin „Rock Hard“ und berät ehrenamtlich Organisationen und Veranstalter bei politisch umstrittenen Künstler\*innen. Hauptberuflich ist er als politischer Referent für Bildung, Forschung und für Kirchen der CSU tätig.

nicht barrierefrei

Veranstalter: Backstage Concerts GmbH

**Samstag, 21. März 2026**

**19:00 Uhr**

BACKSTAGE, Reitknechtstraße 6, 80639 München

### Konzert

#### DAS PACK – 20 Jahre Tour

DAS PACK steht für rohen, kompromisslosen Punkrock ohne Umwege. Laut, direkt und mit Haltung ballern sie Songs zwischen Wut, Ironie und kollektiver Katharsis raus. Keine leeren Posen, kein Bullshit, nur ehrliche Energie, Druck nach vorne und Hooks, die hängen bleiben.

DAS PACK ist Eskapismus mit Ansage und der Beweis, dass Punk auch heute noch relevant, unbequem und verdammt lebendig ist.

Eintrittspreis: 30,00 €

Veranstalter: Backstage Concerts GmbH

**Samstag, 21. März 2026**

**19:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

### Podiumsdiskussion

#### Der koloniale Blick. Aus wessen Perspektive erinnern wir?

Straßen, Plätze und Denkmäler ehren in Deutschland noch immer Personen und Orte, die mit kolonialen Verbrechen in Verbindung stehen. Viele dieser Widmungen sind nach der historischen Kolonialzeit entstanden. Sie haben ihren Ursprung in der Verherrlichung des deutschen Kolonialismus während der Weimarer Republik und der NS-Diktatur und prägen Stadtbilder bis heute. Die Geschichte Schwarzer Menschen in Deutschland wurde im öffentlichen Raum, in Kulturinstitutionen oder in den Medien dagegen lange nicht erzählt. Nur schleppend und dank des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen wurde in den letzten Jahren an Widerstandskämpfer\*innen und Kolonialmigrant\*innen erinnert.

Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie die Verklärung des deutschen Kolonialismus bis heute wirkt und wie eine dekoloniale oder postkoloniale Erinnerungskultur im öffentlichen Raum aussehen kann.

**Hamado Dipama** ist Sprecher des Bayerischen Flüchtlingsrats und Teil des Migrationsbeirats der LH München. **Noa K. Ha** ist Stadtforscherin am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) mit einem Fokus auf postkoloniale Studien.

**Bebero Lehmann** vom DOMiD (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland) ist Historikerin und Kuratorin.

Die Moderation übernimmt der Kulturjournalist **René Aguigah** (Deutschlandfunk).

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit dem Münchner Stadtmuseum

**Samstag, 21. März 2026**

**19:30 Uhr**

FAT CAT, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

### Theaterstück

#### Die Odyssee

Junge Menschen, die jetzt in München leben, verbinden die antike Erzählung über Flucht, Trennung, Fremdheit, Warten und Hoffen mit ihren ganz persönlichen Geschichten. Der Mythos wird hier nicht aus der Sicht des Odysseus erzählt, sondern aus der Perspektive der Zurückgelassenen, der Kinder, die suchen, zweifeln und hoffen. Sie wandern zwischen Welten, sind Grenzgänger\*innen, Reisende, moderne Nomad\*innen, die ihre Identität immer wieder neu zusammensetzen müssen.

Was bedeutet es, die Heimat zu verlieren? Sich im Dazwischen zu befinden, angewiesen auf die Gastfreundschaft anderer? Was bedeutet es, fremd zu sein und nicht gesehen zu werden für das, was man kann, und was man mitbringt?

„Die Odyssee“ ist eine theatrale Reise. Das Publikum bewegt sich in Gruppen von Station zu Station und erlebt die antike Geschichte neu: Fragmentarisch, nah, körperlich, vielsprachig und sehr persönlich.

Von und mit:

**Bogdana Pivtorac, Ema Mavrić, Eyob Getachew, Fatemeh Hassani, Henry John, Jassin Akhlaqi, Juliane Kehl, Kaya von Drach, Mina Vogel, Pia Suzan Yaman, Reda Talebi, Rëka Baumgärtner, Timea Henzler, Tracey Igbinosun, Yamen Machnouk**

Künstlerische Leitung: **Christine Umpfenbach, Denijen Pauljević, Elke Bauer**

Kostüm: **Melina Poppe** Choreografie: **Josef Eder Rap: Gündalein & Aviann**

Chor: **Anna Lücking, Jakob Lücking** Sounddesign: **Nick Pugh**

Anmeldung über: [www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)

Eintrittspreis: 20,00 € ermäßigt 8,00 €

nicht barrierefrei

Ein Stück der Bellevue di Monaco Theatergruppe in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen. Gefördert von dem Kulturreferat München und der BuntStiftung München.

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Samstag, 21. März 2026**

**23:00 Uhr**

Backstage, Reitknechtstraße 6, 80639 München

### Party

#### RANDOM – Anti-Rassismus

Die Random – Anti-Rassismus Party bringt am 21.03.2026 frischen Pop-Sound ins Backstage München. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus steht der Abend ganz im Zeichen von Vielfalt, Respekt und gemeinsamer Feierkultur. Mit einem bunten Mix aus aktuellen Hits und zeitlosen Pop-Klassikern wird getanzt, gesungen und ein klares Zeichen gegen Diskriminierung gesetzt.

Und das Beste: 50 % der Ticketeinnahmen werden an eine wohltätige Organisation gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt. Gemeinsam feiern – für eine offene und solidarische Gesellschaft.

Mit DJ **Telecaster**

Eintrittspreis: 6,66 €

Veranstalter: BACKSTAGE GmbH

**Samstag, 21. März 2026**

**23:00 Uhr**

Backstage, Reitknechtstraße 6, 80639 München

### Party

#### CORE ALL OVER – Against Isms

CORE ALL OVER – Against Isms bringt am 21.03.2026 und 28.03.2026 das Backstage München zum Beben – laut, hart und mit klarer Botschaft. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus steht die Party für Zusammenhalt, Vielfalt und ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Mit einer energiegeladenen Mischung aus Metalcore, Deathcore und Hardcore wird an zwei Abenden gefeiert, gemosht und Haltung gezeigt. Besonders wichtig: 50 % der Ticketeinnahmen werden an eine wohltätige Organisation gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt. Musik als Protest – gemeinsam gegen alle „Isms“.

Mit DJ **Martinez, DJ R4MP4G3**

Eintrittspreis: 6,66 €

Veranstalter: BACKSTAGE GmbH

**Sonntag, 22. März 2026**

**10:00 Uhr**

Westendstraße 19, 80339 München

## Workshop

### Migrationspolitik zwischen Rassismus und Arbeitskräftebedarf

Rassismus, Ausgrenzung und Abschottung gewinnen in Deutschland wieder die Oberhand, verstärkt auch mit Unterstützung der bürgerlichen Parteien wie der SPD und Teilen der Grünen. Während Fluchtrouten tödlicher gemacht und Menschen mit Gewalt abgeschoben werden, wird aber gleichzeitig von Unternehmen und der Industrie gefordert, verstärkt Arbeitskräfte anzuwerben.

Hat dieser Widerspruch nur populistische Gründe oder verbirgt sich dahinter eine Logik, die unterschiedlichen Machtblöcken dient? Welche Interessen und Kräfteverhältnisse stecken hinter diesen Diskursen? Wir wollen uns kritisch mit Grenzregimen und Migrationspolitik in Deutschland auseinandersetzen. Gefragt wird, welche unterschiedlichen Interessen staatliche Institutionen, Parteien und Kapitalfraktionen mit Migrations- und Fluchtspolitik verbinden. Wer profitiert von dieser Politik der Ausgrenzung und Spaltung? Was kann die Linke dagegen tun?

**Hedwig Fuß**, Referentin  
**Marina Mayer**, Referentin

Anmeldung über: <https://bayern.rosalux.de/veranstaltungen>

nicht barrierefrei

Veranstalter: Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung, München

**Sonntag, 22. März 2026**

**10:00 Uhr**

Bayerische Voralpen

## Wanderung in die Bayerischen Voralpen

### Gemeinsam Berge erleben – Wandern verbindet

Der Alpenverein München & Oberland und das Münchner Projekt „JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen“ laden Frauen herzlich zu einer Wanderung in die Bayerischen Voralpen ein. Beim gemeinsamen Naturerlebnis gibt es Zeit für Gespräche, Austausch und neue Perspektiven, vielleicht sogar über den Tag hinaus.

Dauer: ca. 7 Stunden inkl. An- und Abfahrt.  
Voraussetzung: Spaß an Bewegung und Lust auf Austausch.

Das Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für einheimische Frauen ist die Mitgliedschaft bei der Sektion München & Oberland erforderlich. Eine gemeinsame Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist vorgesehen.

Anmeldung über: [tourenwesen@dav-oberland.de](mailto:tourenwesen@dav-oberland.de)

Veranstalter: Sektion Oberland des DAV e.V. in Kooperation mit JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen, Alzheimer Eck 13, 80331 München.  
Gefördert durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“.

**Sonntag, 22. März 2026**

**11:00 Uhr**

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

## Workshop

### Und wo kommst du wirklich her? Provenienzen, Geschichten und Perspektiven zu Objekten in der Dauerausstellung Südwestasien und Nordafrika

„Und wo kommst du wirklich her?“ Diese Frage, oft an Menschen gerichtet, ist auch für Museumsobjekte hochrelevant. Im Workshop erarbeiten wir die Herkunft, Geschichten und Perspektiven ausgewählter Objekte aus der Dauerausstellung Südwestasien und Nordafrika. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie diese Objekte ihren Weg in das Museum gefunden haben, welche Bedeutungen sie in ihrem Ursprungskontext hatten, und wie sie heute wahrgenommen werden. Anhand konkreter Beispiele reflektieren wir Themen wie Objektbiografien und die Rolle von Museen in der Vermittlung globaler Zusammenhänge. Interaktive Übungen fördern den kritischen Blick auf Sammlungsstrategien und zeigen, wie die Geschichten hinter den Objekten Besucherinnen und Besucher für deren kulturelle Bedeutung sensibilisieren können. Der Workshop bietet Raum für Diskussion und lädt dazu ein, neue Perspektiven auf Museumssammlungen zu entwickeln.

**Dr. Anahita Mittertrainer**, Kuratorin der Abteilung Südwestasien und Nordafrika

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Teilnahmegebühr im Eintritt zur Dauerausstellung enthalten

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Sonntag, 22. März 2026**

**11:00 Uhr**

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München

## Führung

### Black Lives Matter

Die internationale Bewegung „Black Lives Matter“ (Schwarze Leben zählen) ist spätestens seit 2020 auch in Deutschland angekommen. In zahlreichen Kunstwerken im Bayerischen Nationalmuseum sind Angehörige anderer Ethnien und anderer Hautfarbe zu sehen, manchmal geknechtet, manchmal stolz.

Die Führung lädt dazu ein, Fragen zu stellen, Hintergründe zu verstehen und den Umgang mit solchen Werken zu diskutieren.

**Dr. Raphael Beuing**

Eintrittspreis: 1,00 €

nicht barrierefrei

Veranstalter: Bayerisches Nationalmuseum

**Sonntag, 22. März 2026**

14:00 Uhr

Blumenstraße 11, 1. Stock, 80331 München

### Workshop

#### Queersquad, Sisterhood & diversity BIPoC Abend: Linolprint Workshop

Am Sonntag, den 22. März um 14:00 Uhr, laden wir alle BIPoCs ein, gemeinsam mit uns Kunstwerke im Linoldruck zu erschaffen. Unter der Leitfrage „Wie sieht dein innerer Wohlfühlort aus?“ können alle Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Antwort in einen Druck verwandeln. Alle Materialien werden bereitgestellt und es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die fertigen Werke in einer Vernissage auszustellen. Anleitung auf Deutsch, Englisch und Chinesisch.

nicht barrierefrei

Veranstalter: diversity München e. V. in Kooperation mit Queersquad, Sisterhood

**Sonntag, 22. März 2026**

14:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

### Workshop

#### Der Buddha trägt Prada

Happy Buddha ist eine Installation der thailändischen Künstlerin Eda Phanlert Sriprom. Bekannt für ihre skulpturalen Textilien, konfrontiert Eda normative Konstrukte mit unkonventionellen Materialien, insbesondere ausragenden buddhistischen Mönchtextilien, um die Entsexualisierung und einen geschlechtübergreifenden Ansatz der Spiritualität zu erforschen.

Das etwa drei Meter hohe Werk kontextualisiert die traditionelle buddhistische Ikonografie neu und verleiht ihr eine zufriedene, einladende Form, die die persönliche Reise der Künstlerin widerspiegelt, die von Transgender-Erfahrungen und einer buddhistischen Erziehung geprägt ist. Die Installation regt zu einer direkten Auseinandersetzung an.

Diese tiefgreifende Koexistenz von zeitgenössischer Kunst und alternativem Buddhismus wird durch die Textiltapeten untermauert: „I MET THE BUDDHA AND SHE IS BEAUTIFUL“ hinterfragt Geschlechterrollen innerhalb von Traditionen und feiert die vielfältige Fülle von Identitäten.

#### Eda Phanlert Sriprom

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Teilnahmegebühr im Eintritt zur Dauerausstellung enthalten

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Sonntag, 22. März 2026**

15:00 Uhr

Neues Rathaus, Innenhof, Marienplatz 8, 80331 München

### Stadtrundgang

#### Gehen oder bleiben – Jüdisches Leben nach 1945

Schon bald nach der Befreiung von der NS-Diktatur regte sich wieder jüdisches Leben in München. Seither ist die jüdische Gemeinde gewachsen und hat ein neues Gesicht bekommen.

Die Führung zeigt, wo sich jüdisches Leben nach 1945 abspielte. Die Shoah überlebten nur sehr wenige Münchner Juden. Dennoch wurde die Stadt zu einem neuen Zentrum jüdischen Lebens. Viele, die aus den Konzentrationslagern und Gettos befreit worden waren, kamen nach München. Sie wollten hier ihre Ausreise nach Amerika oder nach Palästina vorbereiten. Aber nicht alle kamen aus München weg. Die Gründe waren vielfältig. Und so entstand ein neues jüdisches Leben in der Stadt.

Die 2006 errichtete Synagoge am St.-Jakobs-Platz ist sichtbares Zeichen des Bleibens. Aber der nie verschwundene und immer wieder deutliche Antisemitismus lässt auch heute noch viele jüdische Münchner und Münchnerinnen fragen: Gehen oder bleiben?

Referentin: **Diana Hipp**

Teilnahmegebühr: 17,00 €

Veranstalter: Statterreisen München e. V.

**Sonntag, 22. März 2026**

17:00 Uhr

Bunzlauer Straße 9, 4. Stock, 80992 München

### Podiumsdiskussion

#### 10 Jahre nach dem rechtsterroristischen und rassistischen Anschlag am OEZ: Offene Fragen, fehlende Aufklärung

Am 22.7.2026 jährt sich der rechtsterroristische und rassistische Anschlag am und um das Olympia-Einkaufszentrum herum zum zehnten Mal. Seit zehn Jahren fehlen Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıcık, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kılıç und Sevda Dağ. Auch wenn der Anschlag aufgrund der langjährigen Kämpfe von Angehörigen und Überlebenden mittlerweile etwas stärker im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert ist, sind noch viele drängende Fragen offen. Von einer wirklichen Aufklärung dessen, was am 22.7.2016 im McDonald's und in und um das OEZ herum geschah, sind wir noch weit entfernt.

Auf der Basis der Erfahrungen und Erlebnisse von Angehörigen und Überlebenden möchten wir als Initiative diese Fragen öffentlich stellen und Antworten, Aufklärung und Gerechtigkeit einfordern.

Mit Angehörigen von Opfern des rechtsterroristischen und rassistischen Anschlags am OEZ sowie Überlebenden

Veranstalter: Initiative München OEZ erinnern

**Sonntag, 22. März 2026**

**18:00 Uhr**

diversity Café, Blumenstraße 29, 80331 München

### Vernissage

#### Queersquad, Sisterhood & diversity BIPOC Abend

Am Sonntag, den 22. März 2026 um 18:00 Uhr, laden wir herzlich zu unserer Vernissage im diversity Café ein. Unter der Leitfrage „Wie sieht dein innerer Wohlfühlort aus?“ haben BIPOC-Personen in unserem Workshop ihre Antworten in Linoldrucke verwandelt, die nun ausgestellt werden. Wir laden alle Menschen ein, gemeinsam mit uns diese Kunstwerke zu feiern und die Perspektiven der Kunstschaffenden zu ehren. Für Snacks und Getränke ist gesorgt!

nicht barrierefrei

Veranstalter: diversity München e. V. in Kooperation mit Queersquad, Sisterhood

**Montag, 23. März 2026 bis**

**jeweils von 15:00 – 19:00 Uhr**

**Donnerstag, 26. März 2026**

Jugendcafé, Pelkovenstraße 128, 80992 München

### Workshop

#### Post oder Propaganda? Die Gefahren in meinem Feed

Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche und thematisiert Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in sozialen Medien.

In kurzen Inputs und mit kleinen Übungen setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie rassistische Inhalte verbreitet werden und wie rechte Akteur\*innen soziale Medien instrumentalisieren. Gemeinsam wird z. B. besprochen: Ist das ein echter Post oder gezielte Propaganda? Welche Sprache und Bilder werden genutzt? Wie gehe ich damit um?

Ziel ist es, Jugendliche für Rassismus im Netz zu sensibilisieren, einen kritischen Umgang mit Online-Inhalten zu fördern und ihre Medien- sowie Demokratiekompetenz zu stärken.

Veranstalter: Freizeitspür boomerang

**Montag, 23. März 2026**

**16:30 Uhr**

Orleansstraße 4, Haus D, 81669 München

### Workshop

#### Rassismuskritische Arbeit mit Mädchen\*

In Zeiten wachsender rechtsextremer Stimmen und gesellschaftlicher Polarisierung ist es entscheidend, Räume zu schaffen, in denen die Lebensrealitäten von Mädchen\*, die Rassismus erfahren, sichtbar werden. Der Arbeitskreis Rassismuskritische Mädchen\*arbeit des Münchner Fachforums für Mädchen\*arbeit lädt gemeinsam mit den Referentinnen Samira Nakhaeizadeh (Plus Diversity) und Rana Kolleth (Diversity by Rana) zu einem praxisorientierten Sensibilisierungstraining ein.

Das Training richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Interessierte, die ihre Sensibilität und ihr Bewusstsein für rassismuskritische Arbeit und Haltung stärken möchten. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt und setzt ein klares Zeichen für eine demokratische, vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft.

Arbeitskreis Rassismuskritische Mädchen\*arbeit des Münchner Fachforums für Mädchen\*arbeit  
Trainerinnen: **Samira Nakhaeizadeh** (Plus Diversity) und **Rana Kolleth** (Diversity by Rana)

Anmeldung: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltungen>

Veranstalter: AK Rassismuskritische Mädchen\*arbeit des Fachforum für Mädchen\*arbeit in Kooperation mit Münchner Bildungswerk, Caritas WIM

**Montag, 23. März 2026**

**17:00 Uhr**

Werkstattkino im Rückgebäude Keller, Fraunhoferstraße 9, 80469 München

### Filmvorführung

#### „Kein Land für Niemand“

Das Netzwerk „München für Seenotrettung“, bestehend aus verschiedenen NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen, zeigt den Film „Kein Land für Niemand“. (D 2025, 107 min, R: Maik Lüdemann, Max Ahrens)

Die Dokumentation begleitet eine Rettungsmission im Mittelmeer, zeigt die katastrophalen Zustände in Lagern für Geflüchtete und gibt Menschen eine Stimme, die den lebensgefährlichen Weg nach Europa überlebt haben. Gleichzeitig blickt der Film auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland: Ein erstarkender Rechtspopulismus prägt den Diskurs. Flucht und Migration werden zunehmend kriminalisiert, und humanitäre Hilfe gerät unter Druck.

Durch exklusive Interviews mit Wissenschaftler\*innen, politischen Entscheidungsträger\*innen und Aktivist\*innen hinterfragt „Kein Land für Niemand“ die aktuellen Narrative über Flucht und Migration und beleuchtet die Mechanismen, mit denen Angst und Populismus die politische Agenda bestimmen.

Mit Aktivist\*innen von Seenotrettungs-NGOs und aus der Zivilgesellschaft

nicht barrierefrei

Die Umsetzung des Films wurde durch ein Förderbündnis ermöglicht, an dem folgende Organisationen beteiligt waren: Sea Watch, United4Rescue, Pro Asyl, German Doctors, Mennonitisches Hilfswerk und Sea Eye.

Veranstalter: Grenzenlose Solidarität e. V. mit Begleitung durch das Netzwerk „München für Seenotrettung“

Montag, 23. März 2026

18:00 Uhr

Goethestraße 12, 80336 München

## Workshop

### Deine Stimme. Deine Kreativität. Gestalte Buttons & Sticker gegen Rassismus im Kreativworkshop

Wir laden euch herzlich zu einem Kreativ- und Ideenworkshop ein. Gemeinsam gestalten wir Sticker und Buttons, mit denen ihr eure Haltung und Gefühle zu Rassismus im Alltag sichtbar machen könnt. Ihr lernt, wie ihr eure Ideen mit Canva in Designs umsetzt. Dabei unterstützen wir euch Schritt für Schritt, sodass am Ende fertige Sticker- und Buttonmotive entstehen. Um 18 Uhr gibt es eine kurze Einführung in die Software. Danach helfen wir euch jederzeit weiter. Laptops werden gestellt. Snacks und Getränke sind inklusive. Die Teilnahme ist flexibel: Ihr könnt später kommen oder früher gehen. Der Workshop ist offen für alle unter 27 Jahren. Es gilt folgender Einlassvorbehalt: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, nationalistische, rassistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

IN VIA München e. V.

Anmeldung über: [anmeldung@invia-muenchen.de](mailto:anmeldung@invia-muenchen.de)

nicht barrierefrei

Veranstalter: IN VIA München e. V.

Montag, 23. März 2026

18:30 Uhr

LeZ – Lesbisch-Queeres Zentrum, Müllerstraße 26, 80469 München

## Vortrag

### Wer ist das lesbisch-queere Wir? Queerness, Race und Kolonialität

Rechtsextreme Hetze richtet sich aktuell sowohl gegen rassifizierte und migrantisierte sog. „Andere“ als auch gegen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Umso dringlicher wird es, danach zu fragen, wo Queerness und Rassismen gegeneinander ausgespielt werden und unter welchen Bedingungen solidarische Bündnisse möglich sind. Zu Beginn des Vortrags werden einige zentrale Konzepte aus intersektionalen, post- und dekolonialen Debatten vorgestellt. Wo laufen lesbisch-queere Politiken Gefahr, in rassistische oder koloniale Strukturen verstrickt zu sein und wo können solidarische Verbindungslinien zwischen Queerness, Intersektionalität und Dekolonialität entstehen?

Anhand von Beispielen aus der queer-aktivistischen Praxis werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Perspektiven in queer-aktivistische Arbeit übersetzt werden können. Dabei sollen sowohl das Potenzial zur Öffnung und Erweiterung von Queerness als auch die damit verbundenen Spannungen, Herausforderungen und Widersprüche diskutiert werden.

**Tanja Vogler**, BSc MSc PhD am Institut für Bildungswissenschaft in Wien (Referentin)

Anmeldung über: [info@lez-muenchen.de](mailto:info@lez-muenchen.de)

bei Anmeldung bitte angeben, wenn Übersetzung auf Englisch benötigt wird.

Veranstalter: LeZ – Lesbisch-Queeres Zentrum

Montag, 23. März 2026

19:00 Uhr

schwere reiter Studio, Dachauer Straße 114 a, 80636 München

## Filmvorführung

### DOK.fest München bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus in Kooperation mit schwere reiter

DIE MÖLLNER BRIEFE Deutschland 2025

Regie: Martina Priessner,

Originalfassung: Deutsch, Türkisch,

Untertitel: Deutsch, Englisch,

Länge: 96 min

„An die türkische Familie, die 3 Tote zu beklagen hat, 2410 Mölln“.

Bei einem Brandanschlag am 23.11.1992 wurden in der norddeutschen Stadt drei Menschen getötet: die Mädchen Yeliz Arslan und Ayse Yilmaz und ihre Großmutter Bahide Arslan. Die rassistischen Angriffe auf die zwei von Familien mit Migrationsgeschichte bewohnten Häuser erschütterten damals viele Menschen, die ihre Trauer, ihre Anteilnahme und ihre Scham in hunderten Briefen ausdrückten. Diese erreichten die Familien jedoch erst 27 Jahre später, bis dahin verstaubt und teils offiziell beantwortet im Stadtarchiv.

Wir begleiten die Kinder der Familie Arslan bei der Bewältigung ihrer persönlichen Traumata und in ihrem öffentlichen Kampf für eine neue, opferzentrierte Erinnerungskultur. **Anna Magdalena Hofer**

**Moderation:** DOK.fest München

Anmeldung über: <https://t.rausgegangen.de/tickets/die-mollner-briefe-8>

Eintrittspreis: 9,00 €

Veranstalter: Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V., in Kooperation mit schwere reiter

Montag, 23. März 2026

19:00 Uhr

Online-Veranstaltung

## Workshop

### Stellung beziehen gegen Stammtischparolen

Im Web-Seminar erfahren Sie, wie Sie im Alltag gegen diskriminierende Äußerungen Stellung beziehen, wie Sie Ihre Sprachlosigkeit überwinden, dabei Eskalationen vermeiden und künftig souverän für sich selbst und für eine freie und solidarische Gesellschaft eintreten. Die Inhalte aus dem Online-Seminar können in einem Präsenzworkshop vertieft werden.

Der Kurs basiert auf unserem gleichnamigen FES-Trainingshandbuch. Riskieren Sie gern schon vor dem Seminar einen Blick!

**Hannah Schieferle**, Systemische Moderatorin (Trainingsleitung)

Anmeldung über: [https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/2\\_87674](https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/2_87674)  
Link abrufbar nach Anmeldung

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit Evangelische Stadtkademie München

**Montag, 23. März 2026**

**19:00 Uhr**

Forstenrieder Allee 105–111 a, 81476 München

### Podiumsdiskussion

#### All in für Menschenwürde – Kirche, Politik, Kultur und Wir gegen Rassismus

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus laden wir herzlich zu einem Podiumsgespräch ein, das zeigt, wie unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche gemeinsam Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen können. Mit dabei sind Roland Hefter, Liedermacher, SPD Stadtrat in München, Domkapitular Monsignore Klaus Peter Franzl sowie weitere Gäste aus Politik, Sport und Gesellschaft. Im Anschluss an das Podiumsgespräch folgt ein musikalischer Auftritt von Roland Hefter.

Veranstaltungsort: Jugendwohn- und Gästehaus München Süd, Forstenried

Beginn: 19:30 Uhr

Ein Abend für klare Haltung, offene Gespräche und starke Zeichen.  
Für 100 % Menschenwürde, gegen Rassismus und Ausgrenzung.

**Roland Hefter** (Liedermacher, SPD-Stadtrat in München)

Domkapitular Monsignore **Klaus Peter Franzl** sowie weitere Gäste aus Politik, Kunst, Kultur und Sport

**Moderation: Jonah Werner**

Veranstalter: Katholisches Jugendsozialwerk München e.V.

**Montag, 23. März 2026**

**19:30 Uhr**

Oertelplatz 11, 80999 München

### Film mit anschließendem Gespräch

#### Todesmarsch – als das Grauen vor die Haustür kam

In Erinnerung an den Todesmarsch wurde ab 1989 das von Hubertus v. Pilgrim entworfene Todesmal in Gemeinden entlang der Wegstrecke des Todesmarsches aus Dachau aufgestellt, so auch in Allach an der Eversbuschstraße. Der Dokumentarfilm schildert, was sich in den letzten Tagen vor den Haustüren abgespielt hat. Er wurde im Gedenken an den 75. Jahrestag des Todesmarsches produziert. Der Film von Max Kronawitter widmet sich auch den heutigen Bemühungen um eine angemessene Erinnerungskultur. Er zeigt, wie wichtig es ist, die schrecklichen Ereignisse nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und sich aktiv in die demokratische Gestaltung der Gegenwart und Zukunft einzubringen.

Im Anschluss an die Filmvorführung steht Max Kronawitter für eine Diskussion zur Verfügung.

**Max Kronawitter**, Dokumentarfilmer

**Werner Attenberger**, Moderator

Anmeldung: <https://www.mvhs.de/kurse/muenchen-unsere-stadt/mitreden-mitmachen-muenchen-veraendern/stadtpolitik-stadtentwicklung/muenchner-westen/filmvoruehrung-todesmarsch-als-das-grauen-vor-die-haustuer-kam-460-C-W125504>

Veranstalter: Bezirksausschuss 23 in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule

**Montag, 23. März 2026**

**19:30 Uhr**

Sub – Schwul-Queeres Zentrum, Müllerstraße 14, 80469 München

### Lesung

#### „Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit“ – Lesung und Gespräch mit Gianni Jovanovic

**Gianni Jovanovic** ist Polti-Performer, Autor und Unternehmer. Er ist Gründer des Vereins „Queer Roma“ und Botschafter der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025. Als Kind einer Roma-Familie kommt Gianni in Rüsselsheim zur Welt, wurde als 14-Jähriger zwangsverheiratet, ist Vater und mittlerweile auch Großvater. Mit Anfang 20 outete er sich als homosexuell. Mit zahlreichen Projekten setzt er sich aktiv gegen Rassismus und Queer-Feindlichkeit ein.

Am 23. März wird er aus „Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit“ lesen, das er gemeinsam mit der Journalistin Oyindamola Alashe veröffentlicht hat. Darin verarbeitet er nicht nur seine eigene Biografie, sondern beschäftigt sich auch mit der strukturellen und jahrhundertelangen Diskriminierung von Sinti\*zze und Rom\*nja.

Im Anschluss an die Lesung wollen wir miteinander ins Gespräch kommen zu intersektionalen Aspekten von Diskriminierung und der Frage, wie sich Communities verbünden und gegenseitig unterstützen können.

Anmeldung über: [https://veranstaltungen.muenchen.de/kgl/veranstaltungen/i\\_wgr2026/](https://veranstaltungen.muenchen.de/kgl/veranstaltungen/i_wgr2026/)

Veranstalter: Münchner Regenbogen-Stiftung in Kooperation mit der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* und Sub c.V.

**Dienstag, 24. März 2026**

**10:00 Uhr**

Kontakt- und Informationsstelle der IMMA, Humboldtstr. 18, 81543 München

### Workshop

#### Rassismus tötet. Rassismus ist ein weißes Problem. Ein Workshop für weiße Menschen.

Täglich sind rassifizierte Menschen in ihrem Alltag von Rassismus betroffen. Beim Einkaufen, in der U-Bahn, bei Behörden, mit der Polizei, bei Ärzt\*innen, auf der Straße ... Das äußert sich in ganz unterschiedlichen Mikroaggressionen, oder auch in offenen verbalen und tätlichen Angriffen. Rassismus beginnt mit Fragen wie: Woher kommst Du? Wie hast Du so gut Deutsch gelernt? Diese Form von Rassismus wird Othering genannt. Oder in abfälligen Äußerungen, misstrauischem Anstarren, Beschimpfungen, tätlichen Angriffen und in organisierten Anschlägen.

Wie definieren wir Rassismus? Wie erkennen wir rassistisches Handeln bei anderen / bei uns selbst? Wie können wir Rassismus im Alltag begegnen und uns dabei in Richtung Allyship bewegen? Was motiviert uns? Welche Ziele verfolgen wir damit? Wie können wir abklären, ob unser Eingreifen von der betroffenen Person gewünscht ist?

Aufbau:

Input, Diskussion und Erfahrungsaustausch zu Rassismus im Alltag: ca. 1 Stunde

Praktische Übungen: ca. 2 Stunden

Workshopleitung: **Tanja Sachs** (Einrichtungsleitung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), feministische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin), **Judith Klinger** (Dipl.-Sozialpädagogin (FH))

Anmeldung über: [tanja.sachs@imma.de](mailto:tanja.sachs@imma.de) Betreffzeile: Workshop für weiße Menschen

nicht barrierefrei

Veranstalter: Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat und FGM-C, IMMA e.V. München

**Dienstag, 24. März 2026**

**12:00 Uhr**

Alternativtermin bei starkem Regen: **Donnerstag, 26. März 2026 12:00 Uhr**

Pariser Platz, 81667 München

### Demonstration

#### Rechtsextreme Träume platzen lassen

Rechtsextreme wollen dieses Land drastisch verändern: Sie wollen Menschen erster und zweiter Klasse. Sie grenzen Menschen aus, diskriminieren sie und versuchen sogar, sie aus dem Land zu vertreiben, nur weil sie anders denken, anders lieben, anders aussehen oder glauben.

Wir wollen ihre Träume platzen lassen: symbolisch durch Seifenblasen. Denn wir wollen eine andere Gesellschaft, in der gilt: Die Würde aller ist unantastbar. Dafür müssen wir laut sein und wir brauchen euch alle!

Kommt vorbei, tanzt mit uns gegen Rassismus, setzt mit uns ein Zeichen gegen Hass und zeigt: Wir sind viele, wir sind laut, und wir sind bunt!

Um laut zu sein, haben wir Wired Kimchi als Unterstützung gewonnen. Gemeinsam mit dem Techno/Electronic-Gruppe tanzen wir gegen Rassismus und glitzern gegen Nazis. Seid dabei. Für eine Gesellschaft, in der alle Menschen zählen!

**Julia Sterzer**, Geschäftsführerin der AWO München-Stadt (Rednerin)

**Hans Kopp**, Geschäftsführer der AWO München-Stadt (Redner)

**Simone Burger**, Vorsitzende des DGB München (Rednerin, Moderation)

Veranstalter: DGB München, DGB Kreisverband München AWO München-Stadt

**Dienstag, 24. März 2026**

**14:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

### Führung

#### Führung: NS-Dokumentationszentrum

Als Gründungsort der NSDAP ist München wie keine andere Stadt mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Das NS-Dokumentationszentrum München setzt sich mit dieser schwierigen Vergangenheit auseinander – am Standort des „Braunen Hauses“, der ehemaligen Parteizentrale der NSDAP.

Mit Blick auf die Gegenwart und Zukunft lohnt es sich, unser Wissen aufzufrischen über die Geschichte und Entstehung des Nationalsozialismus und seine Folgen.

Die Seniorenvertreter\*innen des 2. Stadtbezirks begleiten zur Führung.

Anmeldung über: Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Isarvorstadt, Tel. **089 232398840**

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Isarvorstadt, Seniorenvertretung des 2. Stadtbezirks

**Dienstag, 24. März 2026**

**15.30 Uhr und 16.30 Uhr**

Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

### Lesung

#### Bilderbuchkino „Elefanten verboten“

Mit einem kleinen Elefanten als Haustier gehört man nirgendwo so richtig dazu, denn scheinbar niemand sonst hat einen so außergewöhnlichen Gefährten. Auch beim Haustierclub-Treffen sind Elefanten verboten. Also gründet eine Gruppe kleiner Haustierbesitzer kurz entschlossen einfach ihren eigenen Club – einen, in dem jeder willkommen ist. Denn egal ob Elefant, Stinktier oder Katze – Haustiere können, genauso wie Freunde, ganz unterschiedlich sein!

Ein Bilderbuch mit Illustrationen im 1960er-Retrostil mit der Kernaussage „Alle sind willkommen!“

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei.  
Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Bogenhausen.

**Agnes Kraus**, Vorleser\*in

Anmeldung: [stb.bogenhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.bogenhausen.kult@muenchen.de) ab 10. März 2026

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen

**Dienstag, 24. März 2026**

**17:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Workshop

#### Stellung beziehen gegen Stammtischparolen

Im Web-Seminar erfahren Sie, wie Sie im Alltag gegen diskriminierende Äußerungen Stellung beziehen, wie Sie Ihre Sprachlosigkeit überwinden, dabei Eskalationen vermeiden und künftig souverän für sich selbst und für eine freie und solidarische Gesellschaft eintreten. Die Inhalte aus dem Online-Seminar können in einem Präsenzworkshop vertieft werden. Der Kurs basiert auf unserem gleichnamigen FES-Trainingshandbuch. Riskieren Sie gern schon vor dem Seminar einen Blick!

**Hannah Schieferle**, Systemische Moderatorin (Trainingsleitung)

Anmeldung über: <https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/2.87676>  
Link abrufbar nach Anmeldung

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie München

**Dienstag, 24. März 2026**

**18:00 Uhr**

Gravelottestr. 6 / EG, 81667 München

### Workshop

#### Streiten über polarisierende Themen

Was ist normal? Wie viel Vielfalt verträgt die Demokratie? Über welche demokratischen Werte würden Sie gerne einmal mit Andersdenkenden streiten? Wo ist Ihre rote Linie, was ist unverhandelbar? Wo zweifeln Sie und suchen nach einer Richtung?

Unsere Demokratie lebt von Vielfalt, von Diskussionen und davon, dass wir uns wertschätzend mit Andersdenkenden auseinandersetzen. Doch unsere Gesellschaft scheint diese Fähigkeiten in den letzten Jahren verloren zu haben. Entweder werden konträre Positionen hasserfüllt ausgetragen oder wir halten es für sinnlos, unsere Position darzulegen. In diesem Workshop erfahren Sie mehr über die Haltung und unterschiedliche Techniken bei der Auseinandersetzung mit polarisierenden Themen und können ausprobieren, wie wertschätzendes Streiten im Alltag gelingt.

Referent: **Uwe Sonntag**, freiberuflicher Trainer

Anmeldung per E-Mail an: [ovmarie@awo-muenchen.de](mailto:ovmarie@awo-muenchen.de) oder telefonisch unter: 01590 4684708

Veranstalter: Arbeiterwohlfahrt München-Stadt e. V.,

**Dienstag, 24. März 2026**

**18:00 Uhr**

Otto-Meitinger-Str. 2, 81248 München

### Workshop

#### Kochen über den Tellerrand in Freiham

Wir kochen und essen gemeinsam ein internationales Menü.  
Für die Begegnung, für den Austausch auf Augenhöhe und für einen schönen Abend.

**Suny, Kim** (Organisatorin)

Anmeldung über: [info@der-westen-ist-bunt.org](mailto:info@der-westen-ist-bunt.org)

Veranstalter: Über den Tellerrand kochen München e. V. in Kooperation mit: Der Westen ist bunt! Eine Münchner Bürgerinitiative

**Dienstag, 24. März 2026**

**18:00 Uhr**

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

### Workshop

#### Kunst der Vielfalt im iz art Kunstatelier JUNO

Das iz art Kunstatelier lädt Kinder, Jugendliche und Frauen ein, gemeinsam kreativ ein Zeichen für Gleichberechtigung und gegen Rassismus zu setzen. In einem offenen und geschützten Raum können die Teilnehmenden beim Malen, Collagieren, Drucken und Modellieren Erfahrungen sichtbar machen und neue Perspektiven entwickeln. Gemeinsam setzen wir uns künstlerisch damit auseinander, wie rassistische Bilder, Sprache und Erzählungen wirken und welche kraftvollen Bilder wir für ein Leben in Vielfalt, Gleichberechtigung und eine bunte Gesellschaft gestalten können.

Das iz art Kunstatelier stärkt Selbstwirksamkeit und fördert Austausch und Begegnung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, insbesondere geflüchteten Frauen und ihren Kindern.

Für Kinder ab 5 Jahren und Frauen. Die Veranstaltungsteilnahme ist nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich.

nicht barrierefrei

Veranstalter: PA/SPIELkultur e. V. Kooperationspartner\*innen: JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen, Bellevue di Monaco  
Förderer: Jugendkulturwerk München, Stadtjugendamt/Sozialreferat der LH München

**Dienstag, 24. März 2026**

**20:00 Uhr**

Rottmannstraße 15, 80333 München

### Film & Gespräch über „Integration“ und Solidarität

#### The Old Oak

Die Reihe „Aus der Fremde – in die Fremde?!“ veranstaltet am 24.03.2026 im Kino NEUES ROTTMANN einen weiteren Film- und Gesprächsabend zu Chancengerechtigkeit und gegen Diskriminierung und Rassismus.

Einlass ab 19.30 Uhr  
Eintritt frei – Spenden erbeten  
Infos zum Spielfilm: 113 Minuten  
Regie: Ken Loach  
FSK 12

Das THE OLD OAK ist ein besonderer Ort: letzte Bastion gegen den seit 30 Jahren fortschreitenden Verfall eines einst florierenden Grubendorfs im Nordosten Englands und Sammelpunkt der Gemeinschaft ehemaliger Minenarbeiter. Wirt TJ Ballantyne (Dave Turner) kann den Pub gerade so am Laufen, sich selbst dabei aber kaum über Wasser halten. Nicht einfacher wird die Lage durch die kritisch bäugte Ankunft syrischer Flüchtlinge. Trotz der vielen Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin Yara (Ebla Mari) und dem Kneipenbesitzer eine Art Freundschaft und gemeinsam versuchen sie, das THE OLD OAK als Treffpunkt für beide Gemeinschaften zu etablieren.

**Moderation: Aylin Romey** (REGSAM)

Gäste: **Levent Askar** (Migration macht Gesellschaft e. V.) und angefragt ist **Dr. Mahmoud Arghavan** (Diakonie München und Oberbayern, Abteilung Flucht und Migration – Fachstelle Volunteering/Ehrenamt)

Veranstalter: Migration macht Gesellschaft e. V., in Kooperation mit REGSAM, Jugendinformationszentrum München JIZ, KJR München-Stadt, InitiativGruppe e. V. – mit Unterstützung der Jungen Volkshochschule (JVHS)

**Mittwoch, 25. März 2026**

09:00 Uhr

## Geschlossene Veranstaltung

Feierwerk München, Hansastr. 39-41, 81373 München

### Regionaler Vernetzungstag

#### Vernetzungstag der Münchner Schulen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Am 25.03.2026 findet der 10. regionale Vernetzungstag für Schüler\*innen von Schulen in München statt, die Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sind. Veranstalter wird der Vernetzungstag von der Regionalkoordination München am Pädagogischen Institut.

Nach einer zweijährigen Pause bietet der Vernetzungstag wieder Raum für Austausch, Workshops und Vernetzung zwischen engagierten Schüler\*innen.

Ziel ist es, Erfahrungen zu teilen und neue Impulse für couragiertes Handeln gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, im Schulalltag mitzunehmen.

Mit einem vielfältigen Team aus Referent\*innen, Teamer\*innen, Moderator\*innen und Künstler\*innen

Teilnahmebedingungen:

Geschlossene Veranstaltung mit Voranmeldung über: [sor-smc@muenchen.de](mailto:sor-smc@muenchen.de).

Teilnahme nur für Schüler\*innen, begleitende Lehrkräfte und Par\*innen von SOR-SMC-Schulen in München.

Veranstalter: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Regionalkoordination München, Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport, Pädagogisches Institut-ZKB, Fachdienst Politische Bildung

**Mittwoch, 25. März 2026**

12:30 Uhr

Gespräch zum Ausstellungsmodul Racist City

### Vortrag

#### Racist City – Lunch Break-Special feat. Levent Askar und Belinda Seibel von Schlitzohr – Kulağı Kesik

Das Modul „Racist City“ in der Ausstellung „What the City. Perspektiven unserer Stadt“ im Münchner Stadtmuseum befragt Akteur\*innen aus München, was von der rassistischen und antisemitischen Gewalt in Erinnerung geblieben ist. Dabei werden auch der rassistische Alltag in der Stadt sowie demagogische Politiken und Strategien des Antirassismus thematisiert.

Bei diesem Lunch Break-Special übernehmen Levent Askar (Migration macht Gesellschaft e. V.) und Belinda Seibel (AKA, Aktiv für interkulturellen Austausch e. V.) die Vorstellung.

Beide engagierten sich Anfang der 1990er in der Redaktion der Zeitschrift Schlitzohr – Kulağı Kesik. Mit der Zeitschrift und auf Demonstrationen kämpften Münchner Jugendliche, deren Eltern aus der Türkei eingewandert sind, gegen Rassismus und für eine Anerkennung als gleichberechtigte Bürger\*innen. Die teils ironischen Artikel zeugen von der selbstbewussten Haltung der Macher\*innen.

Dauer: 30 Minuten, optional im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Nash.

**Dr. Simon Goeke** (Münchner Stadtmuseum)

**Levent Askar** (Migration macht Gesellschaft e. V.)

**Belinda Seibel** (AKA, Aktiv für interkulturellen Austausch e. V.)

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

**Mittwoch, 25. März 2026**

16:00 Uhr

Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstr. 92, 80798 München

### Lesung

#### Bilderbuchkino

Ein Kinderbuch zum Vorlesen, das Mut macht und den Wunsch, dazuzugehören, thematisiert.

Alle Enten sind zu Fridas Geburtstagsfeier eingeladen, auch Marlene, Emils beste Freundin. Nur Emil ist nicht eingeladen. Denn Frida spielt auf ihrer Feier Entenspiele, und da können kleine Kater wie Emil einfach nicht mithalten. Behauptet zumindest Frida. Wer hat auch schon mal eine Katze watscheln, fliegen oder schwimmen gesehen? Doch Emil lässt sich nicht unterkriegen. Entschlossen nimmt er sich vor, Frida zu zeigen, was Kater wie er alles können ...

Diese einfühlsame Mutmach-Geschichte für Mädchen und Jungen ab drei Jahren erzählt von einem Thema, das das Herz eines jeden Elternteils bricht: der Ausschluss vom Kindergeburtstag. Am Ende steht aber die bestärkende Botschaft: Du bist gut so, wie du bist, und irgendwann werden es die anderen auch sehen. Ganz sicher.

Mit dem Team Maxvorstadt

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Maxvorstadt

**Mittwoch, 25. März 2026**

16:00 Uhr

Brittingweg 8, 81737 München

### Kindertheater

#### Theater im KiTZ

Wir hören und sehen die Geschichte von „Bojar sucht Farben“.

Für Familien mit Kindern im Alter ab 3 Jahren.

**Marc Urban** (Erzieher und Theaterpädagoge)

Anmeldung über: [k.burger-kamil@muenchen.de](mailto:k.burger-kamil@muenchen.de), 01525 7983698

Veranstalter: Städt. KinderTagesZentrum

**Mittwoch, 25. März 2026**

**17:30 Uhr**

Blumenstraße 29, 1. OG rechts, 80331 München

## Seminar

### Gemeinsam gegen Antisemitismus

Die Europäische Janusz Korczak Akademie lädt ein zu einem Seminar im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026: „Gemeinsam gegen Antisemitismus“.

Von 17:30 bis 19:00 Uhr gibt Jonas Mages, Fachreferent für Antisemitismusprävention, einen Vortrag zu Grundlagen, Erscheinungsformen und aktuellen Debatten rund um Antisemitismus, mit besonderem Fokus auf Fallstudien aus sozialen Medien.

Anschließend, von 19:00 bis 20:00 Uhr, gestalten Referenten von YouthBridge das interaktive Format „Ratschen klappern statt Hass zu plappern“, in dem die Teilnehmenden antisemitische Aussagen erkennen, einordnen und reflektieren.

Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, besonders junge Erwachsene sowie pädagogisch und zivilgesellschaftlich Engagierte.

**Jonas Mages**, Fachreferent für Antisemitismusprävention und Jüdisches Leben  
**Mathias Kaspar**, Referent von YouthBridge

Anmeldung über: <https://forms.gle/ziBhod2k3heeXUUT7>

Veranstalter: Europäische Janusz Korczak Akademie e. V. in Kooperation mit YouthBridge München

**Mittwoch, 25. März 2026**

**18:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

## Workshop

### LGBTIQ\*-Geflüchtete

Die Teilnehmer:innen bekommen einen Einblick in das Leben von LGBTIQ\*-Geflüchteten und den Herausforderungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen:

- Wie ergeht es LGBTIQ\*-Personen auf der Flucht und nach der Ankunft in Deutschland?
- Welchen Hürden und Problemen müssen sie sich, z. B. im Asylverfahren und hinsichtlich der Integration, stellen?
- Wo erhalten sie dabei Unterstützung?
- Und was kann jede:r einzelne tun?

Das Seminar bietet Gelegenheit für den praxisnahen Austausch zwischen den Teilnehmer:innen und den Referent:innen. Für Haupt- und Ehrenamtliche, die geflüchtete Menschen unterstützen möchten.

**E. Annina** und **B. Anita**: Referentinnen und Mitarbeiterinnen SUB, Münchner Schwul-Queeren Zentrum

Anmeldung über: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/164786>

Veranstalter: Münchner Bildungswerk e. V. in Kooperation mit Caritas Netzwerk-Team Willkommen in München, Arrival Aid, SUB

**Mittwoch, 25. März 2026**

**18:00 Uhr**

Online-Veranstaltung, Zoom. Der Link wird kurz vor der Veranstaltung zugeschickt.

## Vortrag

### Sozialrassistische Verfolgung und das KZ Dachau

Gesellschaftlich ausgegrenzt, von Entschädigungszahlungen ausgeschlossen, erinnerungskulturell verleugnet und dennoch ab 1933 im KZ Dachau präsent: Über 10.000 Menschen kamen aufgrund sozialrassistischer Verfolgung ins KZ Dachau.

Von Anfang an diskriminierte der Nationalsozialismus bestimmte, vermeintlich nicht ins Bild der sogenannten „Volksgemeinschaft“ passende Menschen. Durch Haft in Arbeitshäusern, Gefängnissen und Konzentrationslagern wurden sie aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Aber wer waren diese Menschen? Was erlebten sie innerhalb des KZ Dachau? Und wer war für ihre Inhaftierung verantwortlich?

Der Vortrag versucht schlaglichtartig, Strukturen sozialrassistischer Verfolgung in Verbindung mit dem KZ Dachau zu beleuchten und geht dabei auf Lebenswege verschiedener Häftlinge ein.

Der Vortrag findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt.

**Sebastian Senger** (Mitarbeiter der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau)

Anmeldung über:

<https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/veranstaltungen/sozialrassistische-verfolgung-und-das-kz-dachau/>

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**Mittwoch, 25. März 2026**

**19:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

## Podiumsdiskussion

### Abschiebeoffensive am Münchner Flughafen: Wohin steuert München in der Asylpolitik?

Der Flughafen München soll ein eigenes Abschiebeterminal bekommen. Ziel ist es, Abschiebungen organisatorisch zu vereinfachen und die Zahl der abgeschobenen Menschen massiv zu erhöhen. Allein über München sollen 100 Personen pro Tag abgeschoben werden. Die bisherige Stadtvertretung unterstützt die Pläne im Aufsichtsrat des Flughafens.

Doch was bedeutet das für München, eine Stadt, die sich mal als „Stadt des Willkommens“ verstanden hat? Will die Münchner Stadtgesellschaft diesen Kurs mittragen und damit ein deutliches Zeichen der Abschottung setzen? Wer sind die Menschen, die abgeschoben werden sollen? Welche Schicksale, welche rechtlichen und humanitären Aspekte stehen hinter den Zahlen?

Darüber diskutieren Expert\*innen der Stadt, aus dem Asylrecht, der Geflüchtetenhilfe und der Zivilgesellschaft bei einer Veranstaltung der Kampagne OFFEN! für eine solidarische Gesellschaft. Wir wollen informieren, einordnen und darüber sprechen, welche Werte unsere Stadt heute vertreten soll.

Die Gäste für das Podium stehen noch nicht fest. Angedacht sind: Eine Vertretung der LHM, Expert\*innen aus dem Asylrecht, der Geflüchtetenhilfe, der Zivilgesellschaft, tbd.

Veranstalter: OFFEN! für eine solidarische Gesellschaft

**Mittwoch, 25. März 2026**

**19:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Vortrag

## Glanz, Glaube und Rechtsruck – Zur Religion des Neo-Aristokratismus

Autoritäre Ideologien erleben eine Renaissance: Rechtsgerichtete Tech-Investoren wie Peter Thiel entdecken Religion neu und entwerfen Konzepte für privat organisierte Städte als unternehmensähnliche Fürstentümer. Oligarchen in Russland und den USA träumen von einer Rückkehr zu Zaren- und Königtum. Austrofaschistische Ideen eines „Neo-Integralismus“, der eine katholisch-ständische Gesellschaftsordnung fordert, finden bis in politische Kreise der USA Gehör.

Auch im deutschsprachigen Raum zeigen sich besorgniserregende Entwicklungen: Ein Netzwerk von über hundert „Adeligen“ ist in rechtsextreme Szenen eingebunden und verbreitet entsprechende Positionen. Der Fall des „Prinzen Reuß“, der wegen mutmaßlicher Umsturzpläne vor Gericht steht, verdeutlicht die Gefährlichkeit dieses Milieus.

Der Soziologe Andreas Kemper analysiert diese neo-aristokratischen Tendenzen, ihre ideologischen Grundlagen und ihre Bedrohung für demokratische Gesellschaften.

**Andreas Kemper** (Soziologe, Referent)  
**Martin Stammer** (Moderation)  
**Kai Kallbach** (Moderation)

Anmeldung über:  
<https://domberg-akademie.de/veranstaltungen-signup/glanz-glaube-und-rechtsruck-zur-religion-des-neo-aristokratismus>

Versand des Zoom-Links per E-Mail nach Anmeldung

Veranstalter: Domberg-Akademie Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising  
In Kooperation mit: Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der katholischen Kirche Bayern, Domberg-Akademie,  
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB)

**Mittwoch, 25. März 2026**

**19:30 Uhr**

Neue Ziegelei, Ruth-Drexel-Str. 34, 81927 München

### Theatervorstellung

## Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider

„Ich bin Sad. Ich bin 30 Jahre alt. Auf Englisch heißt sad traurig.“

Ein Mann erzählt von seinem Leben im Dazwischen. Von dem Versuch, in einer Sprache, in einer Gesellschaft, in einer Ordnung zu bestehen, die ihn missversteht.  
Robert Schneiders Monolog „DRECK“ ist ein intensives Stück über Würde, Zugehörigkeit und die Frage, wer bestimmt, was ein Mensch ist.

**Ercan Karacayli** (Schauspiel)  
**Manuela Kücükdag** (Regie)  
**Radmila Ćurčić** (Bühne & Kostüm)  
**Frankie Chinasky** (Musikalische Leitung)  
**Can Aksan** (Grafikdesign)

Veranstalter: Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur

**Mittwoch, 25. März 2026**

**20:00 Uhr**

Schauspielhaus, Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26, 80539 München

### Lesung

## Tupoka Ogette: Trotzdem zuhause

Die bewegenden Erinnerungen von Bestsellerautorin Tupoka Ogette. „So beginnt meine Geschichte. Als Tochter einer weißen Frau und eines Schwarzen Mannes. Zwischen Sange, Südtansania, und Gera, Thüringen. Zwischen kolonialer Vergangenheit und DDR-Diktatur.“

Tupoka Ogette schreibt von der Suche nach Zugehörigkeit, vom Leben im Widerspruch, im Dazwischen. Sie erzählt vom Aufwachsen als Schwarzes Kind in der DDR, von Flucht, Verlust, Sexismus und Gewalt, aber auch von Liebe, Mutterschaft, Resilienz und Selbstermächtigung. Von Freundschaften, die sie schließt, und solchen, die sie verliert. Vom Neuanfang in der BRD. Und davon, die Ruhe im Sturm zu finden.

Tupoka Ogette ist bundesweit als Beraterin und Trainerin im Bereich Rassismuskritik tätig. Ihr im März 2017 erschienenes Handbuch „exit RACISM. Rassismuskritisch denken lernen“ ist ein SPIEGEL-Bestseller. Im Penguin Verlag erschienen „Und jetzt du. Rassismuskritisch leben“ (2022) und „Tag für Tag aktiv gegen Rassismus“ (2023).

Mit: **Tupoka Ogette**  
Moderation: **Aminata Belli**

Anmeldung über: [www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)  
Eintrittspreis: 20,00 € Ermäßigte Karten: 10,00 €

Veranstalter: Münchner Kammerspiele in Kooperation mit CLUBZWEI

**Donnerstag, 26. März 2026**

**10:00 Uhr**

Tübinger Str. 11, 80686 München

### Internationales Frühstück

## Internationales Frühstück mit Sprachcafé zum Thema Rassismus

Gemeinsames Frühstück im Eltern-Kind-Café mit Austausch zum Thema Rassismus und Toleranz. Diese Veranstaltung findet im Rahmen unseres wöchentlichen Sprachcafés statt.

Alle sind willkommen – gerne auch Menschen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen.

Mit den Mitarbeiterinnen vom Treffam

Anmeldung über: [treffam@diakonie-muc-obb.de](mailto:treffam@diakonie-muc-obb.de)

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern gGmbH, Treffam in Kooperation mit LHM Sozialreferat

**Donnerstag, 26. März 2026**

**10:00 Uhr**

Hörweg 17, 81248 München, Eingang um die Ecke in d. Aubinger Allee

### Lesung

#### Mit Bilderbüchern gegen Ausgrenzung

Zusammen mit Kindern bis 4 Jahren und ihren Eltern tauchen wir ein in eine farbenfrohe fantasievolle Welt. Anhand einer Geschichte in Bildern erleben wir: Unterschiede machen unsere Gemeinschaft bunt, wertvoll und stark. Jeder\* ist wichtig, jeder\* gehört dazu; egal, wie verschieden wir sind.

Kommt vorbei und lasst euch inspirieren. Für ein Miteinander voller Respekt, Freude und Vielfalt!

Veranstalter: SOS-Kinderdorf München, Familienzentrum Neuaubing

**Donnerstag, 26. März 2026**

**15:00 Uhr**

Karl-Köglspergerstraße 17–23, Innenhof, 80939 München

### Stadtteilaktion mit Darbietungen und Mitmachaktionen

#### Freimann: Mit Herz gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Soziale Einrichtungen im Stadtteil Freimann wollen mit dieser Stadtteilaktion auf dem Heidemarkt ein Zeichen setzen gegen Rassismus und Rechtsextremismus.

Neben musikalischen und künstlerischen Darbietungen, die im Vorfeld in den Einrichtungen erarbeitet und geprobt wurden, gibt es die Gelegenheit, sich kreativ zu betätigen und bei einer Gemeinschaftsaktion mitzuwirken, die die Offenheit und Solidarität im Stadtteil symbolisieren soll.

Wir wollen die Vielfaltigkeit im Stadtteil zeigen und feiern und somit ein klares Statement gegen rechtsextreme und fremdenfeindliche Bestrebungen setzen. Beteiligt sind Bewohner\*innen aus Freimann, vom Kindergartenkind bis hin zu den Senior\*innen, Menschen verschiedenster Nationalitäten und Herkunftsländern, Menschen mit und ohne Handicap.

Wir alle sind Freimann und wir alle stehen auf gegen Rassismus und Rechtsextremismus!

Mit einer Musikpädagogin des KJR-Musikmobil, Musikgruppen aus der Mohrvilla und dem Familientreff Heidemarkt, sowie bildenden Künstler\*innen

Veranstalter: HeideTreff Familienzentrum und Nachbarschaftstreff KINDERSCHUTZ e. V.

In Kooperation mit Freizeittreff Freimann, MS Situlstraße, MFZ Freimann, ASZ Freimann, Mohrvilla Kulturzentrum Freimann, Haus für Kinder „Stella Luna“, Haus für Kinder Admiralbogen, LOK Lernwerkstatt, Kontaktstelle Frühe Förderungen

**Donnerstag, 26. März 2026**

**17:30 Uhr**

Nachbarschaftstreff Perlach, Anneliese-Fleyenschmidt-Str. 23, 81737 München

### Filmvorführung und Diskussion

#### „Contra“: Ein Beitrag zum Abbau von antimuslimischem Rassismus und Klassismus

Der Nachbarschaftstreff Perlach zeigt den Film „Contra“ von Sönke Wortmann aus dem Jahr 2020.

Die gesellschaftskritische Komödie thematisiert die Überwindung von Vorurteilen an der Universität, insbesondere von antimuslimischen und klassistischen Denkmustern, die in Deutschland oft miteinander verknüpft sind.

Inhalt des Films ist die Begegnung zwischen der Jurastudentin Naima und ihrem Professor Pohl, die aus unterschiedlichen Milieus kommen. Nachdem Naima von Pohl in einer Vorlesung rassistisch diskriminiert wurde, muss er ihr als Mentor zur Seite stehen ... Daraus entwickelt sich eine spannende Geschichte. Der Film spiegelt auf unterhaltsame Weise und zeigt die Realität von vielen Studierenden mit Migrationsgeschichte in Deutschland.

Im Anschluss wird mit dem Publikum diskutiert, wie Klassismus und antimuslimischer Rassismus abgebaut werden können.

Länge: 1 h 43 min  
FSK 12

**Moderatorin: Biancka Arruda Miranda**

Veranstalter: Nachbarschaftstreff Perlach – QuarterM gGmbH

**Donnerstag, 26. März 2026**

**17:30 Uhr**

Unterkunft wird nach Anmeldung bekannt.

### Workshop

#### Von der Meinung zum Wissen – wie das Leben in Unterkünften für Geflüchtete wirklich ist

Wir besuchen gemeinsam eine Unterkunft für Geflüchtete im Westend. Dort lernen wir u. a., wie ein Asylverfahren abläuft und wie es sich in der Unterkunft lebt.

In Kleingruppen tauschen wir uns mit Personen mit Fluchterfahrung darüber aus. Dieser Workshop ist v. a. für Personen, die noch keine Erfahrung im Fluchtbereich haben, sich aber dafür interessieren.

Der genaue Ort der Unterkunft wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt.

**Claire Ruminy** und **Annika Vogt**, Ehrenamtskoordination Caritas Fachbereich Integration (Alveni)  
Weitere Mitarbeiter\*innen des Caritas Fachbereich Integration

Anmeldung über: [alveni-ehrenamt@caritasmuenchen.org](mailto:alveni-ehrenamt@caritasmuenchen.org) Anmeldeschluss: 20.3.26

Veranstalter: Caritas München – Freising e. V., Fachbereich Integration / Alveni

**Donnerstag, 26. März 2026**

**18:00 Uhr**

KitchenHUB, Lindenschmitstraße 1, 81371 München

## Workshop

### Kochen im Kitchen Hub

Unser Kochtreffen ist ein besonderes Community-Event im KitchenHUB, bei dem Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenkommen, um gemeinsam zu kochen, zu essen und sich kennenzulernen. Das nächste Kochtreffen findet von 18:00 bis 21:00 Uhr im KitchenHUB, Lindenschmitstraße 1, statt. Bitte sei pünktlich, da wir pünktlich starten.

Ablauf:

- Gemeinsames Kochen
- Gemeinsames Essen
- Gemeinsames Aufräumen (dieser Teil ist uns sehr wichtig ;-)

Bring bitte eine Dose mit, falls Essen zum Mitnehmen übrig bleibt. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung über: <https://www.tickettailor.com/events/tellerrandkochenmuc>

Nicht barrierefrei

Auch am: 29.04.2026, 28.05.2026, 25.06.2026, 23.07.2026 jeweils um 18:00 Uhr

Veranstalter: Über den Tellerrand kochen München e.V.

**Donnerstag, 26. März 2026**

**18:00 Uhr**

Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8, 81379 München

## Dialogformat

### Sprechen & Zuhören: Was uns heute bewegt

Wie geht es mir mit Rechtsextremismus? „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ heißt es in Artikel 1 des Grundgesetzes. Diese grundlegende Annahme bildete nach dem Zweiten Weltkrieg das Fundament unserer Verfassung. Daneben schützen auch weitere Artikel des Grundgesetzes die freiheitlich demokratische Grundordnung. Dennoch haben rechtsextreme Tendenzen in der Gesellschaft in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

In diesem Kontext ist die zentrale Frage des Abends: Wie geht es mir mit Rechtsextremismus? Wir laden Sie herzlich zu unserer Dialogreihe ‚Sprechen & Zuhören‘ ein, die zum ersten Mal im HP8 stattfindet. Dieses Format zielt darauf ab, Brücken zwischen Menschen zu bauen und gemeinsam über bedeutende gesellschaftliche Themen zu sprechen.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit anderen in der Stadtbibliothek im HP8 über Ihre Gedanken und Erfahrungen.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek in Kooperation mit Mehr Demokratie e.V.

**Donnerstag, 26. März 2026**

**18:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

## Vortrag

### Mehr Streit wagen! Wie wir demokratische Streitkultur stärken können

Streit, als das offene Austragen von Meinungsverschiedenheiten, ist für unsere Demokratie unverzichtbar. Streit hingegen, der feindselig wird, verletzt die demokratische Wertebasis und bedroht unsere Demokratie. Damit stellt sich die Frage: Wie können wir ohne Feindseligkeit streiten? Die Herausforderung liegt darin, aus der eigenen Meinungsblase herauszutreten und den Dialog mit Andersdenkenden zu suchen – um mit ihnen in einen konstruktiven Streit zu treten.

Dieser Onlinekurs lehrt den demokratischen Umgang mit Populismus, Fake News und Stammtischparolen.

**Dr. phil. Christian Boeser** beschäftigt sich seit 35 Jahren mit unserer Demokratie. Boeser ist Leiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern und Initiator des Wertebündnisprojekts STREIT/FÖRDERER, bei dem es um die Stärkung der demokratischen Streitkultur und den Umgang mit politischem Extremismus geht. Boeser ist Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg.

Anmeldung über: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/164521ONLINE>

Veranstalter: Münchner Bildungswerk in Kooperation mit Caritas Willkommen in München. STREIT/FÖRDERER

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:00 Uhr**

Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

## Lesung

### Brigitte Hobmeier liest

Alfred Andersch: Der Vater eines Mörders. Die Münchner Schauspielerin Brigitte Hobmeier liest Alfred Anderschs bewegende und beklemmende Erzählung, die Autorität, Bildung, Machtmissbrauch und die Anfänge des Nationalsozialismus eindrucksvoll thematisiert. Die Erzählung, die auf einer autobiografischen Episode beruht – Anderschs Jugend und Gymnasialzeit in München – gilt als politisches und literarisches Vermächtnis des Autors. In der sadistischen, humanistisch verbrämten Bloßstellung eines Schülers, an dem der Schulleiter, Oberstudiendirektor Himmler, seine autoritären Unterrichtsmethoden exerziert, zeichnet Andersch das Psychogramm eines Menschen vor dem Hintergrund des heraufziehenden Faschismus.

Lesung: **Brigitte Hobmeier**, Schauspielerin  
Textauswahl und -zusammenstellung: **Tristan Berger**

Anmeldung ab Dienstag, 3. Februar persönlich vor Ort, telefonisch unter [089 233772417](tel:089233772417) oder per Mail an [stb.bogenhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.bogenhausen.kult@muenchen.de)

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei.  
Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Bogenhausen.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:00 Uhr**

Turnhalle Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Nibelungenstraße 51 a, 80639 München  
Zugang über Trojanstraße, Parkplatz gegenüber

### Podiumsdiskussion

#### Antiziganismus gestern und heute

Die Schüler des KKG erfahren über einen Kurzvortrag von der Kultur und dem Leben von Sinti und Roma. Drei Referenten sprechen über Geschichte, Herkunft und strukturelle Benachteiligung (Kurzvorträge mit Diskussion), Stereotype und Klischeebilder. Musiker aus dem KKG und aus der Community der Sinti und Roma setzen mit Songs und gemeinsamer Musik mit Schüler\*innen des KKG ein Zeichen gegen Hass und Hetze. Die Schüler erfahren vom kulturellen Reichtum in Musik, haben die Möglichkeit, ihre Erfahrungen einzubringen und ihre eigenen Vorurteile anhand der Gespräche und Fragen zu reflektieren.

**Benjamin Adler**, Antiziganismusbeauftragter der LH München, **Alexander Adler**, Schul- und Bildungsmediator vom Münchner Projekt Khetni und **Alexander Diepold**, Leiter der soziokulturellen Institution Madhouse, stellen sich den Fragen der Schüler\*innen zum Thema Sinti und Roma in Deutschland.

Außerdem beteiligt: Das **Franz-Ensemble**, vier Profimusiker aus der Sinti-Community sowie Referent **Raphael Mayrhofer** vom KKT

Anmeldung über: QR-Code, Käthe-Kollwitz-Gymnasium

Veranstalter: Madhouse

In Kooperation mit: Kulturreferat München, Freudenberg Stiftung, Dohle Stiftung,  
Unterstützt vom Landeskriminalamt „Gegen Hass und Hetze“

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:00 Uhr**

Habibi Kiosk, Maximilianstraße 26–28, 80539 München

### Lesung

#### In einem neuen Land

#### Eine Deutsche Reportage: Lesung und Gespräch mit dem Zeit-Journalisten August Modersohn über eine Reise durch die Bundesrepublik

Was hat sich in Duisburg getan, seit Helmut Kohl den großen Aufbruch angekündigt hat, und was in der Lausitz? Der Reporter August Modersohn reist von West nach Ost, von Süd nach Nord. Er vergleicht, was vor 35 Jahren begonnen hat, mit dem, was entstanden ist. Denn vielfach wird übersehen, wie stark sich nicht nur der Osten, sondern das ganze Land in einer Generation verändert hat: Die alte Bundesrepublik ist Geschichte. Erinnerungen an sie klingen oft wie Märchen aus uralten Zeiten.

Wie viel (zu viel?) ist im Westen alt beziehungsweise alt geblieben? Aber auch: Was vom Alten ist im Osten abgeschafft worden und fehlt jetzt?

August Modersohn besucht Gegenden, die sich besonders verändert haben, und solche, die völlig unberührt (und ungerührt) von der Transformation blieben. Als Reporter ohne vorgefasstes Bild erkundete er dieses neue Land und berichtet uns nun darüber im Habibi Kiosk.

**August Modersohn** (Autor),

**Sophie Eisenried** (Moderatorin, Kuratorin)

Veranstalter: Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:00 Uhr**

Online-Veranstaltung: [dobetter.org/IWGR-2026](https://dobetter.org/IWGR-2026)

### Vortrag

#### Demonstrieren vs. Helfen – Demokratie in Syrien aufbauen

Für Mitteleuropäer besteht Demokratiearbeit vor allem aus Demonstrationen. Wann immer wir das Gefühl haben, in unseren individuellen Freiheiten beschränkt zu werden, gehen wir auf die Straße. Wehrpflicht? Demo! AfD-Erfolge? Demo! Steuererhöhungen? Demo! Klimakrise? Demo!

Jacqueline Flory, Gründerin der NGO doBetter, die seit 10 Jahren Schulen und andere Strukturmaßnahmen im Libanon, in Syrien und in Afghanistan auf den Weg bringt, behauptet, dass Demonstrationen in Ländern, in denen sie den Protestierenden nichts kosten, auch keinerlei Effekt haben, nur dem Ego des Einzelnen dienen. Wie echte Demokratiearbeit aussieht, zeigt sie am Beispiel Syrien.

Mit **Melanie Schillinger**

Veranstalter: doBetter e.V./Zeltschule e.V.

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:00 Uhr**

Missio Tagungs- und Gästehaus, Pettenkofer Str. 26–28, 80336 München

### Workshop

#### Interreligiöser Frauendialog

Was haben Religion, Macht und Geschlechtergerechtigkeit miteinander zu tun? Und welche Rolle spielen Frauen in den großen monotheistischen Religionen – gestern, heute und morgen?

Der Interreligiöse Frauendialog eröffnet seit 2016 einen einzigartigen Raum, in dem Frauen aus Judentum, Christentum und Islam ihre religiösen Erfahrungen, theologischen Perspektiven und gesellschaftlichen Realitäten miteinander teilen.

Im Zentrum der Veranstaltungsreihe stehen grundlegende Fragen nach religiöser Deutungshoheit, historisch gewachsenen Machtstrukturen und der Sichtbarkeit weiblicher Stimmen in Theologie, Ritual und religiöser Praxis.

Frauen waren und sind tragende Akteurinnen religiöser Traditionen – auch wenn ihre Beiträge über Jahrhunderte marginalisiert oder systematisch ausgeblendet wurden. Die Veranstaltungsreihe lädt dazu ein, Religion nicht als starres Erbe, sondern als lebendigen, wandelbaren Raum zu diskutieren – jenseits dogmatischer Grenzen und festgeschriebener Rollenbilder.

#### Moderation:

**Mirjam Elsel**, Pfarrerin, Beauftragte für interreligiösen Dialog der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
Referentinnen: **Gabriela Schneider**, Gemeinderätin der Liberalen Jüdischen Gemeinde München Beth Shalom

**Gönül Yerli**, Religionspädagogin und seit 2005 Vizedirektorin der Islamischen Gemeinde Penzberg

**Hiltrud Schönheit**, Juristin, Vorsitzende des Katholikenrates in der Region München

Begrüßung: **Dr. Corina Toledo**, Erste Vorstandsvorsitzende, frau-kunst-politik e.V.

**Dr. Susanne Pfisterer-Haas**, evangelische Dekanatsfrauenbeauftragte, **Sr. Susanne Schneider**, missio

Künstlerische Begleitung: **Roberta Ragonese**, Performance

Anmeldung über: <https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/166003>

Veranstalter: frau-kunst-politik e.V. in Kooperation mit Missio München, Caritas-Netzwerkteam Willkommen in München

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:00 Uhr**

Kulturladen Westend – Bobsy e. V., Ligsalzstraße 44, 80339 München

### Vortrag

## Dethematisierung, Kriminalisierung, Entpolitisierung – Gesellschaftlicher Umgang mit rechtem Terror in München und Bayern?

Der Vortrag diskutiert anhand einzelner Beispiele (u. a. rechtsterroristisches Oktoberfestattentat 1980, rechter und rassistischer Anschlag am OEZ 2016) und im Fallvergleich den (fehlenden) Umgang mit rechtem Terror in Bayern und München.

Welche Gemeinsamkeiten in der öffentlichen Auseinandersetzung mit den Taten und Versuche einer Dethematisierung lassen sich über die Jahrzehnte feststellen? Wer hat mit welchen Mitteln versucht, an die Taten zu erinnern, deren politische Motive zu benennen und damit Narrative von vermeintlichen „Einzeltätern“ infrage zu stellen? Wie wurde auf diese Versuche reagiert und welche staatlichen Reaktionsweisen gab es darauf?

Im Vortrag wird das Ringen um die Einordnung der Taten als politisch motiviert nachgezeichnet, Perspektiven von Überlebenden und Angehörigen beleuchtet und die Frage von einer Re-Politisierung der Auseinandersetzungen um Aufklärung und Erinnerung aufgeworfen.

Vortragende: **Prof. Dr. Gabriele Fischer, Regula Selbmann, Antonia Rode**

Veranstalter: Hochschule München, Bayerischer Forschungverbund für Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien zum Rechtsextremismus (ForGeRex)

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:30 Uhr**

Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, 81245 München

### Vortrag

## „Das wird man wohl noch sagen dürfen!“ Ein Vortrag über die Achtsamkeit in der Sprache

Unsere Sprache entwickelt sich. Vieles, was wir in unserer Kindheit und Jugend gesagt haben, ist heute nicht mehr zeitgemäß. Immer häufiger werden vertraute Worte und Ausdrücke, bei denen wir nie etwas Böses gemeint haben, zum Tabu. Dürfen Kinder heutzutage nicht mehr „Cowboy und Indianer“ spielen? Warum muss ich plötzlich „Schaumkuss“ sagen und warum soll ich jetzt gendern?

Dieser unterhaltsame Vortrag richtet sich an alle, die sich für den Wandel unserer Sprache interessieren und besser verstehen möchten, was hinter der aktuellen Sprachdebatte steckt und warum sie von extremen Rechten instrumentalisiert wird. Sie richtet sich an alle, die nach einem Kompass suchen, um sich heutzutage sensibel auszudrücken.

Der Referent Andy Kuhn (Jahrgang 1982) ist Autor und Musiker. Er studierte Literatur und Sprachwissenschaft, Politikwissenschaft, Medien und Kommunikation in Regensburg und entdeckte so seine Leidenschaft und sein Talent für Sprache und die Macht von Worten und Wörtern.

**Andy Kuhn** (Referent)

Veranstalter: Pasing ist bunt e. V.

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:30 Uhr**

Neue Ziegelei, Ruth-Drexel-Str. 34, 81927 München

### Theatervorstellung

## Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider

„Ich bin Sad. Ich bin 30 Jahre alt. Auf Englisch heißt sad traurig.“

Ein Mann erzählt von seinem Leben im Dazwischen. Von dem Versuch, in einer Sprache, in einer Gesellschaft, in einer Ordnung zu bestehen, die ihn missversteht.

Robert Schneiders Monolog „DRECK“ ist ein intensives Stück über Würde, Zugehörigkeit und die Frage, wer bestimmt, was ein Mensch ist.

**Ercan Karacayli** (Schauspiel)

**Manuela Kücükdag** (Regie)

**Radmila Ćurčić** (Bühne & Kostüm)

**Frankie Chinasky** (Musikalische Leitung)

**Can Aksan** (Grafikdesign)

Veranstalter: Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur

**Donnerstag, 26. März 2026**

**19:30 Uhr**

Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171 b, 80634 München

### Lesung

## Eine Frage der Freiheit. Erzählungen aus Guinea-Bissau

Die Anthologie „Der Pitangabaum der Nachbarin“ gibt Einblicke in das Land Guinea-Bissau und seine Literatur.

Renate Heß, Herausgeberin und eine der Übersetzer\*innen, stellt die zwölf Erzählungen, die im Verlag Noack & Block erschienen sind, vor.

Das kleine, multiethnische Land an der westafrikanischen Küste, ehemals portugiesische Kolonie, entfaltet sich in dieser Sammlung durch fünf literarische Stimmen in seiner kulturellen und gesellschaftlichen Vielfalt.

Lesung und Gespräch: **Renate Hess**

Lesung in portugiesischer Sprache: **Luísa Costa Hölzl**

Anmeldung persönlich vor Ort, telefonisch unter **089 233772428**  
oder per E-Mail an [stb.neuhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.neuhausen.kult@muenchen.de)

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei.  
Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Neuhausen.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Neuhausen

In Kooperation mit Lusofonia e. V., Verein zur Förderung und Verbreitung der Kulturen aus portugiesischsprachigen Ländern. [www.lusofonia-muenchen.de](http://www.lusofonia-muenchen.de)

**Donnerstag, 26. März 2026**

**20:15 Uhr**

LUCKY PUNCH COMEDY CLUB, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

### Stand-up Comedy

#### Stand-up Against Racism! | Vol. 3

Rassismus ist kein Witz – Humor kann Betroffenen jedoch dabei helfen, Rassismuserfahrungen zu verarbeiten und ihre Geschichten selbst zu erzählen. Frei nach dem Motto „joking is my coping mechanism“ wollen wir Menschen mit eigenem Erfahrungswissen zu Rassismus, Sexismus und weiteren Diskriminierungsformen hervorheben, die einer Branche angehören, in der ihre Perspektiven oft noch wenig stattfinden. Auf der Bühne können sie alles, was sie in ihrem Leben bewegt, in Comedy verwandeln.

Neben seinen empowernden Aspekten eröffnet Humor dem Publikum niederschwellige Wege zur Reflexion über ernste Themen, allen voran den Umgang mit eigenen rassistischen Denk- und Handlungsweisen. 2024 ist daraus die Idee zu unserer Stand-up Show „Stand-up Against Racism!“ geboren, die 2026 in die dritte Runde geht: Comedians aus Deutschland geben humorvolle Einblicke in ihre Lebensrealitäten.

So können wir uns gegenseitig bestärken, gemeinsam lernen und die Stadt zu einem besseren Ort für alle machen.

**Naya de Souza** (Comedian)

**Rahel** (Comedian)

**Hülya Weller** (Comedian)

**Sohal Jamali** (Comedian)

**Bilal Mohammed** (Comedian)

**Mustafa Algiyadi** (Comedian & Moderation)

Kostenlose Tickets ab 13. Februar 2026 über Eventbrite unter:

<https://www.eventbrite.de/e/stand-up-against-racism-vol-3-tickets-1979158043987>

Barrierearm mit ebenerdigen Zugang, Aufzug und Plätzen für Rollstühle

Veranstalter: Amnesty International Deutschland e. V. / Bezirk München und Oberbayern

**Freitag, 27. März 2026**

**09:30 Uhr**

Dompfaffweg 10, 81827 München

### Gruppentreffen

#### Internationaler Treff für Mutter & Kind: Wie begegnen wir Rassismus-Erfahrungen im Alltag?

Bei diesem Treff im Familienzentrum Trudering begegnen sich Kinder von null bis ca. drei Jahren mit ihren Mamas zum gemeinsamen Spielen, Singen und Frühstücken –herzlich willkommen!

Anlässlich der Wochen gegen Rassismus kommen die Mütter ins Gespräch über Erfahrungen und über das Leben mit Kindern in Deutschland und anderswo. Gab es Situationen mit ablehnendem Verhalten? Wenn ja, wie kann man damit umgehen? Welche Wege gibt es, Respekt einzufordern und rassistisches Verhalten abzubauen?

Durch den Austausch können wir uns gegenseitig stärken und deutlich werden lassen, dass wir jedes Recht haben, selbstverständlich dazuzugehören.

Mütter und Kinder aus allen Ländern sind herzlich willkommen.

Dieses Angebot ist kostenlos. Die Gruppenleiterin spricht Deutsch und Arabisch.

Ansprechpartnerin: **Sabine Albrecht**

Veranstalter: Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen

**Freitag, 27. März 2026**

**10:00 Uhr**

**Geschlossene Veranstaltung**

Online-Veranstaltung: wird nach Anmeldung verschickt

### Workshop

#### „Social Justice und Diversity“ für Mitarbeitende des Bezirks Oberbayern

Nicht nur im Umgang mit Kundinnen und Kunden spielen die Internationalität und Interkulturalität des Bezirks Oberbayern eine große Rolle – Auch im Hinblick auf Mitarbeitende aus über 50 verschiedenen Ländern wird ein Signal gesetzt: Für Rassismus ist hier kein Platz! Der Bezirk Oberbayern vertritt und verteidigt als Institution Vielfalt, Toleranz und andere demokratische Werte, die er den Mitarbeitenden vermittelt.

Passend zum Vortrag der Auftaktveranstaltung soll der Workshop Austausch ermöglichen und den Teilnehmenden Wissen und Werkzeuge in die Hand geben. Wie können wir rassistische Muster im persönlichen wie beruflichen Bereich erkennen, ihnen vorbeugen und gemeinsam aktiv und geschlossen dagegenwirken?

Der Online-Workshop richtet sich an die Mitarbeitenden des Bezirks Oberbayern. Er vermittelt Grundlagen zum Thema Rassismus und bietet Handlungs- und Lösungsvorschläge für den beruflichen wie privaten Kontext.

**Dr. phil. Marina Ginal**, Referentin am Bildungszentrum Burg Schwaneck, München

Anmeldung über: [ines.bernauer@bezirk-oberbayern.de](mailto:ines.bernauer@bezirk-oberbayern.de)

Veranstalter: Bezirk Oberbayern

**Freitag, 27. März 2026**

**10:00 Uhr**

Neue Ziegelei, Ruth-Drexel-Str. 34, 81927 München

### Theatervorstellung

#### Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider

„Ich bin Sad. Ich bin 30 Jahre alt. Auf Englisch heißt sad traurig.“

Ein Mann erzählt von seinem Leben im Dazwischen. Von dem Versuch, in einer Sprache, in einer Gesellschaft, in einer Ordnung zu bestehen, die ihn missversteht.

Robert Schneiders Monolog „DRECK“ ist ein intensives Stück über Würde, Zugehörigkeit und die Frage, wer bestimmt, was ein Mensch ist.

**Ercan Karacayli** (Schauspiel)

**Manuela Kücükdag** (Regie)

**Radmila Ćurčić** (Bühne & Kostüm)

**Frankie Chinasky** (Musikalische Leitung)

**Can Aksan** (Grafikdesign)

Veranstalter: Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur

**Freitag, 27. März 2026**

**12:00 Uhr**

Dompfaffweg 10, 81827 München

### Sprachcafé

#### Dialogcafé Redezeit – über das Ankommen in Deutschland ins Gespräch kommen

Im Rahmen unseres wöchentlich stattfindenden Sprachtreffs „Redezeit“ lernen die Teilnehmenden, sich in Dialogen und Erfahrungsberichten auszudrücken.

Anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus sollen die Realitätswelten von Menschen mit Migrationshintergrund beleuchtet werden. Die Menschen berichten über ihr Ankommen in Deutschland, mit welchen Erlebnissen, Strukturen und Hürden sie zurechtkommen müssen.

Es soll ein Raum für Reflexion und Austausch geboten werden, in dem Erfahrungen, Herausforderungen, Vorurteile, aber auch Chancen beleuchtet werden.

Ansprechpartnerin **Juliane Machata**

Veranstalter: Miteinander Trudering e. V. Familienzentrum Trudering – ein Dach für Generationen

**Freitag, 27. März 2026**

**12:30 Uhr**

Münchener Stadtmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München

### Gespräch zum Ausstellungsmodul Racist City

#### Racist City – Lunch Break-Special feat. Agnes Andrae von Hinterland

Das Modul „Racist City“ in der Ausstellung „What the City. Perspektiven unserer Stadt“ im Münchener Stadtmuseum befragt Akteur\*innen aus München, was von der rassistischen und antisemitischen Gewalt in Erinnerung geblieben ist. Dabei werden auch der rassistische Alltag in der Stadt sowie demagogische Politiken und Strategien des Antirassismus thematisiert.

Bei diesem Lunch-Break übernimmt Agnes Andrae die Vorstellung. Sie ist Mitarbeiterin im Bayerischen Flüchtlingsrat und Mitglied der Redaktion von Hinterland. Die Zeitschrift erscheint seit 2006 mehrmals im Jahr und wird von einer ehrenamtlichen Redaktion aus Aktivist\*innen, Journalist\*innen, Medienschaffenden und Expert\*innen herausgegeben. Weit über die antirassistische Szene Bayerns hinaus ist das Magazin bekannt für die inhaltliche Tiefe der Artikel, den mitunter selbstironischen, aber kämpferischen Stil und die kunstvollen Fotostrecken.

<https://www.hinterland-magazin.de/>

Dauer: 30 Minuten, optional im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Nash.

**Dr. Simon Goeke** (Münchener Stadtmuseum) **Agnes Andrae** (Bayerischer Flüchtlingsrat)

Veranstalter: Münchener Stadtmuseum in Kooperation mit Hinterland, Magazin des Bayerischen Flüchtlingsrats

**Freitag, 27. März 2026**

**15:00 Uhr**

Fallmerayerstraße 2, 80796 München

### Workshop

#### „Wer wohnt hier und warum?“

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Besucher\*innen des MOP zu reflektieren, dass und wie Menschen gelabelt werden. Der Fokus liegt darauf, wie insbesondere unbewusst diskriminierende oder auch rassistische Einstellungen entstehen können.

Mithilfe interaktiver Methoden laden wir die Jugendlichen in einem offenen Setting dazu ein, diese Denkmuster sichtbar zu machen und zu hinterfragen.

Veranstalter: MOP Integrativer Jugendtreff, Modellprojekt 27 e. V.

**Freitag, 27. März 2026**

**15:00 Uhr**

Nachbarschaftstreff Freiham2, Aubinger Allee 16, 81248 München

### Filmvorstellung

#### FLOW

**Kino gegen Rassismus: Eine Einladung zum Umdenken – was wir von unseren Kindern lernen könnten.**

Kinder sehen die Welt, wie sie sein könnte: offen, neugierig und frei von Schubladen. Sie begegnen Menschen zuerst als Menschen – nicht als Hautfarbe, Herkunft oder Religion. Sie hören zu, fragen nach und urteilen nicht vorschnell. Freundschaften entstehen bei ihnen ohne Grenzen, ohne Status, ohne Vorbehalte. Rassismus ist nichts Angeborenes. Er wird gelernt – und kann deshalb auch wieder verlernt werden.

FLOW ist das Prinzip, das Kinder uns vorleben:

- Fairness leben
- Lernen von Kindern
- Offenheit zeigen
- Wir-Gefühl stärken

Filmvorführung offen für alle.

**Patrycja Marek** (Fachleitung)  
**Denizay Selcuk** (Treffleitung)  
**Frances Pooth** (Treffleitung)

Anmeldung über: [nbt-freiham2@kinderschutz.de](mailto:nbt-freiham2@kinderschutz.de)

Veranstalter: Nachbarschaftstreff Freiham2 / Kinderschutz München e. V.

**Freitag, 27. März 2026**

**16:00 Uhr**

Neuherbergstr. 90, 80937 München

### Doublefeature Filmvorführung

#### Antirassismus-Kino

Im Café der Freizeitsstätte Neuland werden folgende Filme auf Großleinwand gezeigt:

„**Wir sind jung. Wir sind stark**“, ein deutscher Spielfilm des Regisseurs Burhan Qurbani,

„**Kriegerin**“, deutscher Spielfilm von Regisseur David Wnendt

Veranstalter: Freizeitsstätte Neuland, AG-Buhlstrasse e. V.

**Freitag, 27. März 2026**

**16:00 Uhr**

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

### Führung

#### Afrikanische Kunst: Perspektiven für einen antirassistischen Alltag

Die Sicht auf Afrika und seine Menschen ist in Europa noch immer stark von Klischees und Unkenntnis geprägt. Inwieweit kann ein kundiger Blick auf afrikanische Skulpturen und Plastiken helfen, Vorurteile abzubauen und Respekt für einen diskriminierungsfreieren Alltag zu schaffen?

In der Ausstellung „Subsahara-Afrika. Lebendige Traditionen, kreative Gegenwart“ im Museum Fünf Kontinente wird anhand ausgewählter Exponate gezeigt, wie sich bestimmte Vorurteile über den afrikanischen Kontinent überwinden lassen.

Dabei widmen wir uns nicht nur Werken sogenannter traditioneller afrikanischer Kunst, sondern auch den Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus Afrika und der Diaspora.

**Dr. Stefan Eisenhofer**, Kurator der Abteilung Subsahara-Afrika

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Eintrittspreis: 5,00 €

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Freitag, 27. März 2026**

**17:30 Uhr**

Hochäckerstraße 87, 81737 München

### Workshop

#### Rap-Workshop gegen Rassismus: Deine Stimme, deine Beats

Im Rap-Workshop gegen Rassismus setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene kreativ mit ihren eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und Haltungen auseinander.

Gemeinsam mit dem Künstler Marwan entstehen Texte und Rap-Passagen zu Themen wie Rassismuserfahrungen, gesellschaftliche Kritik und Empowerment. Der Workshop bietet einen geschützten Raum, um Gedanken und Gefühle auszudrücken, sich gegenseitig zu stärken und die eigene Stimme hörbar zu machen. Vorkenntnisse im Rappen oder Musikmachen sind nicht erforderlich.

**Marwan Achahbar** (Künstler und Referent)

Veranstalter: Falkenfreizeitsstättenverein e. V.

**Freitag, 27. März 2026**

**18:00 Uhr**

Goethestraße 12, 2. Stock, 80336 München

## Workshop

### Mutig im Alltag: Zivilcourage-Workshop

Rassismus und Diskriminierung begegnen uns oft unvermittelt im Alltag. Doch wie reagiert man souverän? In diesem Workshop laden die ehrenamtlichen Gruppen IN VIA Lumina & JuMiLo dazu ein, gemeinsam Handlungsstrategien für mehr Zivilcourage zu entwickeln. Neben einer theoretischen Einführung setzen wir auf praktische Erfahrung: In begleiteten Rollenspielen simulieren wir Alltagssituationen und probieren gemeinsam aus, wie man aktiv gegen Ausgrenzung eintreten kann.

Aus der Perspektive von Menschen mit Migrationsbiografie teilen wir Erfahrungen und geben euch praktische Tipps für ein mutigeres Miteinander an die Hand. Wir zeigen, dass jede\*r Einzelne die Stadtgesellschaft positiv verändern kann. Kommt vorbei und stärkt eure Stimme für ein solidarisches München!

Hinweis: Da im Rahmen der Rollenspiele diskriminierende Situationen thematisiert und nachgestellt werden, kann dies emotional belastend sein. Wir achten auf einen geschützten Rahmen und einen achtsamen Umgang miteinander.

Ehrenamtliche der Gruppen IN VIA Lumina & JuMiLo (Junge Migrant\*innen als Lotsen)

**Hannah Kuhl** (Sozialpädagogin B.A.)

**Manuel Mosler** (Sozialpädagoge B.A.)

Anmeldung über: [manuel.mosler@invia-muenchen.de](mailto:manuel.mosler@invia-muenchen.de)

Veranstalter: IN VIA München e. V.

**Freitag, 27. März 2026**

**18:00 Uhr**

DAV Kletter- und Boulderzentrum Süd, Thalkirchner Straße 207, 81371 München

## Workshop

### Brücken bauen durch Bewegung – Klettern verbindet! Ein Schnupperkletterkurs für Frauen.

Der Alpenverein München & Oberland und das Münchner Projekt „JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen“ laden Frauen herzlich zu einem Schnupperkletterkurs ein. In entspannter Atmosphäre können sich einheimische und geflüchtete Frauen kennenlernen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam klettern. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Ziel ist es, durch Bewegung Brücken zu bauen, neue Erfahrungen zu sammeln und den Dialog zu fördern.

Anmeldung über: [tourenwesen@dav-oberland.de](mailto:tourenwesen@dav-oberland.de)

nicht barrierefrei

Veranstalter: Sektion Oberland des DAV e. V. in Kooperation mit JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen, Alzheimer Eck 13, 80331 München.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“.

**Freitag, 27. März 2026**

**19:00 Uhr**

Albert-Schweitzer-Straße 62 (1. OG), 81735 München

## Konzert

### Freundschaftslieder – Sinem und Nikos singen Lieder der Ägäis

Sinem Garnateo Weber und Nikos Hatziliadis stehen an den Ufern der Ägäis und vereinen ihre Stimmen in einer bewegenden musikalischen Zusammenarbeit. Die Ägäis als gemeinsames Meer zwischen Türken und Griechen dient als Symbol für deren kulturelle Verbundenheit und gemeinsame Geschichte. Die Musik fungierte schon immer als Brückenbauer zwischen den Nationen – trotz politischer Spannungen und historischer Konflikte. Über Jahrhunderte hinweg haben sich die kulturellen Wurzeln beider Völker in der Musik vereint.

Sinem und Nikos setzen diese Tradition, begleitet von dem Bassisten Nikos Konstantinidis und dem Gitarristen Enis Akmut, fort und zeigen, dass kulturelle Verbundenheit stärker ist als politische Differenzen. Die gemeinsame Musik von Sinem und Nikos ist ein Aufruf zur Versöhnung und zur Feier der menschlichen Erfahrung.

Ihre Lieder bringen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu trauern und die Harmonie zwischen den Kulturen zu zelebrieren.

**Sinem Garnateo Weber, Nikos Hatziliadis, Nikos Konstantinidis, Enis Akmut**

Eintrittspreis: 20,00 €

Veranstalter: KulturBunt Neuperlach e. V.

**Freitag, 27. März 2026**

**19:30 Uhr**

Neue Ziegelei, Ruth-Drexel-Str. 34, 81927 München

## Theatervorstellung

### Manuela Kücükdag präsentiert „Dreck“ von Robert Schneider

„Ich bin Sad. Ich bin 30 Jahre alt. Auf Englisch heißt sad traurig.“

Ein Mann erzählt von seinem Leben im Dazwischen. Von dem Versuch, in einer Sprache, in einer Gesellschaft, in einer Ordnung zu bestehen, die ihn missversteht.

Robert Schneiders Monolog „DRECK“ ist ein intensives Stück über Würde, Zugehörigkeit und die Frage, wer bestimmt, was ein Mensch ist.

**Ercan Karacayli** (Schauspiel)

**Manuela Kücükdag** (Regie)

**Radmila Čurčić** (Bühne & Kostüm)

**Frankie Chinasky** (Musikalische Leitung)

**Can Aksan** (Grafikdesign)

Veranstalter: Neue Ziegelei – Zentrum für Soziales und Kultur

**Freitag, 27. März 2026**

**23:00 Uhr**

Backstage, Reitknechtstraße 6, 80639 München

### Party

#### TEENAGE DIRTBAG – Don't listen to right-wing lyrics, baby

Teenage Dirtbag – Don't listen to right-wing lyrics, baby bringt am 20.03.2026 und 27.03.2026 pure 90er- und 00er-Nostalgie ins Backstage München.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wird an zwei Abenden zu Alternative Rock, Grunge und Indie-Klassikern gefeiert – mit klarer Haltung für Vielfalt und Toleranz. Zwischen Gitarrenhits, Mitsing-Momenten und guter Stimmung setzt die Party ein deutliches Zeichen gegen rechte Ideologien und Ausgrenzung. Dabei wird nicht nur getanzt, sondern auch unterstützt: 50 % der Ticketeinnahmen werden an eine wohltätige Organisation gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt. Feiern mit Herz, Haltung und dem Soundtrack einer Generation.

Mit **DJ HEIZER**

Eintrittspreis: 6,66 €

Veranstalter: Backstage Concerts

**Samstag, 28. März 2026**

**10:00 Uhr**

Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München

### Workshop

#### Stellung beziehen gegen Stammtischparolen

In diesem Seminar lernen Sie, gegen diskriminierende Äußerungen Stellung zu beziehen, und werden darin gestärkt, für Ihre eigenen Werte einzustehen.

Sie erfahren, wie Sie Sprachlosigkeit überwinden, aber auch, wie Sie impulsive Reaktionen und Eskalation vermeiden können. Sie lernen systemische Perspektiven und Haltungen kennen, und wie diese uns helfen, trotz unterschiedlicher Weltanschauungen im Gespräch zu bleiben.

Gemeinsam entwickeln wir passende Handlungsstrategien und üben diese.

**Hannah Schieferle**, Systemische Moderatorin (Trainingsleitung)

Anmeldung über:

<https://www.stadtakademie-muenchen.de/veranstaltung/stellung-beziehen-gegen-stammtischparolen-9/>

Eintrittspreis: 12,00 €

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie München

**Samstag, 28. März 2026**

**10:00 Uhr**

Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

### Führung

#### „Jedes Volk, jeder Einzelne hat ein Recht auf die Güter der Welt“

Diese starke Botschaft der Weißen Rose gilt auch heute. Wir laden ein zu einem Rundgang durch die Denkstätte Weiße Rose am Lichthof der LMU und ordnen diesen Satz aus dem 5. Flugblatt in den Widerstand der Weißen Rose ein.

Die Weiße Rose hat sich in ihren Flugblättern dezidiert gegen nationalsozialistische Narrative der Ausgrenzung gestellt. Heute sehen wir erneut völkische und rassistische Zuschreibungen durch die extreme Rechte, deshalb ist die Geschichte des Widerstands der Weißen Rose aktueller denn je.

**Dr. Edith Koller**, Mitarbeiterin Weiße Rose Stiftung

Anmeldung über: [fuehrungen@weisse-rose-stiftung.de](mailto:fuehrungen@weisse-rose-stiftung.de)

nicht barrierefrei

Veranstalter: Weiße Rose Stiftung e. V.

**Samstag, 28. März 2026**

**10:00 Uhr**

Fa. Thoughtworks GmbH, Bothestraße 11, 81675 München

### Seminar

#### Stammtisch-Kämpfer\*innen Seminar

Stammtischkämpfer\*innen-Workshop gegen rechte und rassistische Parolen.

In den Stammtischkämpfer\*innen-Seminaren beschäftigen wir uns mit Strategien, die uns ermöglichen, diskriminierenden Sprüchen und rechter Hetze Paroli zu bieten. In Theorie und Praxis werden gängige rechte Positionen untersucht und geübt, das Wort zu ergreifen und für solidarische Alternativen zu streiten statt für Ausgrenzung und Rassismus.

Weitere Informationen zur Kampagne und zum Seminar:

[www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen/](http://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen/)

Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf max. 25 Personen beschränkt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit Referent\*innen von Aufstehen gegen Rassismus München

Anmeldung über: [agr-muenchen@gmx.de](mailto:agr-muenchen@gmx.de)

Veranstalter: Aufstehen gegen Rassismus München

**Samstag, 28. März 2026**

**11:00 Uhr**

Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Str. 53, 80686 München

## Lesung

### Bilderbuchkino: Wolkenknopf

Wir lesen das Bilderbuch „Wolkenknopf“ von Anna Marshall, zeigen dabei die Bilder auf großer Leinwand. Anschließend wird gebastelt und gemalt.

Liah ist mit ihrer Mutter aus einem fernen Land gekommen. Wenn Liah sich einsam fühlt, schaut sie durch ihren Wolkenknopf. Dann kann sie ihr altes Zuhause sehen, Oma und Opa und auch ihre beiden Katzen Ari und Bo. Einsam fühlt sie sich oft, denn sie versteht die fremde Sprache nicht. Doch dann trifft sie Kitty auf dem Spielplatz und lernt ihre ersten neuen Wörter: Katze und Freundin. Und je mehr Wörter Liah kennt, desto mehr fühlt sich das fremde Land für sie wie eine neue Heimat an.

Das Bilderbuch Wolkenknopf zeigt, wie wichtig Sprache ist und wie mit jedem neu gelernten Wort das Gefühl wächst, in der neuen Heimat anzukommen.

Mit **Martina Nöhles**

Eintritt frei – ohne Anmeldung.

nicht barrierefrei

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Laim

**Samstag, 28. März 2026**

**14:00 Uhr**

EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München

## Workshop

### Postkoloniale Spuren in München – Workshop und Rundgang

Was hat die Kolonialgeschichte mit unserem Alltag zu tun? Viele unserer gegenwärtigen Vorstellungen, unser Verhalten, aber auch unzählige Missstände sind direkt auf unsere koloniale Vergangenheit zurückzuführen.

Im Rahmen dieses Angebots, das Commit e. V. seit mehreren Jahren regelmäßig in München anbietet, beschäftigen wir uns in einem interaktiven Workshop und anschließendem Rundgang mit historischen Hintergründen, weltweiten Verflechtungen und lokalen Spuren der Kolonialzeit.

Besonders in den Fokus nehmen möchten wir dieses Mal, wie die (neo-)kolonialen Machtstrukturen der Gegenwart die wirtschaftliche und soziale Ungleichheit der modernen Welt aufrechterhalten. Wir möchten mit unserem Angebot Selbstreflexion fördern, um Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Workshopleitung: **Julia Brandes**, N. N.

Anmeldung über: [globales.lernen@com-mit.org](mailto:globales.lernen@com-mit.org)

Veranstalter: Commit e. V.

Die Bildungsarbeit unseres Vereins ist durch das Referat für Klima- und Umweltschutz der LH München gefördert.

**Samstag, 28. März 2026**

**14:00 Uhr**

Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte, Pater-Roth-Straße 2 a, 85221 Dachau

## Führung

### Themenrundgang: (Dis-)Kontinuitäten von rassistischer Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung

Diskriminierung und Ausgrenzung von bestimmten Menschengruppen auf Basis der NS-Rassenideologie. Juden und Jüdinnen, Sinti und Roma oder die sog. „Asozialen“ sind einige dieser Gruppen, die der rassistischen NS-Politik ausgesetzt waren und in Konzentrationslager deportiert wurden. Betroffen von Diskriminierung waren zudem People of Colour. Im Themenrundgang stehen nicht nur Aspekte von Rassismus und Ausgrenzung zur NS-Zeit im Fokus, sondern auch die Kontinuität von Vorurteilen.

Die KZ-Gedenkstätte bietet diesen Rundgang im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus an ([www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr)).

**Wibke Siemsglüß** und **Maximilian Lütgens**, Mitarbeitende der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau

Anmeldung über:

<https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/veranstaltungen/dis-kontinuitaeten-von-rassistischer-diskriminierung-ausgrenzung-und-verfolgung-2/>

Teilnahmegebühr: 4,00 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**Samstag, 28. März 2026**

**14:00 Uhr**

EineWeltHaus, Raum 108, Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München

## Workshop

### Inklusion statt Rassismus

Im Programm der AfD zu einer früheren Bundestagswahl findet sich der Satz: „Keine ideologisch motivierte Inklusion.“ Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender der AfD Thüringen, forderte, die inklusive Bildung, die er als „Ideologieprojekt“ bezeichnet, zu beenden. Aber was an Inklusion ist ideologisch? Was genau bedeutet Inklusion?

Blicken wir gemeinsam in unsere Geschichte, um zu verstehen, woher unsere gesellschaftliche Sicht auf die „Fremden“, die „Anderen“, die „Nicht-Normalen“ kommt. So können wir uns unserer eigenen Vorurteile bewusst werden. Und gemeinsam werfen wir einen Blick nach vorne und erkunden, wie wir gemeinsam den inklusiven Weg bereiten können. Wir sind Expertinnen in eigener Sache.

Unsere Perspektive ist die von Behinderung, doch Inklusion bedeutet die gleichberechtigte Teilhabe ALLER Menschen in und an unserer Gesellschaft.

**Stefanie Lehmann**, Referentin, PARTicipation

**Ekaterina Zeiler**, Referentin, PARTicipation

Anmeldung über: [part@partinklusion.de](mailto:part@partinklusion.de)

Eintrittspreis: 30,00 €

Veranstalter: PARTicipation

**Samstag, 28. März 2026**

19:30 Uhr

Boxwerk, Schwindtstraße 14, 80798 München

### Vortrag

#### „Formen rechtspopulistischer Ansprache auf Social Media“ mit Franziska Koschei

Online-Inhalte prägen Meinungen und werden gezielt genutzt, um rechtspopulistische Narrative zu verbreiten. Der Verein Lichterkette e. V. und Gesellschaft macht Schule laden ein zum Vortrag: „Formen rechtspopulistischer Ansprache auf Social Media“ mit Franziska Koschei (JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis).

Der Vortrag vermittelt einen Überblick über rechtspopulistische Anspracheformen im Netz sowie über zentrale Kommunikationsstrategien und Akteur\*innen. Vertiefend wird die Rolle von Internet-Memes und mögliche Anknüpfungspunkte für junge Menschen behandelt. Darauf aufbauend werden Umgangsweisen vorgestellt, die dabei helfen, rechtspopulistische Inhalte einzuordnen.

Mit **Franziska Koschei**

nicht barrierefrei

Anmeldung über: [info@Lichterkette.de](mailto:info@Lichterkette.de)

Veranstalter: Lichterkette e. V. in Kooperation mit Boxwerk München, Gesellschaft macht Schule (GMS)

**Samstag, 28. März 2026**

21:00 Uhr

Backstage, Reitknechtstr. 6, 80639 München

### Party

#### NYXA – QUEERE FLINTA\* ONLY PARTY

Die NYXA – FLINTA ONLY\* Party lädt am 28.03.2026 ins Backstage München ein – ein sicherer Raum zum Feiern, Vernetzen und Empowern. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus steht der Abend ganz im Zeichen von Solidarität, Vielfalt und gegenseitigem Respekt. Mit einem mitreißenden Mix aus Pop, Rock und Alternative wird gemeinsam getanzt und gefeiert – exklusiv für FLINTA\*-Personen.

Gleichzeitig setzt die Veranstaltung ein starkes Zeichen: 50 % der Ticketeinnahmen werden an eine wohltätige Organisation gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt. Musik, Community und Haltung – für eine offene und diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Mit **DJ JULIE RADFORD**

Eintrittspreis: 8,00 €

Veranstalter: BACKSTAGE GmbH

**Samstag, 28. März 2026**

23:00 Uhr

Backstage, Reitknechtstr. 6, 80639 München

### Party

#### CORE ALL OVER – Against Isms

CORE ALL OVER – Against Isms bringt am 21.03.2026 und 28.03.2026 das Backstage München zum Beben – laut, hart und mit klarer Botschaft. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus steht die Party für Zusammenhalt, Vielfalt und ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

Mit einer energiegeladenen Mischung aus Metalcore, Deathcore und Hardcore wird an zwei Abenden gefeiert, gemosht und Haltung gezeigt. Besonders wichtig: 50 % der Ticketeinnahmen werden an eine wohltätige Organisation gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt. Musik als Protest – gemeinsam gegen alle „Isms“.

Mit **DJ Martinez, DJ R4MP4G3**

Eintrittspreis: 6,66 €

Veranstalter: BACKSTAGE GmbH

**Sonntag, 29. März 2026**

14:00 Uhr

Prinzregentenstr. 1, 80538 München

### Ort der Begegnung und Vernetzung

#### Haus Cooking

Zum Abschluss der Internationalen Wochen gegen Rassismus lädt das Team des Haus der Kunst zu einem gemütlichen Nachmittag mit heißen Getränken und Kuchen ein.

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben die Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, nicht-öffentlich zugängliche Räume wie das Historische Archiv und den Historischen Heizungskeller zu besichtigen. Sabine Brantl, Leiterin des Archivs, führt durch das Gebäude und gibt Einblick in ihre Arbeit und die Entwicklung des Archivs des Haus der Kunst.

Der Nachmittag soll als Rahmen gelten, um sich zu vernetzen und auszutauschen, um handlungsfähig gegen Rechtsextremismus zu bleiben.

Archivführung: jeweils um 14 und 17 Uhr mit jeweils max. 20 Teilnehmer\*innen (Freitickets über Webseite buchbar).

**Sabine Brantl**, Leiterin des Archivs des Haus der Kunst

**Mako Sangmongkhon**, Mitglied des Teams Bildung, Teilhabe, Outreach & Community Building

Veranstalter: Stiftung Haus der Kunst München

**Sonntag, 29. März 2026**

**16:00 Uhr**

Am Schafhof 1, 85354 Freising

### Pop-Up-Ausstellung, szenische Lesung und Führung

## INPUT 015 | Open Studio | hinter den Kulissen des Schafhofs, Kunstforum des Bezirks Oberbayern

Bildende Künstlerinnen und Künstler aus aktuell sechs europäischen Ländern haben mit dem Kunststipendium des Bezirks Oberbayern die Möglichkeit, jeweils für mehrere Monate am Kunstforum Schafhof zu leben und zu arbeiten. Im Gegenzug nehmen jeweils die gleiche Anzahl oberbayerischer Kunstschaffender an einem entsprechenden Aufenthalt in den Partnerländern teil.

Ziele des Programms sind die Förderung des europäischen Demokratiedenkens und die Bereicherung des regionalen kulturellen Lebens.

Meet the Artists: Lernen Sie bei den Open Studios im Schafhof unsere Gastkünstlerin Marlene Lahmer aus Linz kennen, sowie die beiden Künstler Marios Pavlou aus Zypern und Péter Koppányi aus Budapest.

Erfahren Sie an einem abwechslungsreichen Nachmittag bei einer szenischen Lesung im Apartment, kurzweiligen Präsentationen, Gesprächen, einer Pop-Up-Ausstellung und einer Atelierführung hinter den Kulissen, wie die Kunstschaffenden am Schafhof leben und arbeiten. Sprachen: Englisch und Deutsch

**Marlene Lahmer**, Bildende Künstlerin aus Linz

**Marios Pavlou**, Bildender Künstler aus Zypern

**Péter Koppányi**, Bildender Künstler aus Budapest

Veranstalter: Bezirk Oberbayern

**Montag, 30. März 2026**

**13:15 Uhr**

Blutenburgstr. 71, 80634 München, vor dem Löhe Haus

### Führung

## Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau

Wir fahren gemeinsam mit zwei VW-Bussen nach Dachau und besuchen die KZ-Gedenkstätte. Der Kirchenrat Dr. Björn Mensing von der ökumenischen Besucherbegleitung führt uns über das Gelände (Dauer: 90 Minuten).

Im Anschluss gibt es noch die Gelegenheit zu einer Gesprächsrunde mit Kaffee, Tee und Kuchen im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche auf dem Gelände des KZs.

Kirchenrat **Dr. Björn Mensing**

Anmeldung über: [kristin.kockro@elkb.de](mailto:kristin.kockro@elkb.de)

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Veranstalter: Offene Behinderteneinrichtung evangelisch in der Region München in Kooperation mit ASZ Neuhausen, Beieinander e.V.

# Dauerhafte Ausstellungen

## Rassismus die Stirn bieten – Vielfalt der Hautfarben

Aula des Städtischen Heinrich-Heine-Gymnasiums (HHG), Max-Reinhardt-Weg 27, 81739 München

Die Ausstellung „Rassismus die Stirn bieten“ zeigt die vielfältigen Hautfarben der Schüler\*innen und Lehrkräfte des Städtischen Heinrich-Heine-Gymnasiums auf. Der Migrationshintergrund von 76 % bei unseren Lernenden ist deutlich sichtbar und soll positiv von stereotypen Narrativen weggeführt werden.

Die Farbzuschreibungen „weiß“ und „schwarz“ treffen in keiner Weise auf „echte“ Menschen zu. Mit einem Scanner der Stirn (daher wortwörtlich „... die Stirn bieten“) durch die kostenfreie „Colorimeter App“ wird hingegen die riesige Vielfalt der Hautfarben durch fantasievolle Farbnamen wie „braunbärenfarbenedes Grau“ (meine Stirn-Hautfarbe), „orange-lachsfarbene Korallenfarbe“ (Stirn meines Sohnes) oder „mandarinfarbene Korallenfarbe“ (Stirn meiner Tochter) mit entsprechender RGB-Analyse verdeutlicht.

Ziel ist es, das AfD-Narrativ von „Biodeutsch“ zu durchbrechen und aufzuzeigen, wie vielfältig die Menschen in Deutschland bzgl. ihrer Hautfarbe sind. Eine Weiß-Schwarz-Dichotomie ist daher realitätsfern.

**Dr. Nelson Rajendran**, Fachkoordinator Chemie für die städtischen Gymnasien und die Schulen des zweiten Bildungsweges; Moderator

Montag, 16. März bis Sonntag, 29. März 2026

Veranstalter: Städtisches Heinrich-Heine-Gymnasium

## Rassismuserfahrungen teilen – Rassismus sichtbar machen

Stadtbibliothek Berg am Laim, Schlüsselbergstraße 4, 81673 München

Mittels einer Pinnwand haben Besucher\*innen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus sowie ihren Umgang damit zu teilen. Damit wird dazu beigetragen, Rassismus sichtbar zu machen und zum Nachdenken anzuregen.

Die Veranstaltung ist teilweise barrierefrei.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an die Stadtbibliothek Berg am Laim.

Montag, 16. März bis Sonntag, 29. März 2026

zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zwischen 10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Veranstalter: Stadtbibliothek Berg am Laim

## Was ist für dich Gewalt?

Online-Ausstellung: [https://www.instagram.com/jugendtreff\\_harthof](https://www.instagram.com/jugendtreff_harthof)

Film mit Texten

Wir sind ein Jugendtreff und haben 2025 Interviews zum Thema Gewalt und Erfahrungen, die unsere Jugendlichen dazu gemacht haben, durchgeführt.

Daraus entstanden Fotos mit Sprachaufnahmen, die wir 2026 auf unseren sozialen Medien, im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus der LHM, veröffentlichen werden.

Mit Jugendlichen des KHJT Harthof / Jugendbereich

Montag, 16. März 2026 bis Sonntag, 29. März 2026

kann 24/7 in diesem Zeitraum angeschaut werden.

Veranstalter: KHJT Harthof / Jugendbereich – KJR München-Stadt (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

## Vielfalt erleben. Zivilcourage lernen.

## Geschlossene Veranstaltung

Polizeipräsidium München, Ettstr. 2, 80333 München

Im Rahmen von geschlossenen Veranstaltungen werden für Schulklassen eine Führung durch die interne Ausstellung „Menschenwürde schützen“, ein Zivilcourage-Kurs sowie ein Blick hinter die Kulissen des Polizeipräsidiums angeboten.

Die Ausstellung erzählt mit Porträts und Texten von der Vielfalt der Beschäftigten des Polizeipräsidiums München und wie sie das „Team Polizei“ täglich bereichern.

**Bianca Küper**, KHMin, Sachgebiet E34 Kriminalprävention, Verantwortliche Leitung für Fotografie und Interviews der Beteiligten sowie für die Ausstellung selbst.

nicht barrierefrei

Montag, 16. März 2026 bis Sonntag, 29. März 2026

Veranstalter: Polizeipräsidium München

## What the City. Perspektiven unserer Stadt

Zeughaus im Münchner Stadtmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München

„What the City. Perspektiven unserer Stadt“ bringt aktuelle stadtgeschichtliche Themen aus fast allen Sammlungen des Münchner Stadtmuseums in einer Ausstellung zusammen. In zehn Kapiteln geht sie unter anderem Fragen zu Sicherheit, Armut, dem Kampf um Gleichberechtigung, Tradition und Wachstum in München nach.

In der Ausstellung kommen Münchner\*innen selbst zu Wort und Besucher\*innen werden durch interaktive Mitmach- und Medienstationen eingebunden. Das Modul „Racist City“ befragt Akteur\*innen aus München, was von der rassistischen und antisemitischen Gewalt in Erinnerung geblieben ist. Dabei werden auch der rassistische Alltag in der Stadt, demagogische Politiken und Strategien des Antirassismus thematisiert.

Interviewpartner\*innen im Modul „Racist City“:

**Pia Amofa-Antwi** (Schauspielerin/Moderatorin)

**Betiel Berhe** (Autorin)

**Siegfried Benker** (Opfer-Beratungsstelle BEFORE)

**Pinay Colada** (Visagist\*in/Drag-Artist)

**Tahir Della** (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland – ISD Bund)

**Lena Gorelik** (Autorin)

**Bülent Kullukcu** (Kurator/Künstler)

**Simon Pearce** (Schauspieler/Comedian)

**Sema Poyraz** (Schauspielerin)

Dienstag, 17. März 2026 bis Sonntag, 29. März

jeweils von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr, montags geschlossen

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

## Queer.Geflüchtet.Sichtbar.

LeZ – Lesbisch-Queeres Zentrum, Müllerstraße 26, 80469 München

Die Ausstellung „Queer. Geflüchtet. Sichtbar.“ zeigt, wie rassistische und queerfeindliche Ideologien in Politik und Alltag der gesellschaftlichen Mitte reproduziert und normalisiert werden. Im Fokus stehen queere Geflüchtete aus Uganda, Tansania und Nigeria, die mehrfacher Ausgrenzung ausgesetzt sind, durch Verfolgung in ihren Herkunftsländern sowie durch Rassismus und Queerfeindlichkeit in Deutschland.

Die Fotografien von S. Eckelmann-Heller zeigen Würde, Stärke und Selbstbehauptung in einer Gesellschaft, die Zugehörigkeit immer häufiger verhandelt. Die Texte dazu zeigen, wie rassistische und queerfeindliche Zuschreibungen in Asylverfahren, Alltagsdiskriminierung und öffentliche Debatten hineinwirken.

Die Ausstellung positioniert sich klar gegen jede Form von Ausgrenzung und für eine vielfältige, demokratische und diskriminierungskritische Gesellschaft. Sie fordert auf, extrem rechte Narrative zu erkennen, ihre Resonanz in der Mitte nicht hinzunehmen und Solidarität aktiv zu leben.

Fotografin: **Steffi Eckelmann-Heller**

Donnerstag, 19. März 2026 bis Donnerstag, 09. April 2026

donnerstags von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr, freitags und samstags von 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 19. März 2026 um 19:00 Uhr

Veranstalter: LeZ – Lesbisch-Queeres Zentrum

Ausstellung 2026 initiiert durch die LeTRa Beratungsstelle (LesCommunity e.V.) unterstützt durch die Münchner Regenbogenstiftung

## Franz Wanner. Eingestellte Gegenwart

Städtische Galerie im Lenbachhaus, Luisenstraße 33, 80333 München

Franz Wanner (\*1975, Bad Tölz) interessiert sich für die Lücke zwischen Realität und Selbstdarstellung der Bundesrepublik Deutschland.

Dafür recherchiert er die Geschichte Deutschlands und betrachtet aufmerksam, wie diese für die Gegenwart beschönigt, bereinigt und instrumentalisiert wird.

Die Ausbeutung von Arbeitskraft ist das zentrale Thema seiner Ausstellung am Lenbachhaus: Im Nazismus war der Einsatz von Zwangsarbeiter\*innen in allen gesellschaftlichen Bereichen weit verbreitet. Auf den massiven Strukturen der NS-Zwangsarbeit fußten später die Anwerbeabkommen mit Italien, der Türkei, Griechenland und Jugoslawien.

So wurden die Menschen, die ab 1955 angeworben wurden und nach Deutschland zogen, teils in ehemaligen NS-Baracken untergebracht, die als „Gastarbeiterlager“ bezeichnet wurden. Die gesetzliche Grundlage der Abkommen basierte auf einer NS-Verordnung aus dem Jahr 1938.

So fragt Wanner, wo sich der Nazismus von einst im Wirtschaftsliberalismus von heute fort schreibt.

Eintrittspreis: 10,00 €

Dienstag, 24. März 2026 bis Sonntag, 19. Juli 2026

täglich außer montags; dienstags bis sonntags 10:00–18:00 Uhr, donnerstags 10:00–20:00 Uhr

Veranstalter: Städtische Galerie im Lenbachhaus

## Doppelt Unsichtbar – Eine Ausstellung über Erfahrung, Widerstand und Sichtbarkeit

Stadteilkulturzentrum Gardini90, Gardinistraße 90, 81375 München

In „Doppelt Unsichtbar“ setzen sich Mädchen\* und junge Frauen\* mit ihren Erfahrungen von Rassismus auseinander und fordern durch künstlerische Ausdrucksformen Sichtbarkeit, Anerkennung und Raum ein. Ausgangspunkt ist die Erfahrung einer doppelten Unsichtbarkeit: als Mädchen\* und als von Rassismus betroffene Person.

Viele der Beteiligten erleben Ausgrenzung, Abwertung und Gewalt: in der Schule, auf der Straße, in sozialen Medien und in Institutionen. Gleichzeitig wird ihre Wahrnehmung oft infrage gestellt oder vollständig ignoriert.

Die Mädchen\* benennen, wie Rassismus und Sexismus ineinandergreifen und wie selten diese Verflechtung gesellschaftlich anerkannt oder ernst genommen wird.

Die Künstlerinnen sind Mädchen\* aus dem Treff. Viele von ihnen erleben alltäglich Rassismus. Die ausgestellten Arbeiten entstehen aus diesen Erfahrungen. Sie benennen Ausgrenzung, machen Machtverhältnisse sichtbar und ordnen Erlebtes politisch ein.

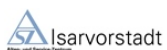
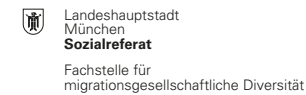
Samstag, 28. März 2026 bis Donnerstag, 30. April 2026

montags bis freitags, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und  
donnerstags, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung  
während des Kursbetriebs der MVHS ist die Ausstellung ebenfalls geöffnet

Vernissage: Freitag, 27. März 2026, 18:00 Uhr

Veranstalter: Mädchen\*treff Blumenau in Kooperation mit dem Stadteilkulturzentrum Gardini90







Landeshauptstadt  
München  
**Fachstelle für Demokratie**



**STIFTUNG**  
für die Internationalen Wochen  
**GEGEN RASSISMUS**

V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie  
Marienplatz 8, 80331 München